Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 10. April 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 85

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Die Chicagoer Freibrieffrage. — Landvetter verlangen jetzt Beschränkung der Vertretung von Cook County!—Eine Ueberrumpelung seitens der Lokaloptionsklique.

(Spezialdepesche der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 10. April. Eine unerwartete Wendung kam heute Vormittag für den Chicagoer Freibriefplan, indem Senator McKenzie (Jo Davieß County) eine Resolution beantragte, die einen Zusatz zur Vertretung von Cook County in der Legislatur auf höchstens einDrittel der Mitglieder im Senat und Abgeordnetenhaus beschränken würde. Diese Maßnahme zeigt die Stimmung der ländlichen Mitglieder, die von Chicago irgend eine Gegengabe für die Selbstverwaltung haben wollen, welche die Stadt verlangt!

McKenzie ist einer der Führer im untern Theil des Staates. Seine Resolution wird nächste Woche erörtert werden. Uebrigens brachte bereits gestern im Abgeordnetenhause Sheldon von Rock Falls eine ähnliche Resolution ein.

Die Vertretung von Cook County im Oberhause würde diesem Plan zufolge von 19 auf 17 Senatoren, und die im Unterhause von 57 auf 51 Abgeordnete vermindert werden. Der ganze Vorschlag wird in den Händen der ländlichen Abgeordneten als „Knüttel“ benutzt werden, um die Vertreter von Cook County einzuschüchtern, welche in dem neuen Freibrief Selbstverwaltungs-Bestimmungen haben wollen.

Durch eine willkürliche Entscheidung des Senators Pemberton, welcher heute Vormittag im Senat provisorisch den Vorsitz führte, wurde die, von Berry eingebrachte, schroffe Lokaloptionsvorlage zur zweiten Lesung befördert.

Trotz der energischen Einwände von Senator Humphrey und Andern, welche auf eine namentliche Abstimmung drangen, brachte Pemberton die Frage nur zur Akklamations-Abstimmung und erklärte dann mit Hilfe des Vorsitzerhammers die Vorlage als zur zweiten Lesung befördert.

Sen. Jandus kündigte an, daß er einen schriftlichen Protest gegen dieses Verfahren unverzüglich einreichen werde.

Diese Vorlage entspricht durchaus den Ansichten des Lokaloptions-Haufens, welcher ohne Zweifel seine Pläne für diesen „Staatsstreich“ sorgfältig vorbereitet hatte. Die Aufregung übrigens, welche durch das Vorrücken dieser Bill entstand, läßt einen heißen Kampf erwarten, wenn die Vorlage behufs endgiltiger Annahme zur Debatte gebracht wird.

Springfield, 10. April. Der Senat nahm eine Resolution an, wonach die Legislatur am 3. Mai heimgehen soll. Humphrey protestirte gegen die Resolution, weil dieselbe die endgiltige Verfügung über die Vertagung dem Abgeordnetenhaus lassen würde. Campbell sagte, er glaube nicht, daß die gesetzgeberische Arbeit um jene Zeit fertig sei; aber wenn nicht irgend ein Datum festgesetzt würde, so würde der Senat den ganzenSommer in Sitzung bleiben.

Schließlich wurde die Resolution angenommen. Sie geht jetzt an das Abgeordnetenhaus und bleibt in diesem so lange, bis das Haus die Vertagung endgiltig bestimmt. B.

Jerome hat's Wort.

Er verlangt den Tod für Thaw! — Verdikt der Geschworenen mag heute noch abgegeben werden.

New York, 10. April. Heute Vormittag um 11.30 Uhr begann der Verfolgungsanwalt Jerome mit seinem Schlußplaidoyer im Thaw-Prozeß. Er versuchte sein Bestes, die so eindrucksvollen Ausführungen des Vertheidigungsanwaltes Delmas in Stücke zu reißen. Seit zwei Tagen hatte er beständig an dieser Rede herumgedrechselt, und während des Delmas'schen Vertheidigungsplaidoyers hatte er sich durch seinen Assistenten Garvan vertreten lassen.

Jerome hatte bekanntlich sehr eifrig darauf bestanden, daß Harry Thaw gegenwärtig wahnsinnig sei, und man „gar kein Recht habe, ihn zu prozessiren.“ Nun aber, da die Irrenkommission, die auf seine Veranlassung eingesetzt wurde, gegen ihn entschieden hat, sagt J., wenn Thaw jetzt geistesgesund sei, so sei er es auch gewesen, als er Stanford White erschoß, und demgemäß verlangt er, daß Thaw in den elektrischen Richtstuhl gesandt werde!

Auch die heutige Verhandlung wurde unter ungeheurem Volkszudrang, welcher außerhalb der Gerichtsstube wogte, eröffnet, — ja der Andrang war noch größer, als je zuvor. Schon zwei Stunden vor der Eröffnungszeit gab es ein riesiges Gedränge. Die Polizei war jedoch genügend vorbereitet. Um 11 Uhr Vormittags wurden alle Thüren endgiltig geschlossen.

Wenn Hr. Jerome nicht gar zu lange mit seiner Rede braucht, so mag es sein, daß die Geschworenen noch heute ihr Verdikt einbringen.

Der Verfolgungsanwalt begann sein Plaidoyer damit, daß er den Geschworenen sagte, sie seien „zwei Tage lang durch die Felder der Romantik gewandert“.

New York, 10. April. Des Weiteren sagte der Verfolgungsanwalt, er müsse die Geschworenen darauf aufmersam machen, daß es sich nicht um einen Nothzuchtsprozeß, sondern einen Mordprozeß handle. Ein Appell an die Sympathie und die Leidenschaften der Geschworenen, sagte er ferner, sei „eine weite Abweichung von der Pflicht eines Anwalts“. Es könne nur nach dem Thatbestand geurtheilt werden, und es sei nur eins von den vier Verdikten möglich: „Mord im ersten Grad,“ „Mord im zweiten Grad,“ „Todtschlag“, oder „nichtschuldig wegen Wahnsinns“.

Er malte den Charakter Thaws ebenso schwarz, wie Hr. Delmas den Charakter von Stanford White gemalt hatte.

Jerome sprach mit Hohn von der „Dementia Americana“ (welchenAusdruck Hr. Delmas in seinem Schlußplaidoyer zum ersten Male gemünzt hatte, und welcher bedeuten soll: Ein Wahnsinn, der an die Vertheidigung des amerikanischen Heims glaubt.) Er fragte, ob es auch unter das „höhere Gesetz“ falle, wenn ein Mann zwei Jahre lang in den Hauptstädten Europas mit einem Frauenzimmer als seiner Mätresse herumparadire, — und dann schließlich einen Mord begehe. Die Geschworenen würden ihren Eid verletzen, wenn sie überhaupt den Hinweis auf „Dementia Americana“ beachteten, denn an der atlantischen Seeküste habe dieselbe keine gesetzliche Stätte.

„Das Gesetz ist nicht grausam, es straft nicht der Bestrafung selbst halber,“ fuhr er fort, „sondern um Diejenigen zu beschützen, welche unter ihm leben. So wichtig es ist, kein Menschenleben ungerecht zu nehmen, ebenso wichtig ist es für das Gemeinwesen, das Gesetz in gerechter Weise aufrecht zu erhalten.

Meine Herren! Ich habe keine leichte Aufgabe. Wenn ich in der Hitze des Kampfes die Höflichkeitsrücksichten überschritten habe, welche einem Anwalt geziemen, so bitte ich Sie, darüber hinwegzusehen. Wenn ich nach dem Urtheil des Gerichts bei gewissen Erklärungen weiter gegangen bin, als ich sollte, so habe ich nichts als Bedauern dafür. Jetzt ist es Zeit für uns Alle, unsere Gehässigkeiten beiseite zu legen.

Behalten Sie aber vor Augen, daß, während der Anwalt der Vertheidigung für den Angeklagten persönlich einsteht, auch noch eine andere Seite vorhanden ist, die Seite des Volkes, von welchem Sie ein Theil sind.“

Dies ist kein Prozeß zwischen den Nachlaßverwaltern von Stanford White und diesem Angeklagten; es ist nicht ein Prozeß, um zu bestimmen, ob Evelyn Nesbit von Stanford White vergewaltigt wurde. Es ist eine Streitfrage zwischen dem Volk des Staates New York und Harry K. Thaw, und es ist festzustellen, ob das, was er gethan, gerechtfertigt oder entschuldbar war, oder ob er dafür bestraft werden sollte.“

Jerome stellte die Erzählung Evelyns als „unwahr“ hin!

„Lediglich auf das Beweismaterial hin,“ sagte der Verfolger weiter, „werde ich Ihnen darzuthun suchen, daß das Verbrechen dieses Angeklagten nicht gerechtfertigt oder entschuldbar war . . . Wenn Sie finden, daß der Angeklagte wahnsinnig gewesen sei,als er Stanford White tödtete, so ist es Ihre Pflicht, das in Ihrem Verdikt zu sagen. Wenn Sie es nicht sagen, so ist es, weil Sie glauben, daß dieses Verbrechen rechtfertigbar gewesen sei. „Rechtfertigbar“ bedeutet aber nicht „Dementia Americana“; es bedeutet Nothwehr. Wenn aber ein Mann mit dem Kopf in seinen Händen dasitzt und vorsätzlich mit einem Pistol geschossen wird, das das so nahe an ihn gehalten wird, daß nachher der eigene Schwager des Opfers ihn nicht erkannte, so kann dies östlich vom Mississippi keine Nothwehr genannt werden.“

New York, 10. April. Jerome leistete sich auch einen heftigen Angriff auf Evelyn Nesbit Thaw und sprach spottend von ihr als dem „Engelkind“, das aber anscheinend stets bereit gewesen sei, zu dem „Ungeheuer in Menschengestalt“ zu gehen, welches ihm seine Tugend geraubt habe. Diese und andere Ausfälle gegen die junge Frau sollten natürlich dazu dienen, ihre vielbesprochenen Angaben, die auf dem Zeugenstand nicht hatten erschüttert werden können, wenigstens als Mittel zur Erweckung von Sympathie wirkungslos zu machen.

Sogar den Geist Whites beschwor Jerome herauf. „Es scheint mir,“ rief er aus, „als ob die Stimme des ermordeten Stanford White mir zuschreie: „Kannst Du gar kein Wort für für mich sagen? Muß ich ungehört, unvertheidigt in die Feuer der Hölle gehen?““

Um 1 Uhr Nachmittags machte das Gericht Mahlzeitspause bis 2 Uhr; um 2:14 setzte Jerome seine Rede fort.

Auffallend oft erinnerte Jerome die Geschworenen daran, was für Dinge und Argumente sie; auf Grund ihres Eides, beachten dürften, und was nicht. Nebenbei klagte er darüber, daß ihm nicht gestattet gewesen sei, den Geschworenen alles Thatsachenmaterial zu unterbreiten. Er suchte auch, Kapital daraus zu schlagen, daß keiner der Briefe, welche Stanford White an Evelyn schrieb, und welche sich in den Händen der Vertheidigung befinden, zur Verlesung zugelassen wurde, was bestimmt geschehen sein würde, wenn dieselben ungünstig für White wären.

Selbst die Chicagoer Heumarkttragödie zog er in seine Rede herein.

Ausland.

Alfonso und Edward.

Cartagena, Spanien, 10. April. Die Königsbegegnung ist heute zum Abschluß gelangt.

Das britische Geschwader, welches die Königsjacht „Victoria and Albert“ mit dem König Edward und seiner Gemahlin eskortirte, fuhr wieder weg, und König Alfonso nebst seiner Mutter Christine fuhr von Cartagena auf der Bahn wieder nach Madrid.

Vor dem Abschied hatten die beiden Könige noch eine Konferenz von einer Stunde.

Wieder Judenblut vergossen!

Lodz, Russischpolen, 10. April. Eine Panik wurde bei der jüdischen Bevölkerung durch einen, mit einem Schießeisen bewaffneten Mann hervorgerufen, welcher auf alle jungen Juden, die er durch die Straßen gehen sah, wie zum Sport feuerte!

Er tödtete 2 Personen, verwundete 3 und verschwand schließlich.

Militär statt streikende Bäcker.

Marseille, Frankreich, ·10. April. Militärbäcker sind hier den Bäckermeistern zur Verfügung gestellt worden. Der Streik der Bäckergehilfen hat hier bis jetzt nur geringe Unzuträglichkeiten verursacht.

Truppen bewachen die Bäckereien in der Stadt, und Gendarmen diejenigen in den Vorstädten.

Arsenik gefunden.

Anscheinend ein Versuch, die ganze Familie Mette zu vergiften.

Wegen des Versicherungsgeldes?

Schwerer Verdacht von der Polizei geäußert. —Der Koronerarzt stellte falsche Diagnose. —Wer der entsetzliche Verbrecher ist, noch nicht festgestellt.

Große Mengen Arsenik wurden im Mehl und Kuchen gefunden, welche von der Polizei nach dem Tode der Frau Marie Mette, 2849 Harding Ave., am letzten Freitag in deren Wohnung beschlagnahmt worden waren. Also hat heute der städtische Chemiker Sieter auf Grund seiner Untersuchung des Mehls und der Kuchen an Polizeikapitän Haines berichtet, und dieser Beamte ist nun fest überzeugt, daß ein Versuch vorlag, die ganze Familie Mette zu vergiften. Frau Mette ist dem angeblichen teuflischen Anschlag erlegen, und ihr Gatte und die Kinder erkrankten nach dem Genuß der Speisen, wurden aber gerettet.

„Ja, wir haben Arsenik in Kuchen und Mehl gefunden,“ sagte heute Herr Sieter, „und zwar in großer Menge, wie viel in jedem Theil, kann ich erst bis morgen Nachmittag genau angeben.“

Kapitän Haines beauftragte sofort mehrere Geheimpolizisten mit näheren Untersuchungen. Außer Frau Mette erkrankten ihr Gatte Franz, 54 Jahre alt, ihre Söhne Joseph, 24 Jahr, ein Straßenbahnschaffner, Charles, 16 Jahr, und Rudolph, 14 Jahre, sowie die verheirathete Tochter, Mary Sladek, eine dreißigjährige Frau.

Die Feststellungen der Polizei.

Die Polizei ermittelte in ihren anfänglichen Erhebungen, daß Emil Sladek, 58 Emma Straße, am 27. März mit seiner Frau, der verheiratheten Tochter der Eheleute Mette, Streit gehabt hatte und dann angeblich nach Kalifornien gereist war. Heute erfuhr die Polizei, daß Frau Sladek von ihrem Gatten ein Telegramm erhalten habe, wonach er glücklich in San Franzisko eingetroffen sei. Polizeileutnant Collins stellte ferner fest, daß Frau Mettes Leben zu insgesammt $1400 in zwei böhmischen Sterbekassen-Vereinen versichert war, das der Frau Sladek zu $1000, und daß auch die anderen Mitglieder der Familie ihr Leben versichert hatten. Es ist daher der dringende Verdacht laut geworden, daß der Mörder darauf ausging, sich in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen, und da hat sich der Verdacht gegen den Vater der Familie gelenkt, der übrigens in der Nacht von gestern auf heute einen Rückfall hatte. Die Kinder werden noch heute von den Beamten vernommen werden. Das Mehl, welches Frau Mette bei Herstellung des Obstkuchens verwendete, nach dessen Genuß bis die Erkrankungen eintraten, war erst kürzlich von der Frau gekauft und mit etwas übrig gebliebenem vermischt worden. Die Ansicht des Koronerarztes Dr.Reinhardt, daß die Erkrankung der ganzen Familie und der Tod der Frau Mette auf den Genuß des übrig gebliebenen Mehls zurückzuführen sei, wird von der Polizei für nicht stichhaltig erachtet angesichts der neuen Entdeckungen. Dr. J. F. Waggoner und der Hausarzt Dr. Miller, welche gleich nach den Erkrankungen gerufen wurden, stellten, jeder für sich, fest, daß Arsenikvergiftung vorliege. „Ich war nicht zugegen, als Dr. Miller die Kranken untersuchte“, sagte Dr. Waggoner heute, „als wir dann aber zusammenkamen, stellte sich heraus, daß wir Beide auf Arsenikvergiftung geschlossen hatten und die Möglichkeit einer Ptomain-Vergiftung auf Grund der verschiedenen Symptome für ausgeschlossen hielten.“

Die Polizei hat später vernommen, daß Sladek garnicht in San Franzisko, sondern hier sei, und sucht nach ihm.

Halsband und Schloß gehören dem Pudel. Der Pudel gehört — — —

Wer war der Mörder?

Constantines Anwalt behauptet, ein Anderer habe Frau Gentry ermordet.

Rechtsanwalt Martin T. Manton, der Vertheidiger von Frank J. Constantine, hat heute in New York die überraschende Mittheilung gemacht, er werde bei der Vertheidigung im Prozeß nachweisen, nicht daß Frau A. W. Gentry Selbstmord begangen, wie Constantine gesagt hat, sondern daß der Mord als das Ergebniß einer Verschwörung von einem Anderen verübt worden sei. Der Prozeß werde eine große Ueberraschung bringen.

„Ich kenne den Beweggrund zu diesem Verbrechen“, sagte Herr Manton, „und werde ihn zur geeigneten Zeit enthüllen. Die Staatsanwaltschaft kann einen Beweggrund nicht angeben. Constantine war bei der Vollbringung des Mordes im Zimmer und bis zu einem gewissen Grade an der Verschwörung betheiligt, aber nicht so stark, daß er mitschuldig an dem Verbrechen ist. Wenn er freigesprochen ist, wird er als Zeuge gegen den wirklichen Mörder auftreten. Er hat mir die ganze Geschichte erzählt, und ich habe sie geprüft und als wahr befunden. Was er der Polizei erzählt hat, wird nicht gegen ihn verwendet werden können, denn er hat es nur gesagt, um einem „Schwitzverhör“ aus dem Wege zu gehen.“

Hilfs-Polizeichef Schuettler hat gestern mit dem Gefangenen noch nicht abreisen können, weil die erforderlichen Formalitäten eine Verzögerung verursachten. Vielleicht wird dieAbreise nach Chicago heute erfolgen, vielleicht auch erst am Freitag, um angebliche Befreiungspläne von Freunden Constantines zu vereiteln.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, Mindesttemperatur in der Nähe des Gefrierpunktes; morgen steigende Luftwärme, zunehmende Bewölktheit und unbeständiges Wetter am Abend. Frischer Nordostwind, morgen Vormittag an Stärke zunehmender Südostwind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend, morgen schön und steigende Luftwärme. Abflauender Nordwind, morgen Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 38 Grad; Nachts 12 Uhr 32 Grad; Morgens 6 Uhr 29 Grad; Mittag 12 Uhr 33 Grad.

Lokalbericht.

Bücherfälschung.

Die Macher der „Bank of America“ haben angeblich auch solche getrieben.

In dem Strafverfahren gegen die Gründer der „Bank of America“ wurde heute der Bücherrevisor St. John Powers als Zeuge vernommen. Er gab unter Anderem an, daß er in den Büchern der verkrachten Bank, welche er im Auftrage der Bankerottverwaltung revidirt hat, Spuren gefunden hätte, die schließen lassen, daß aus dem Konto des Angeklagten Creelman ein Posten von $40,000 gestrichen worden ist, so daß es schien, als wären die Bestände der Bank um diesen Betrag höher, als sie in Wirklichkeit waren.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Traegers Bürgschaft.

Ihre Kosten verschlingen sein ganzes Gehalt.

Aenderung der Ordinanz nöthig.

Die Bürgschaft soll erniedrigt werden und die Stadt die Kosten dafür tragen. — Ohne diese Aenderung kann Herr Traeger sein Amt am Montag nicht antreten.

Eine Aenderung der städtischen Ordinanz, welche die Bürgschaft des Stadtschatzmeisters John E. Traeger auf $2,000,000 festsetzt, und eine Erniedrigung der Summe ist nöthig, wenn Herr Traeger überhaupt im Stande sein soll, das Amt zu übernehmen, zu dem ihn die Bevölkerung mit so großer Mehrheit erwählt hat. Wie die Ordinanz jetzt lautet, würde Herr Traeger nicht nur sein ganzes Gehalt in der Höhe von $12,000 das Jahr für Bezahlung der Prämie an die Haftpflicht - Versicherungsgesellschaften, welche die Bürgschaft stellen, bezahlen müssen, sondern noch $500 das Jahr aus seiner eigenen Tasche zulegen müssen. Herr Fred M. Blount, der Präsident der Illinois Surety Co., dem Herr Traeger die Beschaffung der Bürgschaft übertragen hat, nahm heute Mittag mit dem neuen Korporationsanwalt Edward J. Brundage über die Angelegenheit Rücksprache. Herr Brundage setzte sich sofort mit Ald. Bennett, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, in Verbindung, der in West Baden, Ind., ist, und es wird versucht werden, in der nächsten Sitzung des Stadtrathes die Ordinanz dahin abzuändern, daß die Bürgschaft des Stadtschatzmeisters erniedrigt wird und der Stadt die Kosten für die Prämie auferlegt werden.

Gesellschaft erhöht ihre Prämien.

Die Ordinanz schreibt vor, daß die Bürgschaft in der Höhe von $2,000,000, welche der Stadtschatzmeister stellen muß, von einer Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft gestellt werde. Außerdem schreibt sie nicht, wie bei anderen Bürgschaften, vor, daß die Stadt die Kosten für die Bürgschaft, die Prämie, trage. Nach dem Gesetz des Staates Illinois darf eine Haftpflicht - Versicherungsgesellschaft für eine einzelne Person mit nicht mehr als 10 Proz. ihres gesammten Aktienkapitals und ihres Reservefonds haften. Es ist daher nöthig, daß sich mehrere Versicherungsgesellschaften zusammen thun, um die Bürgschaft des Stadtschatzmeisters aufzubringen. Dazu ist aber bei der Höhe der Bürgschaftssumme die Mitwirkung aller Haftpflicht -Versicherungsgesellschaften nöthig, welche in Illinois zugelassen sind. Aus dieser Lage Nutzen ziehend, hat die größte Gesellschaft dieser Art sofort ihre Prämien verdoppelt, sodaß die Kosten für die Bürgschaft Herrn Traegers $10,000 das Jahr betragen würden. Außerdem verlangen die Gesellschaften noch, daß monatlich eine Revision der Bücher und Bestände des Stadtschatzamts vorgenommen werde, deren Kosten sich auf $2500 das Jahr stellen würden. Da das Gehalt des Stadtschatzmeisters nur $12,000 das Jahr beträgt, würde er der Ordinanz gemäß nicht nur sein ganzes Gehalt für die Kosten seiner Bürgschaft ausgeben, sondern noch $500 aus seiner eigenen Tasche zulegen müssen.

Aenderung der Ordinanz nöthig.

Das einzige, was Herrn Traeger aus der üblen Lage befreien kann, ist eine Aenderung der städtischen Ordinanz, welche die Bürgschaftsfrage regelt. Herr Fred M. Blount, der Präsident der Illinois Surety Co., die die Bürgschaft für Herrn Traeger besorgt, nahm sofort mit dem neuen Korporationsanwalt Edward J. Brundage Rücksprache und stellte ihm den Sachverhalt vor. Herr Brundage sprach sich dahin aus, daß die Bürgschaftssumme erniedrigt werden sollte, da der Stadtschatzmeister an und für sich nie mehr als $500,000 städtischer Gelder in seinem Besitz haben darf, und daß die Stadt, da sie als Bürgen Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaften verlange, auch die Prämie bezahlen solle. Diese Aenderung der Ordinanz müßte in der letzten Sitzung des alten Stadtraths am Montag erfolgen und sofort vom Mayor genehmigt werden. Herr Brundage setzte sich sofort telephonisch mit Ald. Bennett vom Finanzausschuß, der sich in West Baden befindet, in Verbindung und eine Aenderung der Ordinanz ist sicher zu erwarten. Erfolgt nicht eine sofortige Lösung der Frage, so würde Herr Traeger nicht im Stande sein, sein Amt am Montag anzutreten.

Freunde des Herrn Traeger erklären, daß er jeder Zeit im Stande sein würde, Bürgen beizubringen, die für die $2,000,000 gutsagen würden, wenn der Stadtrath nicht auf der Stellung der Sicherheit durch eine Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft bestehen würde.

Angeblicher Stimmenkauf.

Wie Mayor Dunne heute Mittag erklärte, sind ihm von vielen Seiten Mittheilungen über großartige Wahlschwindeleien und Stimmenkauf zugegangen. Freunde und Anhänger haben ihn schriftlich und mündlich aufgefordert, die Wahl Herrn Busses anzufechten und eine Nachzählung der Stimmen zu verlangen. Er hat noch keine Entscheidung in der Angelegenheit getroffen, deutete aber an, daß er den Mittheilungen große Bedeutung beimesse und die Frage einer Nachzählung ernstlich erwäge. „Es ist mir von glaubwürdiger Seite mitgetheilt worden,“ führte der Mayor einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber aus, daß Stimmenkauf in den Wahllokalen in großem Umfange stattgefunden hat, und daß Geld an einzelne Leute in Summen von $50,000 bis herab zu $10 offen ausgezahlt worden ist. In einem einzigen Wahlbezirk sind an 54 Hausirer je $10 für ihre Stimmen gezahlt worden.“ Auf die Frage, wo die angeblichen Unregelmäßigkeiten am zahlreichsten gewesen seien, erwiderte der Mayor, daß die dem Stadtinnern nahe liegenden Wards am stärksten betheiligt gewesen seien. Er meinte offenbar damit die 1. und 18. Ward, vielleicht auch die 9., 10. und 11. Ward, die von William Loeffler kontrolirt werden. Er erklärte, daß er gegen Nachzählungen eingenommen sei und eine solche auch nur verlangen würde, wenn er sich überzeugen könne, daß sie zu etwas führen würde.

Die Mehrheit Mayor Busses über seinen Gegner betrug 12,923 Stimmen.

Aerzte wählen Gesundheitskommissär.

Der Ausschuß von Aerzten, den Mayor Busse ernannt hat, um ihm Kandidaten für das Amt eines Gesundheitskommissärs zu empfehlen, wird heute am Spätnachmittage eine Sitzung im Bureau des Vorsitzenden des Countyraths, Edward J. Brundage, abhalten. Der Mayor wollte die Namen der 20 Aerzte, die er zu Rathe zieht, nicht bekannt geben, damit sie nicht von Bewerbern um die Stellung überlaufen würden. Er erklärte, daß er ihren Empfehlungen folgen und, wie er scherzend hinzufügte, ihnen die Möglichkeit nehmen werde, den neuen Gesundheitskommissär schlecht zu machen. Auf die Frage, ob er unter Umständen den jetzigen Kommissär Dr. Whalen, der sich um eine Wiederernennung bewirbt, beibehalten werde, antwortete er, daß dies nicht unmöglich sei, wenn der Ausschuß ihn empfehle. Im Allgemeinen aber gelten die Aussichten Dr. Whalens für sehr gering.

Im Interesse des Freibriefs.

Mayor Busse sandte gestern seinen Privatsekretär Bernhard J. Mullaney nach der Staatshauptstadt, um sich über die Aussichten zu unterrichten, welche der neue Freibrief in der Legislatur auf Annahme hat. Er wird sich selbst in der übernächsten Woche nach Springfield begeben, um für die Annahme des Freibriefs unter seinen Freunden und Anhängern Stimmung zu machen.

Aus der geplanten Reise nach Fox Lake wird jedenfalls nichts werden. Mayor Busse erklärte heute Mittag, daß das Wetter zu unfreundlich sei, und daß er den Besuch auf der Farm seines Vaters daher aufschieben werde.

Ficht Wahl an.

John Haederlein, der demokratische Kandidat für den Stadtrath in der 24. Ward, der von dem Republikaner Hahne mit einer Mehrheit von nur 49 Stimmen geschlagen worden ist, kündigte heute an, daß er die Wahl anfechten werde.

Verdächtige Worte.

Die Polizei sucht einen Mann, der das Hollister-Feuer vorhersagte.

Feuerwehr-Anwalt Frank J. Hogan hat heute Morgen eine Untersuchung der Entstehungsursache des Brandes eingeleitet, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern Abend das Hollister-Gebäude, 256—260 Madison Straße, Ecke Market Str., zerstört hat. Detektive John J. O'Brien hat ermittelt, daß eine Stunde vor dem Ausbruch des Feuers ein Mann in der Wirthschaft von James J. Lomar, 171 Fifth Ave., zu dem Schankwärter George Miller gesagt hat, es werde in Market Str. bald ein großes Feuer ausbrechen. Als Miller ihn erstaunt ansah, lachte der Gast und entfernte sich. Er war gut gekleidet, und Miller glaubt ihn wiedererkennen zu können.

Kapt. Gibbons beauftragte sechs Detektives mit einer Untersuchung des Feuers. Die zuerst an der Brandstätte angelangten Feuerwehr-Mannschaften geben an, daß die Flammen bei ihrer Ankunft schon das ganze Erdgeschoß ergriffen hatten, während der Wächter, der das Feuer entdeckte, erklärt, daß es im dritten Stockwerk ausgebrochen ist.

Feuerwehrchef Horan ordnete die Niederreißung der noch stehenden Mauern an, die unter dem Druck des starken Windes schwankten. Polizisten trieben die Menschenmenge auseinander, die sich auf den gegenüberliegenden Seiten in Madison und Market Str. angesammelt hatte, um sich die Ruinen zu betrachten. Die Mauer an Madison Str. neigt nach innen, aber die an Market Str. nach außen und kann jeden Augenblick auf die Straße fallen.

Leset die „Sonntagpost“.

Thun Sie es jetzt! Warten Sie nicht, bis es zu spät ist.

Halten Sie Ihren Körper rein

Die meisten Leute sind sehr nett und rein in ihrer äußeren Erscheinung, wie sieht es aber innen aus?

Sind Sie innen rein?

Und wenn nicht, wie können Sie der Welt entgegensehen mit reinen Gedanken, klarer Intelligenz, einem ruhigen, friedlichen und klaren Gemüth, und Ihrem vollen Antheil von Fähigkeit für Arbeit und Vergnügen?

* * *

Mangel an Bewegung, Uebereffen reicher Mahlzeiten und Vernachlässigung des Stuhlgangs versetzen diesen zarten, innerlichen Mechanismus oft in einen üblen Zustand.

Die kleinen Eingeweide sind gezwungen, Gift von den faulenden Stoffen statt Ernährung zu absorbiren.

Die Leber wird unthätig; die Galle fließt nicht ab; die Augen werden gelb; die Haut erhält ein abgestorbenes Aussehen wie Kitt und blaß wie Teig, und zudem entstehen Schwächen, Ausschläge, Mitesser und Leberflecken.

* * *

Es gibt nur eine Lösung des Problems: Halten Sie sich innerlich rein! Das ist die Antwort.

Können Sie nicht Diät halten oder Ihren Mechanismus durch richtige Bewegung in Gang halten, so ist es das Natürlichste, Cascarets zu nehmen, die süßen, wohlschmeckenden harmlosen, kleinen vegetabilischen Tabletten, die auf Ihre Eingeweide „wie Bewegung wirken", und sanft aber doch kräftig den ganzen Verdauungskanal reinigen und desinfiziren.

Ein Cascaret jede Nacht vor dem Schlafengehen genommen, „arbeitet während Sie schlafen" und verschafft Ihnen am „Morgen ausgezeichnetes Befinden."

Wenn Sie sich seit einiger Zeit vernachlässigt haben, so nehmen Sie ein Cascaret Abends und Morgens und brechen Sie die „Verstopfungs-Gewohnheit" ohne eine „Abführungsmittel-Gewohnheit" dafür zu erwerben.

* * *

Cascarets werden von allen Apotheken verkauft, 10c, 25c und 50c. Die 10c kleine Versuchs-Schachtel paßt sehr nett in die Westentasche oder Damenbörse.

Achten Sie darauf, die echten zu erhalten, mit dem „langgeschwänzten C" auf der Schachtel und den Buchstaben „CCC" auf jedem Tablet. Sie werden nie lose verkauft. 744

Aetherio.

Zukunftsroman von August Niemann.

(23. Fortsetzung.)

„Da lügst Du wieder. Du behauptest, ihr Erdenbewohner liebtet die Wahrheit, und dabei lügst Du mir dreist in's Gesicht. Wenn Du Deine Prinzessin nicht über Alles und viel mehr liebtest als mich, so würdest Du ihr doch nicht folgen wollen. Es ist ja wahr, daß sie viel schöner ist, als ich bin, aber Du solltest doch wenigstens den Muth haben, es zu gestehen. Aber wie ein rechter Feigling machst Du mir Komplimente, während Du Dich danach sehnst, mich zu verlassen."

Pratico blickte rathlos vor sich nieder.

„So antworte doch wenigstens! Warum bleibst Du stumm? Gestern, ja, da konntest Du reden! Da fandest Du Worte und Schwüre. Da hattest Du auch noch nicht diese strenge Ehre, die Du heute plötzlich entdeckt hast. Da warst Du zärtlich, da warst Du ergeben. Deine Seele ist ganz schwarz und treulos, und ich freue mich, daß Du mich verlassen willst, denn welches entsetzliche Schicksal würde ich an der Seite eines so elenden, ehrlosen, verrätherischen Gatten haben! Aber Glück wirst Du nicht haben auf Deiner Heimreise. Ich weiß nicht, was für Götter ihr auf Erden verehrt, aber ich denke doch, daß überall und auf jedem Planeten Götter herrschen, die den Meineid und die Treulosigkeit bestrafen. Und wenn auch wirklich von außen her kein Unglück kommt, sondern euer Luftschiff heil auf der Erde landet, so wird die Rache der Götter doch nicht von Dir genommen sein, sondern in Deinem Herzen wird ein Rächer wohnen, der Dir immer wieder mit spitzer Zunge zuflüstert, daß Du ein Verräther bist. Ich könnte ja selbst Rache nehmen. Ich könnte euer Luftschiff festhalten lassen, so daß Du gezwungen wärest, hier zu bleiben. Ich habe die Macht dazu. Aber ich bin zu stolz. Reise! Reise! Reise mit Deiner Schmach!"

Pratico fühlte sich sehr unglücklich. Er bedauerte jetzt, seinem ersten Gedanken nicht nachgegeben zu haben, nämlich dem Plane einer heimlichen Abreise. Freilich hätte das große Schwierigkeiten gehabt, weil die Prinzessin nicht leicht hätte bewogen werden können, das Land ohne Abschied zu verlassen. Sie hatte bereits Geschenke für die Königin, ein Armband mit Diamanten und eine goldene Halskette, bereit gelegt, die sie ihr bei der Abschiedsaudienz überreichen wollte. Aber vielleicht hätte seine Erfindungsgabe, die ihn jetzt der Königin gegenüber im Stich ließ, etwas erdacht, was die Prinzessin zur Abreise vermocht hätte, ohne daß sie etwas von seinem Verhältniß zur Königin ahnte. Denn davon durfte sie auf keinen Fall etwas erfahren.

Da er, in Ueberlegungen versunken, noch immer mit niedergeschlagenen Augen dastand, erhob sich die Königin von ihrem Lager, kam auf ihn zu und ergriff ihn an der Hand. „Es ist ja nicht möglich", sagte sie mit schmelzendem Tone, „es ist ja nicht möglich, daß Du mich verlassen willst. So hart und grausam können ja selbst Erdenbewohner nicht sein. Sag' mir ein Wort, daß Du Dich übereilt hast, daß ein Befehl Deiner Prinzessin Dich verwirrt hat. Sage mir, daß Du mich noch liebst."

Thränen strömten aus ihren schönen Augen, sie sank ihm zu Füßen und umklammerte seine Knie.

Pratico erging es jetzt so, wie es irdischen Männern oft ergeht: die Liebe der reizenden Frau, ihre Thränen, ihre Umarmung erweichten sein Herz, er hob sie auf, küßte sie, und das Ende der zärtlichen Szene war, daß er gelobte, immer auf dem Mars zu bleiben.

Die harmlose Seele der kindlichen Königin aber war nun ganz beruhigt, sie fürchtete keinen neuen Treubruch mehr und ergriff keine der Vorsichtsmaßregeln, die eine irdische Frau, erfahren in der Schwäche des männlichen Geschlechts, gewiß nicht verabsäumt haben würde.

Sie stellte keine Wachen am „Aetherio" auf und empfing noch an demselben Tage die Prinzessin zur Abschiedsaudienz. Mit großer Freude empfing sie der Prinzessin Geschenke, die etwas höchst Seltenes und Kostbares auf dem Mars darstellten, und gab zum Gegengeschenk eine Perlenkette von so außerordentlichem Werth für irdische Verhältnisse, daß die Prinzessin sich beschämt gefühlt haben würde, wenn sie nicht gewußt hätte, daß Perlen auf dem Mars nur den Werth von Edelsteinen auf der Erde hatten.

Pratico fühlte sich so elend, wie er sich in seinem ganzen Leben noch nicht gefühlt hatte. Es war bei ihm zur Ueberzeugung geworden, daß er auf dem Mars nicht leben konnte, es war seine Absicht, sich heimlich zu entfernen, und er wollte vergehen vor Scham, als er wahrnahm, wie leicht ihm die vertrauende Königin seine Flucht machte. Sie glaubte ihm Alles. Er hatte ihr vorgestellt, sie dürfte der Prinzessin nichts von seinem Zurückbleiben und der bevorstehenden Vermählung sagen. Er hatte ihr gesagt, die Sitte geböte, daß er die Prinzessin bis zum Luftschiff begleite, und auch das hatte sie in ihrer blinden Liebe geglaubt.

Er aber hatte schon seinen Koffer zum „Aetherio" schaffen lassen und wollte im letzten Augenblick einsteigen und mit davonfahren.

Die Prinzessin begab sich mit ihrer Begleitung am Nachmittage zum Staden, wo sich der „Aetherio" sanft auf der Woge schaukelte. Eine kleine Brücke von Silberpappelholz führte zur Thür des Krystalls.

Die Königin selbst ging mit, die Fremden zu ehren, und Hunderte von vornehmen Personen folgten ihr. Eine sanfte klagende Musik gab den Gefühlen der Wirthe bei der Abreise lieber, geehrter Gäste höflichen Ausdruck.

Pratico stand an der Landungsbrücke und ließ die Prinzessin, Meditor, Lesneh und Peppino vorangehen. Er fühlte den auf ihm ruhenden Blick der Königin und klammerte sich im Geist an den Gedanken, es wäre seine Pflicht, die Königin zu betrügen, weil sie sonst den „Aetherio" festhalten und die Abreise der Fremden überhaupt verhindern würde. Dieser Gedanke war sein einziger Trost in seiner gegenwärtigen Zerknirschung.

Jetzt waren die Prinzessin und seine Freunde sicher im „Aetherio", und nun, mit plötzlicher Bewegung, sprang auch Pratico hinüber, stieß die leichte Brücke mit dem Fuße weg und rief mit heiserer Stimme: „Auf, Peppino!"

Der „Aetherio" stieg leuchtend empor, und vom Staden ertönte der Schmerzensschrei einer gekränkten, verzweifelnden Frau. Die Fremden sahen hinab: die schöne Königin fiel ohnmächtig in die Arme ihrer Hofdamen.

Aber blitzschnell verwischte sich das Bild, denn der „„Aetherio" stieg mit der Geschwindigkeit von einer Meile in der Minute zum Himmel auf. Starr und kalt, unbeweglich saß Pratico im Salon. Ein durchdringender Blick der Prinzessin traf ihn, aber sie sagte nichts. Pratico bemerkte den prüfenden Ausdruck in der Miene der Fürstin und wußte von diesem Augenblick an, daß die Gesinnung der edeln Frau gegen ihn eine Aenderung erfahren hatte, die ihm für immer jede Hoffnung rauben mußte.

„Es ist wahr", sagte sich Pratico, seinen Freund Meditor betrachtend, „er verdient die Liebe der Prinzessin mehr als ich: er ist besser als ich, er hätte sich anders als ich gegen die Königin benommen."

Er sann weiter nach. „Ich habe mich schändlich gegen die Königin benommen", warf er sich vor. „Indessen, wie hätte ich mich anders benehmen können? Es ist unmöglich für einen galanten Mann, eine so schöne und vornehme Dame zurückzustoßen. Ich habe doch nicht mit Liebeserklärungen angefangen, sondern sie war es. In dieser Hinsicht bin ich zu entschuldigen. Aber ich habe sie belogen und betrogen. Das war verrätherisch. Gleichwohl — was hätte ich thun sollen? Welche Verlegenheiten und Gefahren würden für die Prinzessin und meine Freunde entstanden sein, wenn ich die Wahrheit gesagt hätte! Die Königin deutete ja schon an, daß sie dem ‚Aetherio' die Abreise verwehren könnte. Sollten die Prinzessin und meine Freunde unter meiner Wahrheitsliebe leiden?

„Dennoch bin ich falsch und treulos gewesen, das ist wahr. Ich hätte auf dem Mars bleiben müssen. Ja, das wäre ehrlich gewesen. Wenn ich es jedoch reiflich überlege, muß ich mir das Zugeständniß machen, daß ich wie ein besonnener, vorsichtiger Mann gehandelt habe. Ich merkte schon deutlich den erschlaffenden Einfluß des Klimas. Binnen kurzem wäre ich krank geworden. Dann aber wäre ich nicht mehr imstande gewesen, den neuen und großen Aufgaben nachzukommen, die mir auf dem Throne erwachsen wären. Ich hätte die Königin unglücklich gemacht und wäre in Verachtung gefallen. Wozu bin ich denn Physiologe, wenn meine Wissenschaft mir selbst nichts nützt?"

Diese Erwägungen stärkten Praticos Selbstbewußtsein wieder, und als Meditor ihn nun heranzog zu Ortsbestimmungen und siderischen Betrachtungen, vergaß er bald seine Sorgen und wurde wieder der alte.

Der Stand des „Aetherio" im Weltraum war der Rückkehr zur Erde günstig. Die Erde stand zu dieser Zeit im Scheitelpunkt eines sehr stumpfen Winkels zwischen Mars und Merkur. Die drei Planeten befanden sich nahezu in einer geraden Linie und waren einander so nahe, wie sie überhaupt nur kommen können, oder wenigstens in einer Stellung, die binnen vier Tagen zur größten Nähe führen mußte. Wenn der „Aetherio" Nordwest bei Nord fuhr und direkt auf den Merkur steuerte, so mußte er binnen acht Tagen zur Erde gelangen, die in ihrem Weiterlauf zwischen Mars und Merkur hindurchging und dem „Aetherio" in dieser Weise entgegenkam. Pratico stimmte mit Meditor überein, daß dies der beste Weg wäre, und sie beschlossen, das Steuer in dieser Weise zu stellen und die Richtung auch dann nicht zu ändern, wenn etwa wieder magnetisches Gewölk die Fernsicht hemmen sollte.

Indessen stellte sich zunächst ein solches Gewölk nicht ein, und ungehindert schweifte der Blick vom „Aetherio" aus durch die Sternenwelt. Der Mars erschien, in der Ferne gesehen, wieder in seinem prachtvollen röthlichen Licht, und deutlich erkannten die Reisenden an den Polen weiße Gebiete. Hier zeigte sich der Meerschaum, ohne durch eine üppige Vegetation bedeckt zu sein, weil die klimatischen Verhältnisse hier der Pflanzenwelt nicht günstig waren.

„Die magnetischen Wolken scheinen nicht wieder zu kommen", sagte Lesneh nach einigen Tagen, als die Fahrt inmitten klaren Himmels weiterging und bereits die Erde anfing, ihre Gestalt für den Blick der Reisenden zu vergrößern.

„Wir sind noch nicht sicher davor", entgegnete Pratico.

„Aber mir scheint der ‚Aetherio' mit außerordentlicher Leichtigkeit dem Steuer zu gehorchen", sagte die Prinzessin, „so daß ich hoffe, wir werden ohne Schwierigkeit auf der Erde landen."

„Ja", antwortete Meditor, „die Hauptsache dabei ist, daß wir imstande sind, der Anziehungskraft der Erde in hinreichendem Maße zu widerstehen, und mir kommt es auch so vor, als hätte der Mechanismus sich eingeübt, wenn ich das Wort gebrauchen darf."

„Das liegt offenbar im Gehorchen der leblosen Dinge gegenüber dem Willen des Lebendigen", sagte die Prinzessin.

„Wie meinen Königliche Hoheit das?" fragte Pratico.

„Eigentlich meine ich es so, daß ich den Unterschied zwischen dem Leblosen und dem Lebenden nicht anerkenne. Mich deucht, das Alles lebendig ist."

„Wenn ich bedenke", sagte Meditor, „daß im Grunde genommen unsere Unterscheidung zwischen Organischem und Anorganischem hinfällig ist, so möchte ich Ihnen zustimmen, Prinzessin. Aber in welchem besonderen Sinne meinen Sie es in Bezug auf die Lenkbarkeit des ‚Aetherio?'"

„Ich habe wohl von Musikern gehört, daß es nicht gleichgiltig für die Beschaffenheit des Instruments ist, ob ein geschickter oder ungeschickter Spieler, ob ein feiner Künstler oder ein bloßer Handwerker es in Gebrauch hat. Es ist ja bekannt, daß Geigen an Schönheit des Tones dadurch gewinnen, daß ein feinfühliger Künstler sie spielt. Aber auch Klaviere, von denen man das kaum denken sollte, nehmen von der Seele des Künstlers an, der lange auf ihnen spielt. Mein Klavierlehrer in Berlin sagte mir einmal, er wolle lieber auf einem alten schlechten Klavier spielen, das einem feinsinnigen Pianisten gehört hätte, als auf einem viel neueren und kostbareren Flügel, der im Besitz eines gewöhnlichen Virtuosen gewesen wäre. Er meinte, daß die Instrumente Gedächtniß, Erinnerung hätten, so daß sie unter sympathischen Fingern anfingen, sich zu beleben und mit dem Wohlklang zu tönen, der ihnen in früheren Zeiten unter dem beseelten Spiel eines Meisters entströmt wäre. Und so, denke ich mir, hat der ‚Aetherio' auch schon von der Meisterhand eines Meditor gelernt."

„Vergessen wir nicht Peppinos Geschicklichkeit", sagte Meditor, bescheiden abwehrend. —

(Fortsetzung folgt.)

St. Jakobs Oel

bekannt auf der ganzen Erde, als das größte Schmerzenheilmittel heilt

Rheumatismus,
Neuralgie,
Hüftenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Verrenkungen,
Kopfschmerzen,
Steifheit,
Schmerzen.

und alle Schmerzen welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Preis, 25c und 50c.

Bruch

Neue wissenschaftliche Vorrichtung, immer perfekt passend für jede Person von irgend welcher Größe—leicht, bequem, schlüpft nicht, keine lästigen Sprungfedern oder Polster—kostet weniger als gewöhnliche Bruchbänder — für Männer, Frauen oder Kinder hergestellt.

Auf Probe geschickt

Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, von welcher ich nach 30jähriger Erfahrung im Bruch-Geschäft sicher sagen kann, daß sie die einzige ist, welche den Bruch absolut hält und nicht schlüpft, und doch leicht, kühl und bequem ist

C. E. Brooks, der Entdecker.

und sich den Bewegungen des Körpers anpaßt, ohne zu reiben oder Schmerzen zu verursachen, und kostet weniger als viele gewöhnliche Bruchbänder. Keine Sprungfedern oder harte, klumpige Polster und doch hält sie den Bruch sicher und fest ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeiten zu verursachen. Ich habe den Preis so niedrig gesetzt, daß Jedermann, reich oder arm, sie kaufen kann, und ich garantire sie absolut.

Ich mache sie auf Eure Bestellung — schicke sie Euch—Ihr tragt sie, und wenn sie Euch nicht zufriedenstellt, schickt sie zurück, und ich schicke Euch Euer Geld wieder zurück.

Dies ist die aufrichtigste Offerte, die je von einem Bruch-Spezialisten gemacht wurde. Die Banken oder irgendwelche angesehene Bürger hier in Marshall werden Euch sagen, daß ich auf diese Weise meine Geschäfte betreibe—immer absolut reell.

Wenn Ihr alles mögliche versucht habt, kommt zu mir. Wo Andere fehlschlagen, erziele ich meinen größten Erfolg. Schreibt heute und ich schicke Euch mein Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und den Preis und Namen von Leuten, die sie versuchten und geheilt wurden, angibt. Sie gewährt sofort Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet, ich habe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen. Nur ein reelles Geschäft zu mäßigem Preise.

C. E. Brooks, 4852 Brooks Bldg., Marshall, Mich.

20.27ma,3,10,17,24ap

Lokalbericht.

Die Metropolitan-Oper.

Glanzleistungen bei der Aufführung von Wagners „Tristan und Isolde".

Heute Nachmittag wird „Aida", Abends „Madame Butterfly", morgen Abend „Tannhäuser" gegeben werden.

Im Auditorium wurde gestern Abend, vor nahezu ausverkauftem Hause, „Tristan und Isolde" aufgeführt. Das Publikum bestand großentheils aus Wagner - Enthusiasten und diese durften mit der Darbietung, welche des Bayreuther Meisters herrliche Tondichtung unter der kundigen Leitung des Herrn Alfred Hertz gefunden hat, wohl zufrieden sein. Und sie waren es. Nach den Aktschlüssen wurden die Inhaber der Hauptpartien wieder und wieder vor die Rampe gerufen, und einmal mußte sich ihnen zu dieser Quittirung für den Beifall, der ja dem Orchester fast mehr noch galt, als den Sängern und Sängerinnen, auch der Dirigent anschließen.

Frau Gadski, welche die anstrengende und nicht durchweg dankbare Partie der „Isolde" sang, ist seit Jahren als die beste Vertreterin dieser Partie bekannt, die im Reiche des Gesanges zu finden ist. Die ihr schon vor wer weiß wie langer Zeit gewordene Weis- oder Schwarzsagung, sie werde infolge der Wagner'schen Strapazierung ihrer Stimmittel diese binnen kurzem einbüßen, hat sich bis jetzt nicht erfüllt, und in Anbetracht der Fertigkeit, welche die Künstlerin jetzt darin erreicht hat, mit besagten Mitteln Haus zu halten, ist in dieser Beziehung auch kaum mehr etwas für sie zu befürchten. Wie süßes Nachtigallen-Flöten klang Frau Gadskis Stimme in dem großen Duett des zweiten Aktes, und Aeolsharfen-Klang untermischt mit Nachtigallen-Schluchzen ließ sie in der Schlußszene der Tragödie durch die weiten Räume des Hauses zittern und klagen.

Alois Burgstaller besitzt für den „Tristan" die ideale, hochragende Heldenfigur und verfügt außerdem über eine trefflich geschulte Stimme, mit welcher haushälterisch umzugehen auch er gelernt hat. Nur dieser seiner Fähigkeit war es zu danken, daß er im dritten Akte stimmlich nicht in Konkurs gerieth, wenngleich man es ihm anmerken konnte, daß Tristans Tod ihm sehr gelegen kam und ihm wie eine rechte Erlösung dünkte. Die beiden hauptsächlichen Nebenpartien: „Brangäne" und „Kurneval", mit Frau Schumann Heink, bezw. Herrn Van Rooy besetzt, hätten schwerlich besser gesungen werden können, und auch Herr Blaß, als „König Marke", wurde den Anforderungen seiner Partie in der würdevollen Weise gerecht, die man von früher her an ihm kennt.

Heute Nachmittag wird von der Metropolitan-Gesellschaft Verdis „Aida" gegeben, unter Mitwirkung der Damen Eames und Jacoby (an Stelle von Frau Homer) und der Herren Caruso, Plançon und Stracciari. Für heute Abend steht „Madame Butterfly" auf dem Spielplane, mit Frl. Farrar in der Titelrolle. Morgen, Donnerstag, findet eine „Tannhäuser"-Aufführung statt, bei welcher Frl. Farrar die „Elizabeth", Herr Burgstaller den „Tannhäuser" singen wird.

Es ist für Euch schwächliche Leute!

Hostetter's Magenbitters hat sich als ideale Medizin für jeden Mann oder jede Frau erwiesen, die an schlechtem Appetit, Kopfweh, Aufstoßen, Uebelkeit, saurem Aufstoßen, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Erkältungen, Grippe, Frühjahrsfieber oder Malaria leiden, und da wir es als absolut rein garantiren, braucht Niemand zu zögern, eine Flasche

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

sofort zu versuchen. Es befriedigt stets.

50,000 Packete frei!

Magenleiden und deren Ursachen, als Nervosität, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gas im Magen &c., durch ein neues Mittel behandelt. Probe frei an Alle!

Schlechte Verdauung der Grund aller Uebel.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüren, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit &c., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein **freies** Packet von meinen Magentabletten senden, welche in Kürze heilen. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

John A. Smith,
4652 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Hinter Zuchthausmauern.

Nicholas zu lebenslänglicher, Leopold zu 14jähriger Haft verurtheilt.

Die Geschworenen im Leslie-Prozeß brachten gestern noch am Spätnachmittag ihren Wahrspruch ein, durch welchen Howard E. Nicholas, der geständige Mörder von Frau Margaret Leslie, zu Zuchthausstrafe auf Lebenszeit, sein Mitschuldiger Leonard Leopold zu vierzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Leopold, der sich sorgfältig gehütet hatte, belastende Zugeständnisse zu machen, war trotzdem höchlich erstaunt über den Wahrspruch, er hatte sich offenbar auf die Todesstrafe gefaßt gemacht, hatte in den Tagen des Prozesses in höchster Angst gelebt, und als er in's Gerichtszimmer geführt wurde, um den Wahrspruch zu vernehmen, war sein Gesicht aschfahl.

Nicholas dagegen hatte sich vollständig in der Gewalt. Er war während des ganzen Prozesses ruhig und gefaßt gewesen und hatte sogar etwas von der Munterkeit gezeigt, die seinem Wesen eigen sein soll. Seine Fassung verließ ihn auch nicht in den bangen Minuten vor der Verkündung des Wahrspruchs.

Die Vertheidiger der Beiden brachten zwar die üblichen Anträge auf einen neuen Prozeß ein, aber das war in diesem Falle nur Formsache, denn in Wirklichkeit sind die Anwälte mehr als zufrieden mit dem Ausgang des Prozesses. Sehr enttäuscht war H. M. Woody, der Vater der Ermordeten, der die Mörder seiner Tochter am Galgen hatte sehen wollen. Er glaubt, daß der Umstand die Geschworenen zur Milde gestimmt hat, daß Nicholas ein Krüppel ist. Er hat ein künstliches Bein.

Die Geschworenen waren vier Stunden lang in Berathung. Die meisten Abstimmungen betrafen die Schuld Leopolds, es wurde neunmal abgestimmt, ehe die Schuldfrage einstimmig bejaht wurde. Nicholas wurde gleich bei der ersten Abstimmung schuldig erklärt, bei der dritten erfolgte seine Verurtheilung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

Gegen wunden Hals und Erkältung gebraucht Omega Oel. Probeflasche 10c.

Großfeuer.

Die Hollister'sche Druckerei und andere Geschäfte ausgebrannt. — Schaden $250,000.

Durch Feuer wurde heute früh kurz nach Mitternacht eines der ersten Gebäude, welche nach dem großen Feuer im Jahre 1871 im Großhandels-Geschäftstheil erbaut wurden, der den Waller'schen Erben gehörige sechsstöckige Bau an der Südostecke der Madison und Market Str., völlig zerstört, und das durch eine Gasse getrennte Gebäude des „Evening Journal" entging mit knapper Noth einem gleichen Schicksal. In den unteren beiden Stockwerken des abgebrannten Gebäudes betrieben die Gebrüder Hollister ihre Druckerei. Die Firma befand sich gerade am Umzuge nach Ravenswood, hatte aber erst eine Presse fortgeschafft, als das Feuer ausbrach, und büßte sechzehn Pressen, eine große Zahl Setzmaschinen, 65 Tonnen Druckpapier und anderes Material ein. Ihr Verlust wird auf $150,000 veranschlagt. In den oberen Stockwerken befanden sich die Geschäfte der Superior Braß and Fixture Co., von Hermann Carlson & Co., und von R. Lovett & Son. Deren Verluste stellen sich auf insgesammt $25,000 und der der Hausbesitzer auf $75,000. Das Feuer hatte mit großer Geschwindigkeit um sich gegriffen und fand nur allzu reichliche Nahrung, so daß bei Ankunft der Feuerwehr überhaupt nichts mehr zu retten war. Fred C. Hollister, das jüngere Mitglied der genannten Druckereifirma, war der Gatte der von Richard Ivens erdrosselten Frau Bessie Hollister.

Explosion in einem Fabrikgebäude.

Im Chemikalien-Lagerraum eines der vielen Gebäude der Western Electric Co. an der 48. Ave. und W. 22. Str. in Hawthorne explodirte gestern Abend ein Behälter mit Firnißöl und mit solcher Gewalt, daß beide Seitenmauern des Gebäudes herausgerissen wurden und das Dach einstürzte. Die in den Gebäuden Nachts arbeitenden hundert Personen eilten sofort in's Freie, drei, welche sich in dem zerstörten Gebäude befanden, erlitten Verletzungen, nämlich: Maschinist W. E. Paterson, 35 Jahr, 1485 Fulton Str., am Kopf und an den Schultern; Nachtwächter H. B. Ruhlmann, 32 Jahr, 788 Walnut Str., am Kopf und Körper; Zivilingenieur Eugene Towles, 30 Jahr, 987 Spaulding Ave., am Kopf, an den Schultern und innerlich. Die Polizei mußte die Umwohner, deren Angehörige zumeist in der Fabrik arbeiteten, mit dem Knüppel daran verhindern, in die Anlagen einzudringen. Das zerstörte Gebäude war einstöckig, 50 Fuß breit und 150 Fuß lang. Der angerichtete Schaden wird auf $25,000 geschätzt.

Wohnhaus in Flammen.

Funken aus dem Schornstein setzten heute früh um 4 Uhr das Dach des zweistöckigen Wohnhauses von Richard Race, 2117 Irving Park Boulevard, in Brand. Race brachte schnell seine beiden Schwestern in Sicherheit und rief dann die Feuerwehr, welche die Flammen löschte, nachdem sie einen Schaden von $200 angerichtet hatten.

Relic House.

Die allabendlichen Konzerte des Mangold'schen Orchesters im Relic House sind regelmäßig sehr stark besucht, und die tüchtigen Leistungen der Musiker finden den verdienten Anklang. Die Programme sind immer geschmackvoll zusammengestellt und bringen stets für Jeden Etwas, so daß alle Hörer befriedigt werden. Der Wirth, Herr John Weis, ist unablässig darauf bedacht, seine Gäste nur mit dem Besten zu bewirthen und ihnen den Aufenthalt im Relic House so angenehm wie nur möglich zu machen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Apartmenthaus an Jackson Boulevard und Turner Ave. verkauft.

Das Apartmenthaus an der Südost-Ecke von Jackson Boul. und Turner Ave. ist von Robert Bartlett an Jas. S. Graham von New York zu einem nicht angegebenen Preise verkauft worden. Der Werth des mit $50,000 belasteten Eigenthums wird auf $80,000 geschätzt. Es hat 144 Fuß Front und 90 Fuß Tiefe, das Haus ist ein dreistöck. Steinbau mit 24 Wohnungen. Es bringt jährlich $7800 an Miethe ein.

Das dreistöckige Apartmentgebäude an der Nordost-Ecke von Millard Ave. und 15. Str., 41½ bei 125 Fuß, ist von Dennis C. Kelleher an Albert Atkinson für $40,000 verkauft worden. Es ist mit $26,500 belastet.

Das Eigenthum an der Nordost-Ecke von West Lake und Carpenter Str., 200 bei 100 Fuß, ist von Mortimer D. Hathaway an Helen Isabel Bryce für $40,000 verkauft worden.

Joseph Pepto hat an Waklaw und Maria Kobzina das Laden- und Wohngebäude 594—596 Blue Island Ave., 50 bei 100 Fuß, für $23,850 verkauft. Es ist mit $13,900 belastet.

Das Miethshaus 35—37 Alexander Place, 57 3/10 bei 138 Fuß, ist von Olaf Olson und Anderen an Frau Minnie Petersen für $28,000 verkauft worden. Es ist mit $13,000 belastet.

Eugene C. Pomeroy von Madison, N. J., hat von Frederick Schroeder das Miethshaus an der Nordwest-Ecke von Byron und Perry Str., 47 bei 150 Fuß, mit $25,000 belastet, und das Miethshaus an der Südwest-Ecke von Byron Str. und Southport Ave., 50 bei 150 Fuß, mit $28,000 belastet, gekauft. Der Preis ist nicht bekannt.

Jennings-Bank verklagt.

Frau Mary F. Stone und Frau Jennie H. Clark haben die Jennings Real Estate, Loan & Trust Company Bank auf Zahlung von $1931.50, bez. $1400 verklagt. Die Summen stehen ihnen angeblich zu für Aktien der Bank, die sie zurückgegeben haben, gemäß einem Abkommen, welches getroffen wurde, als sie die Aktien kauften. Der Präsident der Bank ist C. H. Wilcox, der Nachfolger von J. Elliott Jennings.

Ver. Gesellschaften.

Morgen Abend 8 Uhr findet im Sherman House die regelmäßige monatliche Sitzung der Vollzugs-Behörde der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung statt. Die Mitglieder sind ersucht, sich sämmtlich einzufinden, da Vorkehrungen für die demnächst abzuhaltende zweite jährliche Konvention getroffen werden sollen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bankkrach.

Philadelphia, 10. April. Die „Lincoln Savings & Trust Co.", eines der kleinen Finanzinstitute Philadelphias, hat auf Befehl des staatlichen Bankkommissärs Berkey ihr Geschäft eingestellt. Der staatliche Bankprüfer Reiley wurde zum Masseverwalter ernannt.

Die Hilfsquellen der Anstalt belaufen sich auf $421,000, die Einlagen auf $250,000. Zur Zeit der letzten Prüfung war ein Ueberschuß von $14,000 vorhanden. Das eingezahlte Kapital beträgt $132,000.

Ausland.

Bäckergesellen siegen:

Der Ausstand in Wien zu Ende. — Dr. Krieger in Hamburg verhaftet. — Hochzeit im Hause Krupp.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 10. April. In der Villa Hügel bei Essen fand gestern die Vermählung von Frl. Barbara Krupp, Tochter des verstorbenen Kanonenkönigs, mit dem Regierungsassessor Freiherrn Tilo v. Wilmowski statt. Der Bräutigam, welcher bisher dem Landrathsamt des Kreises Grafschaft Hohenstein in Nordhausen zugetheilt war, ist vor wenigen Tagen zum Landrathsamt des Landkreises Bonn versetzt worden.

Unter großartigen Feierlichkeiten hat das Großherzoglich Mecklenburgische Grenadier-Regiment Nr. 89 in Schwerin das Jubiläum seines 125-jährigen Bestehens begangen. Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, der gestern das 25. Lebensjahr vollendete, und Großherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz wohnten dem Feste bei. In Vertretung des Kaisers war Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen erschienen.

Aus München kommt die Nachricht, daß der berühmte Genremaler Franz v. Defregger dort schwerkrank darnieder liegt.

Der, nach dem jüngst gemeldeten Selbstmord des Chefarztes des Münchener „Gisela Kinderhospitals", Dr. Moritz Hutzler, zurückgetretene Vorstand des Instituts erläßt jetzt eine Ehrenerklärung für Hutzler! Die Herren versichern, daß der gegen Dr. Hutzler erhobene Vorwurf, er habe unter Anwendung unlauterer Mittel Kollegen von ihrem Posten verdrängt, um selbst Vortheile zu erlangen, durchaus ungerechtfertigt sei.

Nach einer Meldung aus Hamburg ist der, früher in Chicago ansässig gewesene Dr. George E. Krieger, der Vater des aus Groß-Flottbeck entführten Knaben „Eddy", in der Hansestadt in Haft genommen worden. Weder der Sohn noch sein Entführer haben bis jetzt aufgefunden werden können. (Eine Berliner Depesche der Assoziirten Presse hatte gemeldet, daß Dr. Krieger mit seinem Söhnchen „Eddy" in Berlin sei, wo er zu praktiziren gedenke. Und eine andere Depesche besagte, Dr. Krieger habe sich auf den Haftbefehl hin nebst dem Privatdetektiv v. Versen in Hannover gestellt.)

Wien, 10. April. Der Bäckerstreik, welcher seit Mitte März zum Leidwesen des Publikums im Gange war, ist nunmehr glücklich beendet. Das Ergebniß des Kampfes ist: daß die Bäckermeister unterlegen sind. Die Gesellen haben nicht nur ihr Verlangen nach höherem Lohn, sondern auch ihre Forderung der kürzeren Arbeitszeit durchgesetzt.

† Ignaz Auer.

Bekannter sozialistischer Reichstagsabgeordneter gestorben.

Berlin, 10. April. Ignaz Auer, der bekannte Sozialistenführer und Mitglied des Reichstages, ist gestorben.

(Er wurde am 19. April 1846 in Ingolstadt, Baiern, geboren und war seinem ursprünglichen Gewerbe nach Sattler. Seit vielen Jahren aber war er journalistisch und agitatorisch thätig und mit dem Parteivorstand eng verknüpft. Er nahm eine ziemlich gemäßigte Haltung ein, obwohl er nicht zu den „Revisionisten" hielt.)

Duma und Regierung.

St. Petersburg, 9. April. Von Tag zu Tag werden die Beziehungen zwischen der Regierung und dem Parlamentshaus gespanntere!

Besonders liegt dies daran, daß der Premier Stolypin wiederholt vom Parlament wegen Ueberschreitung seiner Vorrechte gerügt worden ist.

Das Budget wurde vom Haus an ein Komite verwiesen.

ein Komite verwiesen. Dies war ein Sieg der Verfassungsdemokraten über die Extremen.

— Die Regierung Rumäniens fordert in einem Aufruf die Landbesitzer auf, nach ihren Besitzungen zurückzukehren und mit ihren Bauern Abmachungen zwecks Wiederaufnahme der Arbeit zu treffen. Zugleich verspricht sie wieder bauernfreundiche Gesetze, „ohne die berechtigten Interessen der Landbesitzer zu schädigen".

Werden Eure Augen müde?

Versucht den Kaffee 10 Tage aufzugeben und trinkt

POSTUM

„Es hat seinen Grund"

Der einzige Speise-Artikel aus Weizen zubereitet welcher durch und durch nahrhaft ist, bleibt doch der „Soda-Cracker", aber — der einzige „Soda-Cracker" von dem dies mit Wahrheit behauptet werden kann ist

Uneeda Biscuit

Der einzige „Soda Cracker" in wissenschaftlicher Weise zubereitet.

Der einzige „Soda Cracker" in jeder Hinsicht geschützt.

Der einzige „SodaCracker" der immer frisch, knusperig und rein ist.

Der einzige „Soda Cracker" der immer gut bleibt.

5¢ in einem staubfreien feuchtigkeitdichten Packet

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Neues Blutvergießen zu Lodz!

Lodz, Russischpolen, 10. April. — Wieder gab es blutige Zusammenstöße politischen Charakters zwischen Arbeitern dieses Bezirks, und dabei wurden nicht weniger als 12 Personen getödtet, und 14 verwundet!

Gestern wurden hier auch zwei staatliche Wutki-Verkaufsstellen ausgeplündert, und die beiden wachehabenden Soldaten wurden getödtet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Sable Island, N. S., vorbei: Potsdam, von Rotterdam nach New York (Donnerstag früh am New Yorker Dock erwartet.

St. John, N. B.: Lake Champlain von Liverpool.

Hongkong: Empreß of India von Vancouver, über Yokohama u. s. w.

Suez: Bellerophon, von Glasgow nach Seattle.

Gibraltar: Hamburg, von New York nach Neapel und Genua.

Neapel: Virginia von New York.

Triest: Giulia von New York.

Libau: Smolensk von New York, über Rotterdam.

Glasgow: Laurentian von Boston.

Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

New York: Noordam nach Rotterdam; Baltic und Caronia nach Liverpool, Honorius nach Argentinien u. s. w.

Yokohama: Tartar, von Hongkong nach Vancouver.

Boston: Bohemian und Sylvania nach Liverpool; Canopia nach Mittelmeerhäfen.

St. Michael: Neustria, von Barcelona nach New York.

Queenstown: Carmania, von Liverpool nach New York; Mongolia, von Liverpool nach Philadelphia.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Ein guter Ruf. Brown's Bronchial Troches sind überall als das beste Mittel für wehen Hals, Heiserkeit und Bronchial Leiden anerkannt. Ohne Opiate. Niemals lose verkauft.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Washington, D. K., hatte den größten Schneefall, der seit 18 Jahren im April dort vorgekommen.

— 127 Streiker der „American Shipbuilding Co." in Loraine, O., sollen zur Arbeit zurückgekehrt sein.

— Ein Feuer in der League Island-Marinestation, bei Philadelphia, verursachte $100,000 Schaden.

— Das Kupferland von Nord-Michigan hatte 48 Stunden hindurch einen der schlimmsten Schneestürme in seiner ganzen Geschichte.

— Verhaftet wurde der griechische Konsul Jatros in Lowell, Mass., unter Anklage der Verschwörung behufs Einschmuggelns unerwünschter griechischer Einwanderer.

— Abgebrannt ist in Columbus, O., das 6-stöckige Bricknell-Mitthoff-Gebäude, in welchem u. A. das Blatt „Evening Dispatch" etablirt war. Schaden $300,000.

— Mit dem „Kaiser Wilhelm II." fuhr auch der deutsche Botschafter Frhr. v. Sternburg nach Deutschland ab, um seine Güter in Sachsen zu besuchen. Seine Wegreise hält man für ein Zeichen, daß es mit der Verlängerung des amerikanisch-deutschen Handelsprovisoriums günstig steht.

— Wie aus Topeka, Kansas, gemeldet, wurde Willie Sell, nachdem er 21 Jahre im Zuchthaus gesessen, wegen angeblicher Ermordung seiner beiden Eltern, seines Bruders und seiner Schwester, von Gouverneur Hoch bedingungslos begnadigt.

— Operndirektor Conried fuhr gestern mit dem „Kaiser Wilhelm II." von New York zu einer Erholungsreise nach Europa ab. Er erklärte die Angabe, daß er resigniren wolle, für grundlos. Nur die Leitung des deutschen Irving Pl.-Theaters in New York kann er wegen Zeitmangels nicht behalten.

Ausland.

— Massenhaft fliehen wieder Juden aus Südrußland, — man fürchtet neue Judenmetzeleien zu den den russischkatholischen Ostern!

— Präs. Kastro von Venezuela erholt sich immer mehr. Der Zweite Vizepräsident Velutini verreiste nach Europa.

— Im britischen Unterhaus brachte der Radikale Dilke wieder eine Frauenstimmrechtsvorlage ein; sie gelangte ohne Debatte zur ersten Lesung.

— Die Konsuln in Casablanca, Marokko, beschwerten sich gemeinschaftlich über den dortigen Gouverneur, da er gar nichts für den Schutz der dortigen Europäer thue.

— Eine Zeitung in Christiania, Norwegen, sagt, Präsident Roosevelt müsse im März 1909 dort einen Vortrag halten, da dies eine Bedingung für jeden Empfänger eines Nobelpreises sei.

— In Paris machte das Publikum riesige Einkäufe in Erwartung des angekündigten Generalstreiks in Lebensmittelgeschäften. In Marseille stellten schon gestern 1000 Bäcker die Arbeit ein.

— Sogar die Hl. Synode in Rußland arbeitet jetzt an einem Entwurf zur Erleichterung der Ehescheidungen daselbst. Weil die Scheidungen so schwer zu erhalten sind, hatten die Heirathen abgenommen.

— Durch religiöse Umzüge feierte man in den Orten um den Vesuv herum den Jahrestag der verhängnißvollen Vulkanausbrüche. Zugleich ereigneten sich zwei neue, aber nur leichte Erdbeben in Kalabrien.

— Die Nachfrage nach Regenschirmen ist in London sehr abgefallen, weil die Damen in den Theeräumen, den Omnibussen und den Untergrundbahnen Schutz vor Regen suchen, und die Herren mehr Regenröcke sowie billige und starke Derbys tragen.

Lokalbericht.

Der Standard Oil-Prozeß.

Die Vertheidigung erlangt von dem Richter ein wichtiges Zugeständniß.

Als Ende voriger Woche die Vertheidigung in dem „Standard Oil"-Prozeß mit der Beibringung von Entlastungsmaterial begann, rief sie als ersten Zeugen einen Versandt-Clerk der angeklagten Gesellschaft auf. Sie legte diesem die Frage vor, ob er gewußt hätte, wie hoch sich die vorschriftsmäßige Versandtrate für die Beförderung von Oel aus Chappell, Ill., nach East St. Louis belief. Der Zeuge gab zur Antwort, daß diese Rate seines Wissens 6 Cts. für je 100 Pfd. betragen habe; daß dieses nicht die vorschriftsmäßige Rate gewesen sei, habe er nicht gewußt. Die Vertreter der Anklage erhoben gegen den zweiten Theil dieser Antwort Einsprache und beantragten, daß sie als belanglos aus dem Protokoll gestrichen werde. Unkenntniß des Gesetzes schütze vor Strafe nicht. — Hierüber hat man dann, unter Ausschließung der Jury, bis heute früh herumgestritten. Die Vertheidigung vertrat den Standpunkt, daß Frachtversender nur bestraft werden könnten, sofern sie sich wissentlich niedrigere Frachtraten sicherten. Die Vertreter der Anklage machten geltend, daß es Pflicht der Frachtversender sei, sich bezüglich der Ratenfrage zu vergewissern. Heute hat nun der Richter entschieden, es müsse der angeklagten Gesellschaft das Recht zugestanden werden, nachzuweisen, daß die beanstandeten Vergünstigungen ihr ohne ihr Dazuthun zutheil geworden seien. Frachtversender brauchten seines Erachtens sich nicht an die Bundesverkehrs-Kommission, sondern nur an die Verkehrsgesellschaft, mit welcher sie zu thun haben, um Auskunft über die Frachtraten zu wenden. — Das Zugeständniß an die Vertheidigung, welche in dieser Entscheidung liegt, ist ein ungemein wichtiges und mag bewirken, daß das langwierige und kostspielige Prozeßverfahren mit einem Urtheil zu Gunsten der „Standard Oil Co." endet.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.76
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franken	19.27
Holland: 100 Gulden	40.10
Dänemark: 100 Kronen	26.70
Rußland: 100 Rubel	51.35

Frei für Männer!

Mein lehrreiches deutsches Buch über Heilung der Männerschwäche vollkommen frei. Eine Quelle der Kraft für Alle, die sich matt und elend fühlen, nervös und geschwächt sind, an unnatürlichen Verlusten leiden oder ihre Manneskraft verloren haben. Gibt Jedem ehrliche Aufklärung über seinen Zustand, zeigt die sichersten Wege zur Heilung sämmtl. Schwächezustände u. wie man zuHause kurirt werden kann ohne große Kosten. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Lassen Sie sich dieses deutsche Buch jetzt kommen.

DR. GUSTAV BOBERTZ,
564 Woodward Avenue, Detroit, Mich.

Dienstmagd betäubt.

Zwei Männer und eine Frau plündern die Blanke'sche Wohnung aus.

Ein verwegener Raub wurde gestern Abend um elf Uhr von zwei Männern und einer etwa 35 Jahre alten Frau in dem Hause von F. L. Blanke, 449 Belden Ave., ausgeführt. Die Familie Blanke befand sich zur Zeit im Theater und fand, als sie um ein Uhr heute früh heimkehrte, die Dienstmagd, die fünfzig Jahre alte Frau Irene Baker, bewußtlos auf ihrem Bett liegen, während die Hausthür offen stand und in einem Zimmer alle Auszüge durchwühlt worden waren. Ein Arzt brachte Frau Baker bald zu sich, und sie erzählte, daß sie um elf Uhr in der Küche mit Geschirrwaschen beschäftigt war. Plötzlich habe sie die beiden Männer und die Frau eintreten sehen. Letztere sei stark verschleiert gewesen. Einer der Männer habe sie, Frau Baker, gepackt, sie habe sich aber zur Wehr gesetzt und ihm das Gesicht zerkratzt. Dann seien alle Drei über sie hergefallen, hätten sie nach einem Schlafzimmer gezerrt und auf ein Bett geworfen, worauf das Weib ihr ein mit Chloroform getränktes Handtuch über das Gesicht legte. Frau Baker verlor dann das Bewußtsein. Sie glaubt, das Weib wieder erkennen zu können. Dieses und ihre Begleiter waren elegant gekleidet. Die Verbrecher erbeuteten $200 und Schmucksachen im Werthe von $300. Die Polizei wurde von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt. Frau Baker steht schon seit zehn Jahren in Diensten der Familie Blanke.

Auf Abwegen.

Trotz der Bitte des Vaters, eines geachteten Bürgers von Lake View, um Gnade verurtheilte Stadtrichter Himes im Gerichtshof an der Chicago Ave. heute den siebzehnjährigen Herbert Johnson, 1146 Seminary Ave., zu $10 Geldstrafe und dreißig Tagen Arbeitshaus, weil er als Kutscher der Wäschereibesitzerin Frau H. Erickson, 95 Fullerton Ave., etwa $10 veruntreut hatte, Geld, welches er von Kunden der Frau einkassirt hatte. Er stand erst seit acht Tagen in ihren Diensten. Der Junge war schon vor einem Jahre aus gleicher Ursache verhaftet, aber auf Bitte seines Vaters freigelassen worden, nachdem dieser den Fehlbetrag ersetzt hatte. Unter diesen Umständen glaubte Richter Himes heute keine Milde walten lassen zu dürfen.

Eine Meile bis zum Doktor, oder vielleicht auch zehn. Wenn Sie auf dem Lande oder in den Vorstädten wohnen, dann wissen Sie, was das bedeutet. Kleine Uebel werden gefährlich, oder ,wenn sie gefährlich sind, enden sie tödtlich, ehe Sie ärztliche Hilfe herbeiholen können. Sie können keinen Doktor auf dem Regal Ihrer Vorrathskammer vorräthig halten, aber Sie können einen Vorrath von Forni's Alpenkräuter haben, auf den Sie die Hand in dem Augenblick legen können, wo er gebraucht wird. Herr Leonard Marzer aus Mauch Chunk, Pa., sagt: „Ich habe Forni's Alpenkräuter fünfzehn Jahre lang als meinen Hausarzt, einen zuverlässigen Helfer, und immer mit Erfolg, gebraucht. Ich betrachte es als meine Pflicht, Ihnen für dieses ausgezeichnete Präparat meinen Dank auszusprechen. Der Alpenkräuter ist von Jung und Alt gebraucht worden, und stets mit demselben Resultat. Er hat niemals versagt. Er hat mir Hunderte von Dollars an Doktor- und Apotheker-Rechnungen erspart. Er ist in der That eine lobenswerthe Medizin. Ich und meine Familie würden nicht daran denken, ohne diese Medizin im Hause sein zu können. Ich hoffe, daß Gott Ihnen langes Leben schenken möge, damit Sie in Ihrem guten Werk, der leidenden Menschheit Linderung zu verschaffen, fortfahren können."

Forni's Alpenkräuter ist entschieden ein Hausmittel. Er sichert und verschafft robuste Gesundheit. In Nothfällen ist er unbezahlbar. Er ist ein Blutreiniger, welcher das System reinigt und die Zirkulation beschleunigt. Er bringt die Verdauungs-Organe in Ordnung und stellt die richtige Thätigkeit der Nieren und Leber wieder her. Forni's Alpenkräuter ist über hundert Jahre alt. Er ist altbewährt und zeiterprobt. Nicht zum Verkauf durch Apotheker, sondern durch in jedem Gemeinwesen angestellte Spezial-Agenten. Wegen des Näheren schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Son Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Fluchtverdächtig.

M. C. Fitzgerald und George Smith wurden ins Bundesgebäude gebracht.

Maurice C. Fitzgerald und George Smith, welche des Diebstahls mehrerer Postsäcke von einem Wagen vor dem „Stock Exchange"-Gebäude an La Salle und Madison Str. angeklagt sind, wurden heute Vormittag von den Deputy Bundesmarschällen Griffith und Fowler aus ihren Zellen im Countygefängniß geholt und gefesselt nach dem Amtsraum des Bundeskommissärs Foote im Bundesgebäude gebracht. Die Bundesbehörde hatte erfahren, daß ein Plan zur Befreiung der Angeklagten in's Werk gesetzt werden solle, nachdem Smith schon vor zwei Tagen einen Fluchtversuch gemacht hatte, indem er die Gitterstäbe seiner Zelle durchsägte. Wie verlautet, hatten Freunde der Gefangenen die Absicht, sie mit einer Säge und einem Revolver zu versehen. Die Bundesbeamten wollen sich über den angeblichen Befreiungsplan nicht näher aussprechen.

— Vorsichtig. — Alte Jungfer (liebeskrank): „Herr Doktor, ich habe meine letzte Hoffnung auf Sie gesetzt!" — Arzt: „Bedaure, hoffnungslose Fälle behandle ich nicht!"

Für ältere Leute.

Holt von irgend einem guten Apotheker eine halbe Unze Dandelion, eine Unze Compound Kargon, drei Unzen Syrup of Sarsaparilla.

Schüttelt es gut in der Flasche und nehmt es in Theelöffel-Dosen nach jeder Mahlzeit und beim Schlafengehen. Dies ist das Rezept und die Anweisung, wie sie eine hervorragende Autorität in Nierenleiden gibt, die behauptet, daß diese einfache Hausmischung fast jedes Nierenleiden, Kreuzweh oder Blasen-Schwäche heilt. Dies sollte sich von unerhörtem Werthe für alle alten Leute erweisen, die immer mehr oder weniger an ihren Nieren und Blasen in dieser Jahreszeit leiden.

Vorsichtige Leute.

Der Senat will bei den Muckern keinen Anstoß erregen.

Der Chicagoer Freibrief.

Das verlangte Maß an Selbstverwaltung wird der Stadt kaum zugestanden werden. — Eine Vorlage, die reiflich erwogen sein will.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 9. April.

Der Senats-Ausschuß für Lizenswesen ist mit der Durchberathung der von Seiten der „Anti-Saloon-League" eingereichten Local Option-Vorlage fertig. Er hat an der Vorlage Aenderungen vorgenommen, welche diese noch in höherem Maße abschwächen, als es durch die Browne-Bill geschehen ist, welche das Unterhaus an die Stelle der ursprünglichen Vorlage gesetzt hat. In der vom besagten Senats-Ausschuß abgeänderten Form gestattet die Maßnahme zwar Abstimmungen über den Getränkehandel in „Townships" und in Städten, aber nicht in Bezirken, welche seit dem Jahre 1889 Städten angegliedert worden sind, oder solchen in Zukunft angegliedert werden mögen.

Chicagos Selbstregierung.

Der Hausausschuß für den Chicagoer Freibrief-Entwurf hat gestern Abend 24 Seiten dieses Entwurfes durchberathen. Es zeigte sich dabei, daß verschiedene Mitglieder — darunter auch solche von Chicago, z. B. Shanahan, Pierson und Sheldon — nicht gesonnen sind, Chicago das Maß von Selbstverwaltung zuzugestehen, welches der Entwurf vorsieht. Auf Widerstand stießen auch die auf Verhütung von Mogeleien und betrügerischen Schiebungen bei Wahlen abzielenden Bestimmungen der Vorlage, sowie jene, welche gleichzeitige Erwählung der sämmtlichen Mitglieder des Stadtrathes vorsehen und dem Mayor das Recht zugestehen, bei den Berathungen des Stadtrathes mitzureden. — Einer heißen Sitzung des Ausschusses sieht man für morgen entgegen; es steht dafür der Abschnitt 8 des Entwurfes auf der Tagesordnung, welcher von den Machtvollkommenheiten handelt, die der Stadtverwaltung eingeräumt werden sollen.

Gefährliches Experiment.

In gemeinschaftlicher Sitzung erwogen heute der Haus- und der Senats-Ausschuß für Korporationen die vom Abg. Church eingebrachte Vorlage, welche Korporationen das Recht sichern soll, mit Grundbesitz zu handeln, bezw. Antheilscheine von Korporationen zu erwerben, die solches thun. Unter den einschlägigen jetzigen Bestimmungen der Statuten von Illinois dürfen Korporationen nicht mehr Grundeigenthum im Besitz haben, als sie zur Errichtung von Bauten für ihre eigenen Zwecke benöthigen. Andere Staaten haben derartige einschränkende Bestimmungen nicht getroffen, und die Befürworter der Vorlage behaupten nun, daß die hier ausgeübte Einschränkung besonders in Chicago hemmend auf die industrielle und kommerzielle Entwickelung wirke. Zur Vertretung dieses Standpunktes hatten sich zahlreiche Grundeigenthumsmakler und Geldleute von Chicago eingefunden; dagegen sprachen nur die Architekten B. A. Fessenden und F. M. Morton, doch hatte es den Anschein, als ob die Mehrheit der Ausschußmitglieder die Einwände als stichhaltig betrachteten, welche von diesen Herren gegen die Vorlage geltend gemacht wurden. Fessenden und Morton führten aus, daß man in anderen Staaten mit der Ertheilung des fraglichen Rechtes an Korporationen sehr üble Erfahrungen mache. Beschreite man nun auch hier den gleichen Weg, so würden sich binnen kürzester Frist große Landsyndikate bilden und aller Orten den werthvollsten Theil des Grundbesitzes an sich bringen. Man würde die Kontrole über Grund und Boden den Kapitänen der Geldindustrie in die Hände spielen. B.

* Im Masonic Temple wurde heute die bis übermorgen währende 24. Jahreskonvention des Supreme Council der „Royal League" eröffnet, an welcher 52 Mitglieder aus den Staaten Illinois, Ohio, Indiana, Michigan, Wiskonsin, Missouri, Kansas, Minnesota, Nebraska und Kolorado theilnehmen. Der Orden zählt 31,000 Mitglieder. Supreme-Archon ist William E. Hyde von hier.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Explosionen.

Mehrere Arbeiter erleiden Verletzungen. — Straßenbahnwagen stoßen zusammen.

In den Anlagen von Armour & Co. im Schlachthausbezirk explodirte gestern eine Ammoniakröhre, fast an derselben Stelle, wo vor einiger Zeit auf gleiche Weise dreizehn Arbeiter den Tod fanden. Der 46jährige Harry Oldenbach, 5400 Princeton Ave., wurde schwer verletzt.

Straßenbahnwagen stoßen zusammen.

An der State und 16. Straße stießen gestern Abend um 8 Uhr zwei Wagen der State Str.- und der Archer Ave.-Straßenbahnlinie angeblich infolge Versagens der Bremse zusammen. Der Motorführer John Leonard, 6448 Grove Ave., erlitt durch Glassplitter Schnittwunden und wurde innerlich verletzt; leicht verletzt wurden Frl. Pearl Klumpke, 1604 Wabash Ave., Frau W. Nader, 1600 Indiana Ave., und Frau Anna Palmer, 1600 Indiana Ave. Die drei Frauen konnten allein heimgehen, Leonard mußte mittels Ambulanz heimgebracht werden.

Glücksspieler in zwiefacher Gefahr.

In der neuen Spielerstockade des Syndikats, welches die schwimmende Spielhölle „City of Traverse" betreibt, in Dearborn Park, Ind., wurde durch die Explosion einer Gasolinlampe gestern Nachmittag Aufregung, aber nur geringer Schaden verursacht. Kurz vorher war ein Zug der Wabash-Bahn, auf dem die Glücksspieler von Chicago nach Dearborn Park fuhren, in der Nähe der 81. Straße entgleist, es wurde aber Niemand verletzt. Die beiden Vorfälle zeitigten am Abend die übertriebensten Unglücks-Gerüchte.

Opfer des Waschzubers.

Der fünfjährige Wm. Van Ardle fiel am Montag in der Küche der elterlichen Wohnung, 8840 Yale Ave., in einen Kessel mit siedend heißem Wasser, während seine Mutter die Wäsche im Hofe aufhängte, und erlitt so schwere Brühwunden, daß er heute Morgen daran gestorben ist.

Frachtwagen ins Wasser gestürzt.

Infolge Lockerung der schweren Eisenklammern stürzten gestern drei beladene Güterwagen der Pere Marquette-Bahn an der 91. Straße vom Fährdampfer in den Fluß. Die Waaren auf den Wagen haben einen Werth von Tausenden von Dollars.

Noch hoffnungsvoll.

Kapt. Porter nahm heute eine geheimnißvolle Vernehmung vor.

Kapitan Porter vom Bundesgeheimdienst schwelgt in neuen Hoffnungen, den Dieb der $173,000 aus dem hiesigen Unterschatzamt zu ermitteln. Er hielt heute mit Unterschatzmeister Boldenweck und Hilfsdistriktsanwalt Childs eine längere geheime Besprechung ab, und bald darauf waren Gerüchte im Umlauf, wonach Haftbefehle gegen zwei Neger erlassen worden seien. Bundeskommissär Foote bestritt, daß er solche Befehle ausgestellt habe, und Herr Childs hüllte sich in Schweigen. Porter empfing später einen Schwarzen, der angeblich Doddin heißt, in seinem Amtszimmer, doch ist der Zweck des Besuchs nicht bekannt geworden. Uebrigens fanden Kapt. Porter und seine Untergebenen bei einer zweiten Haussuchung, welche sie gestern Abend in der Miethswohnung der farbigen Putzfrau Willene J. Hudson, 254 Ogden Ave., vornahmen, angeblich einen leeren Geldbeutel, eine Scheere und andere Artikel, welche dem Unterschatzamt gehören sollen. Sie ließen das Haus die ganze Nacht überwachen, in der Hoffnung, des farbigen Pastors John Brown habhaft zu werden, eines Freundes der Frau Hudson, welcher vor acht Tagen die Stadt verlassen und in letzterer Zeit geprahlt haben soll, der Gründer einer Gesellschaft mit 52 Millionen Dollars Kapital zu sein. Der schwarze Herr soll außerordentlich elegant gekleidet gegangen sein.

Doddin, oder Dardin, wie Andere ihn nennen, war eine volle Stunde lang bei dem Kapitän von der Bundes-Geheimpolizei, und der Unterredung, welche dieser mit ihm hatte, wohnten auch Herr Boldenweck, der Vorsteher des Unter-Schatzamtes, und der Hilfs-Distriktsanwalt Childs bei. Keiner von diesen beiden Herren wollte nachher Auskunft über den Karakter der Mittheilungen geben, welche Doddin dem Kapitän Porter gemacht hat, und dieser verhielt sich noch zugeknöpfter. Er begleitete Doddin, als dieser das Bundesgebäude verließ, und verbat sich sehr entschieden, daß man ihm nachging.

Doddin, oder Dardin, ist dem Vernehmen nach ein Baptistengeistlicher und soll sehr genau mit der Frau Hudson bekannt sein, auf die neuerdings der Verdacht gefallen ist, jene $173,000 aus dem Unter-Schatzamt haben mitgehen zu heißen. Im Laufe des Tages hatte Kapitän Porter auch mit dem Mohren Frank June eine Unterredung, der im Nachlassenschaftsgericht angestellt ist und ebenfalls zu dem Umgangskreis der Frau Hudson gehören soll.

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau John A. Grauer, 1146 N. 43. Ave., feiern am kommenden Samstag Abend ihre silberne Hochzeit. Das Paar, das sich in New York verheirathete, wird in der deutschen evangelischen Bethel-Kirche eingesegnet werden. Der Feier werden die vier Kinder, Chas. A. Grauer jr., John und William Grauer und Frau Frederick Sommerwitz, sowie viele eingeladene Gäste beiwohnen. Herr und Frau Grauer sind in der Vorstadt Hermosa, wo sie seit 1892 wohnen, wohlbekannt.

Energie bringt Geld.

Besitzt Ihr sie? Wenn nicht, leset diese Botschaft.

Macht Euch für eine bessere Stellung fähig und erhaltet besseren Lohn, indem Ihr Euren Körper mit Nerven-Energie anfüllt. Energie bringt Erfolg. Sie macht Geschäftsleute aus Arbeitern. Dieser Geist veranlaßt die Leute, vorwärts zu streben. Diese Entschlossenheit, welche zum Höheren strebt, ist nichts anderes als Nerven-Energie, welche durch Elektrizität der Lebenskraft des Körpers hervorgerufen wird.

Ihr könnt nicht Erfolg haben, ohne viel Nerven-Energie zu opfern, Ihr könnt nicht Nerven-Energie opfern, wenn Ihr sie nicht besitzt. Dr. Bartz's Behandlungen bringen neues Leben in den erschöpften und entkräfteten Körper. Sie machen Jeden für den Kampf des Erfolgs fähig, indem sie die Nerven mit dem Feuer der Energie versehen.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft? Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnoth, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nerven-Zerrüttung als Folge der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Katarrh, summende Geräusche im Kopf, Taubheit, Asthma oder Lungenröhren-Katarrh? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmen Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwache Nieren? Leidet Ihr an irgend einer Art von schleichender Hautkrankheit, Geschwüren, Drüsen-Schwellungen oder irgend einer Krankheit und Schwäche als Folge von Ererbung, schlechten Gewohnheiten, Ausschweifungen oder von spezifischen oder geheimen Krankheiten? Wenn das der Fall, ist Elektrizität, wenn richtig angewandt, das größte Heilmittel der Natur.

Wichtige Bekanntmachung.

Wegen der großen Anzahl von Kranken und den vielen Bitten, welche ich erhielt um eine Verlängerung der freien Behandlungs-Offerte, welche darauf zurückzuführen sind, daß die Kranken erst kürzlich den wunderbaren Werth der Elektrizität, wenn richtig angewandt, erkannt haben, und da ich wünsche, wenigstens 100 neue Zeugnisse der Liste von Geheilten hinzuzufügen, habe ich beschlossen, meine freie Behandlungs-Offerte für Jeden, der vorspricht, für weitere 30 Tage zu verlängern.

Notiz! Alle Damen und Herren, die diese liberale Offerte annehmen, müssen zwischen jetzt und dem 25. April vorsprechen. Denn sobald ich die gewünschte Anzahl von Zeugnissen bekommen habe, werde ich die freien elektrischen Behandlungen einstellen, deshalb sprecht ohne Verzug vor.

Leset, was die Geheilten sagen:

Freut sich, einige Worte zu Gunsten von Dr. Bartz's elektrischen Behandlungen sagen zu können.

Herr Frank Joseph, 885 13. Straße, sagt: „Seit Jahren hatte ich Magenleiden. Zuletzt wurde es so schlimm, daß ich immer etwas einnehmen mußte, um regelmäßigen Stuhlgang zu haben. In Verbindung mit diesem Magen- und Darmleiden fühlte ich nervös und infolge dessen hatte ich schwere Träume und fühlte mich beim Erwachen ebenso müde, als ich Nachts zu Bett ging. Da ich merkte, daß es mit jedem Tage schlimmer wurde, entschloß ich mich, Dr. Bartz aufzusuchen und seine Behandlung zu nehmen. Ich bin jetzt ein anderer Mann, mein Stuhlgang ist jetzt regelmäßig und ich bin hocherfreut, einige Worte zu Gunsten von Dr. Bartz's elektrischen Behandlungen sagen zu können.

Taubheit in einer Behandlung kurirt.

Herr Johann Himesch, von 202 Ost Blackhawk Str., Chicago, sagt: „Als ich 8 Jahre alt war, erhielt ich von meiner Schwester einen Schlag auf das rechte Ohr und seit jener Zeit war ich völlig taub. Beim Lesen der vielen Heilungen, die Dr. Bartz bei Anderen bewirkte, entschloß ich mich, dem Doktor meinen Fall vorzulegen, und wie es kaum glaublich erscheint, nach einer Behandlung erlangte ich mein Gehör wieder. Ich hegte nie die geringste Hoffnung, je mein Gehör wiederzubekommen, aber es ist Thatsache. Ich danke dem Dr. Bartz für seine Behandlungen, die wirklich wunderbar sind."

Schwach, nervös und heruntergekommen — schließlich durch Dr. Bartz's freie Behandlung geheilt.

Herr G. Butz, 180 La Salle Straße, Chicago, sagt: „Seit Jahren litt ich an Nerven-Zerrüttung. Ich war stets schwach, heruntergekommen, nervös und ermattet. Es würde Jeden überraschen, sollte ich die verschiedenen Behandlungen aufführen, die ich versucht hatte. Schließlich las ich von Dr. Bartz's Erfolg, und faßte den Entschluß, ihn zu besuchen, der wunderbare Wechsel hat nicht nur meine Verwandte, sondern auch meine Freunde überrascht. Ehe ich Dr. Bartz's Behandlung nahm, fühlte ich, als wenn ich schon mit einem Fuß im Grab wäre. Jetzt bin ich wohl und kräftig. Ich habe bedeutend an Gewicht zugenommen, arbeite jeden Tag und fühle wie ein neuer Mann. Ich finde keine Worte, meinen Dank auszusprechen."

Dr. Nicholas B. Bartz

Zimmer 21 und 22, Dexter Bldg., (2. Floor).
84 Adams Str., Chicago.
Sprechstunden: Tägl. von 9 bis 4 Uhr. Mittwoch u. Samstag bis 8:30; Sonntag von 10 bis 12.

Meine Damen!

Lesen Sie Folgendes — es geht Sie an!!

Damen-Hüte

neuester Facon, hübsch garnirt, bedeutend billiger als in vielen anderen Stores. Ich will sonst nichts mehr sagen, da mein Store den Damen zur Genüge bekannt ist. Ich will nur noch einige Preise anführen:

Strohhüte, garnirt mit Blumen, $2 wth., $1.25
Chiffonhüte, sehr elegant, $3.50 wth., für $2.50.
Chiffonhüte a la Parisienne, ausw. von $3.50
Kinderhüte zu verschiedenen Preisen.

Paulina Klein,

404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
ap10,13,17,20,24,27

— Abgeführt. — Herr (prahlend): „Glauben Sie mir, meine Damen, mein Leben ist ein ganzer Roman." — Dame: „Wohl Kolportage?"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Schnell fertig mit dem Wort.

Durch Mißerfolge scheint sich Herr William Jennings Bryan nicht entmuthigen zu lassen. Obwohl das amerikanische Volk zweimal und mit wachsender Mehrheit seine Weltverbesserungspläne verworfen hat, will er wieder mit einem neuen Vorschlage vor die Wähler hintreten. Als er zuerst den Gedanken laut werden ließ, die Ver. Staaten sollten alle Eisenbahnen übernehmen und betreiben, wurde ihm gerade von demokratischer Seite der Einwand gemacht, daß es mit der Unabhängigkeit der Einzelstaaten bald vorbei sein würde, wenn die Bundesregierung eine so ungeheure Macht ausüben dürfte. Herr Bryan konnte die Berechtigung dieses Tadels nicht abstreiten und meinte als gefälliger Mann, daß ja schließlich auch die Einzelstaaten in das Eisenbahngeschäft gehen könnten. Hiergegen wurde wieder eingewendet, daß eine heillose Verwirrung entstehen würde, wenn 48 oder 50 verschiedene Staats-Bahnverwaltungen ebenso viele Gebührentabellen ausarbeiten und ohne Rücksicht auf einander oder auf die Gesammtinteressen des Landes am Verkehrswesen herumpfuschen könnten. Auch das mußte Herr Bryan zugeben, weil die Schädlichkeit der gesonderten Staatsgesetzgeberei auf manchen Gebieten schon allzu klar zu Tage liegt. Zum Glücke aber kam er nun auf den herrlichen Einfall, daß ja der Bund die Durchgangs- oder Stammlinien betreiben könnte, während die Einzelstaaten sich mit den auf ihr Gebiet beschränkten Bahnen würden begnügen können. Seitdem er auf diesen Ausweg verfallen ist, will er gehört haben, daß die Sache in Deutschland wirklich so gemacht wird.

Das ist nun allerdings unrichtig, denn in Deutschland gibt es bekanntlich keine Reichs-, sondern nur Staatsbahnen, und da Preußen allein an Flächenausdehnung und Bevölkerung alle andern Bundesstaaten zusammen weit übertrifft, so sind die preußischen Staatsbahnen maßgebend für alle übrigen. Hierzulande dagegen gibt es viele Staaten, die ebenso groß oder größer sind, als Preußen, während manche sogar an die Ausdehnung von ganz Deutschland hinanreichen, und einige noch größer sind, als das deutsche Reich. Es könnte demnach kein Staat die führende Rolle übernehmen, selbst wenn nicht außerdem die riesigen Entfernungen und die natürlichen Unterschiede zwischen den dicht- und den dünnbesiedelten, den industriellen und den Ackerbau-Staaten, den fruchtbaren Prairien und den Wüsten zu beachten wären. Indessen kann man von alledem absehen, weil ja Herr Bryan in den Ver. Staaten auch Bundesbahnen eingeführt haben will, die sich von der atlantischen bis zur pazifischen Küste und von den Großen Seen bis zum Golfe von Mexiko erstrecken sollen. Auf die Erfahrungen anderer Länder braucht sich die große Republik am Ende nicht zu stützen.

Leider hat jedoch Herr Bryan seinen Plan nicht gründlich durchdacht und in allen Einzelheiten ausgearbeitet. Er hat nur die dunkle Vorstellung, daß „vor der Hand“ vielleicht schon zwei Bundesbahnen genügend wären, von denen die eine den Osten mit dem Westen und die andere den Norden mit dem Süden zu verbinden hätte. Diese könnten entweder angekauft, oder, da unzweifelhaft ein Mangel an Verkehrsmitteln herrscht, von Grund aus neu angelegt werden. Alsdann könnten die Einzelstaaten „schnell oder langsam“, ganz wie es ihnen beliebt, die örtlichen Bahnen erwerben und an die Bundesbahnen Anschluß suchen. Andere Staaten könnten die Bahnen im Privatbesitze lassen und nur die Bedingung stellen, daß Zweigbahnen zu den Stammlinien unter gleichartigen Bedingungen Zugang haben müssen. „Der Doppelplan“, sagt Herr Bryan, der früher ebenso begeistert von der Doppelwährung gesprochen hat, „paßt sich den Wünschen des Volkes in jedem Staate und den natürlichen Verhältnissen jeder Gegend an.“

Eben deshalb verspricht er aber keine Lösung. Die Bundesregierung wird entweder ein Monopol im Eisenbahngeschäfte ausüben müssen, gerade wie sie es im Postgeschäfte beansprucht, oder sie wird mit den noch fortbestehenden Privatbahnen nicht in Wettbewerb treten können. Sie wird ferner den Staatsbahnen, die sich ja auf das örtliche Geschäft beschränken sollen, mehr oder weniger drückende Bedingungen stellen, oder sie ganz und gar als Untergebene behandeln. Bei der ungeheuren Menge des Durchgangsverkehrs in den Ver. Staaten ist es unvermeidlich, daß die Lokalbahnen zu den Stammlinien in einem Abhängigkeitsverhältnisse stehen, und diese Abhängigkeit würde sich offenbar noch verschlimmern, wenn die Stammlinien unter der Verwaltung der mächtigen Bundesregierung ständen. Diese allein würde die Gebühren für den Anschlußverkehr zu bestimmen haben, und gleichviel ob sie allen Staatsbahnen die gleichen Vergünstigungen gewähren, oder, wie es jetzt geschieht, die örtlichen Handelsbedingungen in Betracht ziehen würde, in jedem Falle gäbe es endlose Beschwerden und Zänkereien. Will sich die demokratische Partei nicht selbst ihr Grab bereiten, so wird sie gut daran thun, die Verbundlichungs- und Verstaatlichungspläne des Herrn Bryan aus ihrer Platform auszuschließen. Sie werden noch weniger Anklang finden, als die Doppelwährung.

Der Präsident und die Schiffahrtsubsidien.

Der „Kongreßmann“ E. M. Pollard von Nebraska hat der Presse einen Brief übergeben, den er vom Präsidenten Roosevelt erhalten haben will. Die Veröffentlichung erfolgte am 2. April und da seitdem eine volle Woche und darüber, also mehr als genügend Zeit verstrich, den Brief für eine Fälschung zu erklären, darf man annehmen, daß er echt ist und Präsident Roosevelt auch heute noch den Ansichten huldigt, zu denen er sich darin bekennt. Das ist aber wichtig, denn es zeigt uns, was wir in der schon seit Jahren auf der Tagesordnung stehenden Schiffahrtsubsidienfrage vom Präsidenten zu erwarten haben, wenn sie in der ersten Tagung des 60. Kongresses wieder auftaucht, sofern es nicht die Gewißheit gibt, daß Herr Roosevelt selbst für ihre Aufwärmung und die Auferstehung der Subsidienbill in neuer und wahrscheinlich verböserter Gestalt Sorge tragen wird durch kräftiges Eintreten für den Subsidiengrabsch in seiner Botschaft an den Kongreß.

Der Präsident schreibt in dem veröffentlichten Brief Herrn Pollard, daß er sich verpflichtet fühle, ihm und den anderen westlichen Kongreßmitgliedern, die für die Subsidienbill stimmten, Anerkennung und Dank für den „großen und patriotischen Dienst“, den sie damit leisteten, auszudrücken. Er müsse betonen, daß die gegenwärtige Schiffssubsidienbill (die, welche während der letzten Kongreßtagung vom Hause angenommen wurde, im Senat aber, Dank dem demokratischen Widerstand, hängen blieb), durchaus gar nichts gemein hatte mit gewissen früheren Vorlagen desselben Namens. Gegen gewisse Punkte dieser früheren Bills hätten sich gut begründete Einwände erheben lassen, aus der jüngsten Maßregel aber seien alle anstößigen Eigenschaften ausgemerzt gewesen. „Ich würde,“ schreibt der Präsident, „die gegenwärtige Vorlage auf jeden Fall herzlich befürworten, aber die Erfahrungen, die Sekretär Root auf seiner südamerikanischen Reise machte und der Gang der Ereignisse im Stillen Ozean scheinen mir die Annahme der Bill ganz besonders nothwendig zu machen. Thatsächlich habe ich nur den einen Einwand gegen die Vorlage zu machen, daß sie nicht weit genug geht..... Es gereicht uns, als Nation, zur tiefen Schmach, daß unsere Schiffahrt von den Meeren vertrieben wird, und dies ist geschehen, theils, weil unsere Dampferlinien ganz unfähig sind, den Wettbewerb mit den ausländischen Linien — englischen, deutschen, japanischen, französischen — die von ihren Regierungen schwer subsidirt werden, zu bestehen, theils, weil die hohen Löhne und die gute Lebenshaltung, die wir für unsere Seeleute fordern, unsere Rheder selbst da in schweren Nachtheil bringen, wo sie nur auf den Wettbewerb nicht subsidirter Fahrzeuge europäischer Nationen stoßen...“ Er erklärt, die einer Entwickelung unserer Hochseeschiffahrt im Wege stehenden Hindernisse könnten nur durch Subsidien beseitigt werden, und schließt mit der Klage: „Ich empfand die Niederlage der Schiffssubsidienbill in der letzten Kongreßtagung als einen wirklichen Schlag für unser Land, der ganz besonders zu beklagen ist, da er dazu angethan war, die Begeisterung für engere Beziehungen mit unserem Lande, die durch Sekretär Root's Besuch in Südamerika geweckt wurde, etwas zu dämpfen.“

* * *

Wenn Herr Roosevelt die Niederlage der Subsidienbill in der letzten Kongreßtagung so schwer empfindet, dann darf man, wie gesagt, annehmen, daß er sein Möglichstes thun wird, einer ähnlichen Bill im 60. Kongreß zur Annahme zu verhelfen, es ist aber zu hoffen, daß es ihm bis dahin gelingt, bessere als die in seinem Schreiben vorgebrachten Argumente für die Bill zu ersinnen und es verschmäht, auch von „schwer subsidirten“ deutschen Dampferlinien, deren Wettbewerb besiegt werden müsse, zu reden. Denn es ist nicht nur Thatsache, sondern nachgerade allgemein bekannt, daß die deutschen transatlantischen Dampferlinien und die deutschen Linien- und „Tramp“-Dampfer, welche den Verkehr zwischen Nord-, Mittel- und Südamerika vermitteln, keinen Pfennig Regierungsunterstützung erhalten, während gerade sie einen ganz hervorragenden Antheil an dieser Schiffahrt haben — einen unvergleichlich viel größeren als die französischen Dampfer, die allerdings schwer subsidirt sind. Jedem denkenden Menschen muß der Erfolg der nichtsubsidirten deutschen und der Mißerfolg der subsidirten französischen Linien auf demselben Schiffahrtsgebiete die Ueberzeugung aufdrängen, daß die Subsidienzahlung nicht den Erfolg bringt. Wozu also immer wieder jene Behauptung, wenn nicht behufs absichtlicher Täuschung? Der Präsident öffnet sich allerdings durch sein späteres Reden von dem nichtsubsidirten Wettbewerb ein Hinterthürchen, durch das er allenfalls entschlüpfen kann, wenn Einer ihm „Beugung der Wahrheit“ vorwerfen wollte, aber das ist seiner doch nicht würdig.

Kaum zuverlässiger als das, was er über den subsidirten Wettbewerb sagt, scheinen Herrn Roosevelts Aeußerungen über die höhere Löhnung und bessere Lebenshaltung amerikanischer Seeleute. So oft dieses Argument schon vorgebracht wurde, so oft ist es widerlegt und nachgewiesen worden, daß der Unterschied bestenfalls sehr gering ist und die Mannschaften der amerikanischen Fahrzeuge in der erdrückenden Mehrheit aus Foreigners, auf den pazifischen Linien fast ausschließlich aus Chinesen bestehen, um deren Wohl man sonst durchaus nicht sehr besorgt ist. Da die Brasilianer selbst Schiffahrtsgelüste haben und versuchsweise eine (subsidirte) nationale Dampferlinie nach den Ver. Staaten einrichteten, werden sie den Verlust der geplanten amerikanischen Linie wohl verschmerzen können, denn dadurch steigen doch offensichtlich ihre Chancen und Argentinien gar hat sich in Wirklichkeit der geplanten amerikanischen Dampferlinie gegenüber von Anfang an mehr als kühl verhalten.

Am seltsamsten aber muß des Präsidenten Aeußerung, es müsse der Nation zur tiefen Schmach gereichen, daß ihre Schiffahrt von den Meeren vertrieben wird, berühren. Denn erstens fällt es niemanden ein, die Amerikaner aus der Hochseeschiffahrt zu vertreiben, sondern sie haben sich selbst daraus zurückgezogen, aber darauf verzichtet, sich darum zu bewerben, weil sie ihnen nicht genug einbringt und sie ihr Geld und ihre Kräfte auf anderen Gebieten vortheilhafter verwenden können. Und wieso das der Nation zu tiefer Schmach gereichen soll, das ist völlig unverständlich. Wenn das schmachvoll ist, dann ist es auch für jeden Geschäftsmann oder Bürger eine Schmach, wenn er seine Lastfuhren von einer Fuhrhalterfirma besorgen läßt, (weil ihm das billiger kommt) statt sich selbst Pferde zu halten. Das aber zu behaupten, ist aber noch keinem Menschen eingefallen.

Der Präsident wird sich andere und bessere Argumente ausdenken müssen, wenn er sich in der Schiffahrtsubsidienfrage nicht gelinde blamiren will. —

Der Spruch über die Fichteninsel.

Die Trennung der Gewalten ist doch kein leerer Wahn: das Bundesobergericht hat soeben „entschieden“, daß es nicht seines Amtes ist, Länder oder Inseln zu annektiren. Mehrer des Reiches zu sein, mögen Kongreß und Präsident sich berufen fühlen als Vertreter der gesetzgebenden und der vollstreckenden Gewalt: die richterliche Gewalt ist nicht dazu berufen. Wobei kaum gesagt zu werden braucht, daß unter allen Ländern der Welt die Vereinigten Staaten das einzige sind, wo ein Gericht überhaupt in die Lage kommen konnte, etwas derartiges zu „entscheiden“. Daß die nationale Souveränität durch Richterspruch weder ausgedehnt noch eingeschränkt werden kann, gilt überall sonst jedem als selbstverständlich, der auch nur das Mindeste vom Staatsrecht versteht; und denen, die nichts davon verstehen, ist's erst recht selbstverständlich. Da jedoch in den Ver. Staaten den Gerichten anscheinend kein Ding unmöglich ist, so ist's am Ende nicht weiter verwunderlich, daß ihnen neben so vielen anderem auch einmal die Zumuthung gestellt wurde, sich als Annektirer zu versuchen, durch ihren Spruch fremdes Land amerikanischer Herrschaft zu unterwerfen. Auf das und nichts Geringeres lief die zur Entscheidung gestellte Klage hinaus.

Wie bekannt, war durch den leicht errungenen Kriegs- und Siegsruhm des spanischen Hunderttage-Krieges über das amerikanische Volk ein wahrer Expansions- und Annexionsrausch gekommen (der, beiläufig bemerkt, mit anderen Räuschen auch das gemein gehabt hat, daß er in nicht sehr langer Zeit wieder verflog und einem Gefühl von Katzenjammer Platz machte). Der Imperialismus war Trumpf, das Vaterland mußte größer sein. Unter dem Einfluß dieser Stimmung begannen in Paris die Friedensverhandlungen; und je länger sie währten, desto höher wurden die amerikanischen Ansprüche geschraubt. Nicht nur mußte Spanien die Insel Kuba abtreten, um die allein sich der Krieg entsponnen hatte, sondern mußte hergeben Alles, was es sonst an amerikanischem Besitzthum noch sein eigen nannte. Und während anfangs kein Mensch an eine Ausbreitung der amerikanischen Herrschaft über die im fernen asiatischen Osten gelegenen Philippinen gedacht hatte und die höchsten Wünsche in jener Richtung auf Erlangung einer Kohlen- oder Flottenstation sich verstiegen, endeten die Unterhandlungen damit, daß die Ver. Staaten auch noch diese ganze, große und großentheils unbekannte Inselgruppe mit ihren rund 10,000,000 Bewohnern an sich brachten; für einen Kaufpreis von $20,000,000 — die berühmten „zwei Dollars pro Kopf“.

Ob dieser unerhofften Erwerbung war dann die Freude groß unter den „Imperialisten“ und „Expansionisten“. Größer noch aber war das Bedauern, daß man gerade das Beste von Allem, Kuba selber, die Perle der Antillen, sich aus den Fingern hatte gehen lassen. Die bei Beginn des Krieges vom Kongreß in einem Anfall erhabener Uneigennützigkeit abgegebene Erklärung, derzufolge der Krieg begonnen wurde, nicht um Kuba für die Ver. Staaten zu erwerben, sondern, um es frei und unabhängig zu machen: — diese Erklärung stand zu gewaltig da, als daß sie so ohne weiteres hätte beiseite geschoben oder mit Füßen getreten werden können. Doch konnte man die eigentliche Insel Kuba nicht haben, so wollte man wenigstens das damit verknüpfte Anhängsel der Fichteninsel haben (die „Isla dePinos“), von deren Werth und Reichthum damals auch noch sehr überschwängliche Gerüchte umgingen.

Daß diese Insel in dem Friedensvertrage nicht ausdrücklich genannt ist, wurde benützt zur Begründung des Verlangens, daß sie zu den Ver. Staaten gehören müsse. „Spanien“ — heißt es im 1. Artikel des Vertrages — „gibt seine Souveränität und Besitzrechte auf Kuba auf“; während der zweite Abschnitt besagt: „Spanien tritt an die Ver. Staaten die Insel Portoriko und andere unter spanischer Souveränität stehenden Inseln in Westindien ab.“ Obgleich die Fichteninsel nur deshalb nicht ausdrücklich genannt wurde, weil sie immer und unbestritten als zu Kuba gehörig gegolten, behaupteten die hiesigen Annexisten, daß sie nach dem Wortlaut des Vertrages zu den „anderen Inseln“ gehöre, die an die Ver. Staaten abgetreten wurden. Auch fand sofort eine amerikanische Besiedelung der Insel statt und Landgesellschaften wurden gegründet, deren Attien über die ganzen Ver. Staaten vertrieben wurden, „zur Ausbeutung der natürlichen Reichthümer der Insel“.

Als jedoch trotz alles Drängens der Kongreß und die Administration in Washington nicht dazu zu bewegen waren, die Insel als amerikanischen Besitz zu behandeln und die Herrschaft darüber der neugeschaffenen Kubanischen Republik überließen, machten die Landgrabscher und Spekulanten den Versuch, ihr Ziel mit Hilfe der Gerichte zu erlangen. Einer von ihnen kam hierher, brachte ein paar Kisten Zigarren mit, verweigerte deren Verzollung auf den Grund hin, daß er sie nicht aus dem Auslande, sondern aus einem Theile der Ver. Staaten gebracht habe, und rief dann die Gerichte an, als die Zöllner auf Zahlung des Zolles bestanden. Das Bundesobergericht sollte die Insel als amerikanisches Gebiet erklären, indem es dem Friedensvertrage eine Auslegung gab, wie Kongreß und Administration sie ihm nicht gegeben haben.

Es ist dieser „Fichteninsel-Zigarren-Fall“ unstreitig der stärkste Tabak, der dem hohen Gerichtshofe jemals vorgesetzt worden ist. In den anderen sogenannten „Insel-Prozessen“ (bezüglich Portorikos und der Philippinen) hatte das Gericht bloß zu entscheiden, ob oder in wie weit in den annektirten Gebieten die amerikanische Verfassung gelte seit der Annektirung. Die Inseln waren annektirt und die amerikanische Herrschaft war in ihnen begründet. Im vorliegenden Falle besteht die Herrschaft nicht und das Gericht sollte sie begründen. Sollte also eine Macht ausüben, die die Macht der Kriegserklärung in sich schließt, und aus deren Ausübung noch ganz andere, nicht minder interessante Möglichkeiten sich ergäben. Hat das Gericht die Macht zur Mehrung des Reiches, so hat es folgerichtig auch die Macht zur Verminderung des Reiches. Kann es die amerikanische Herrschaft als zu Recht bestehend erklären, wo sie thatsächlich weder besteht noch jemals bestanden hat, so kann es ihr auch die Berechtigung absprechen da wo sie thatsächlich besteht. Kein Wunder, daß den weisen Männern des hohen Gerichtshofes graute vor der Zumuthung, und sie, die sonst fast niemals sich zu einigen vermögen, in diesem Falle „alle Neun“ die Klage abwiesen.

Frühjahr-Medizin

In tausenden und abertausenden von Familien — in Städten und Dörfern — werden täglich von jedem Mitglied der Familie drei Dosen von Hood's Sarsaparilla genommen.

Weshalb so allgemein gebraucht? Da Hood's Sarsaparilla sich als die beste Frühjahr-Medizin erwiesen hat, durch seine wunderbare Wirkung in der Reinigung des Systems von allen Unreinigkeiten, das müde Gefühl beseitigend, wodurch Appetit erzeugt und eine gute Gesichtsfarbe, Kraft und Lebhaftigkeit hervorgebracht wird.

Mehr wie vierzigtausend Zeugnisse in zwei Jahren erhalten.

Besteht auf

Hood's Sarsaparilla

In gewöhnlicher flüssiger Form oder chokolade-überzogenen Tabletten, Sarsatabs genannt. 100 Dosen $1.

Garantirt unter dem Nahrungsmittel- und Droguen-Gesetz. 30. Juni 1906. Nr. 324.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fridolin Schnieper

im Alter von 40 Jahren und 5 Monaten nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 11. April, 8.30 Vorm., vom Trauerhause, 1442 N. Ashland Ave., nach der St. Alfonsius-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Schnieper, Gattin.
Fred Schnieper, Sohn, nebst Verwandten

Todes-Anzeige.

Lincoln Deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Christiana Nehls

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, vom Trauerhause, 1306 Wolfram Str., nach Wunders Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Benecke, Präsidentin.
Paulina Brandis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutscher Frauen-Kranken-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Christiana Nehls

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, vom Trauerhause, 1306 Wolfram Str., nach dem Wunders Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Sophia Burr, Präsidentin.
Paulina Brandis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Mary E. Cornelius

(Frau des verstorbenen August Cornelius), am 9. April 1907 im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 729 Sheffield Ave., Donnerstag, den 11. April, um 12 Uhr Mittags, mit Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Wilhelmina Sendlinger geb. Beßler, geliebte Gattin von Kaspar Sendlinger und Mutter von Julius, Otto und William, starb Dienstag, den 9. April, 79 Jahre und 3 Monate alt. Beerdigung vom Trauerhause ihres Sohnes, 1701 Wellington Ave., Donnerstag, den 11. April, um 2 Uhr Nachm.

Gestorben: Ida Damrow, am 9. April, 23 Jahre alt, geliebte Tochter von Christ und Mary Damrow, Schwester von Emma, Henry, William, Otto, Irving, Fred und Frau W. F. Gehring. Beerdigung Freitag, den 12. April, vom Trauerhause, 6318 Justine Str., mit Kutschen nach Mount Greenwood Friedhof. mido

Gestorben: Julius Gruehn, geliebter Gatte von Marie Gruehn, Vater von Robert Gruehn, starb am Montag, den 8. April. Beerdigung am Donnerstag, den 11. April, vom Trauerhause, 1139 W. 21. Place, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. dimi

Todes-Anzeige.

Groß-Loge der Ritter und Damen von Amerika.

Den Beamten u. Mitgliedern zur Nachricht, daß der Groß-Verwaltungsrath Bruder

Balduin Rohden

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 11. April, Nachmitt. 2 Uhr. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, Ecke Addison und Ashland Ave., um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Max Rohden, Groß-Präsident
G. A. Ehlen, Groß-Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Klank

am Dienstag, den 9. April, im Alter von 65 Jahren, 10 Monaten und 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 13. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1472 Grand Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Auguste Klank, Gattin, nebst Kindern.

Weinend legen wir Dich nieder,
Geliebter Vater, in das stille Schlafgemach.
Niemals kehrst Du zu uns wieder,
Ach, d'rum weinen wir Dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Groß- und Urgroßvater

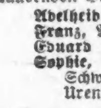
Balduin Rohden

am 8. April, Abends 6 Uhr, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 609 Cornelia Ave., am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adelheid Rohden, Gattin.
Franz, Agatha, Max, Bruno, Kinder.
Eduard Liebig, Schwiegersohn.
Sophie, Bertha und **Alwina Rohden**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Uhland Nr. 17.



Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

William Ziemann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 4852 Loomis Str., mit der Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. Beamte und Mitglieder sind ersucht, sich punkt halb elf Uhr in der Halle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Kiphuht, Meister.
Jacob Grage, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Annie Topel

im Alter von 23 Jahren am Dienstag, den 9. April, gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 12. April, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1464 St. Louis Ave., nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Topel, Gatte.
Erwin, Fred und **John**, Kinder.
Fred Schroeder, Albertine Schroeder, Eltern, nebst Geschwistern und sonstigen Anverwandten. mido

Todes-Anzeige.

Bavaria Loge Nr. 11, O. d. H. Schw.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Marie Stift

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 11. April, Morgens halb zehnUhr, vom Trauerhause, 391 Dayton Str., nach der St. Vincents-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt halb 9 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Veronika Koch, Präsidentin.
Barbara Windbiel, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser Bruder

Eduard Holz

im Alter von 28 Jahren und 11 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, Nachm. 12 Uhr, von Greins Kapelle, 482 Larrabee Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Carrie Holz, Mutter.
Lizzie Wolff, Charles, William, Hermann, Gustav Holz, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter

Viola

im zarten Alter von 2 Jahren und 9 Monaten am Dienstag, den 9. April, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 217 Cullom Ave., nach Montrose.

Louis und **Hulda Kroll** geb. **Zeuschner**, Eltern.
Meta, Arthur, Luetta, Geschwister.

Todesanzeige.

Grütli-Verein.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß

Fridolin Schnieper

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, vom Trauerhause, 1442 Nord Ashland Avenue, nahe Diversey Boulevard, um 8 Uhr 30 Morgens, nach dem St. Bonifazius Friedhofe. Die Brüder und die Sänger sind ersucht, möglichst zahlreich zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmidt, Kranken-Sekretär.

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Baldwin Rohden

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 609 Cornelia Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12:45 in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Schmidt, Präsidentin.
Carl Schwabe, Sekr.

Todes-Anzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Christiana Nehls,

von 1306 Wolfram Str., am 9. April gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, um 2 Uhr Nachm., nach Wunders Friedhof. Die Beamten und Sänger sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Frau Lene Burmeister, Präsidentin.
Frau Elizabeth Müller, Sekr.

Todes-Anzeige.

Arion Männerchor der Südseite.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Wilhelm Eick

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 11. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4441 Princeton Ave., nach Oakwoods. Die Brüder sind ersucht, sich pünktlich um 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Emil Richter, Präsident.
John Spuchler, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Louisa Schranz

im Alter von 17 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, 1.30 Nachmittags, vom Trauerhause, 577 Southport Ave., nach der St. Alfonsiuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Mutter

Louisa Schranz, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Meta Beckman

im Alter von 51 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 154 Canalport Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Beckman, Tochter.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains zum Verkauf den ganzen Tag Donnerstag!

Baumwollstoffe, Waschstoffe.

Hellfarbiger Kaliko — 7c Sorte — per Yard..... 4¾c
Karrirter oder gestreifter Kleider-Gingham, 8c Sorte, per Yard..... 5c
40-zöll. India Linon, feine Sorte, werth 12½c per Yard..... 7c
Fancy gemusterte Cretonne, wth. 9c, per Yard..... 5¾c
Yardbreite gebleichte Muslin-Reste von der 8c Sorte, Yard..... 6c
Volle Größe gesäumte weiße Bettdecken, werth 2.00, für..... 1.19
Feiner weißer getupfter Lawn, werth 15c, per Yard..... 10c
Einfaches braunes Linon Skirting, 15c Werthe, per Yard..... 5¾c
Fancy cream spitzengestreifte Waistings, wth. 19c, per Yard..... 10c
45-zöll. Handtücher mit rother Borte, befranst, werth 12½c, für..... 8c

Spezialitäten in Strümpfen. 25c Strümpfe für Kinder, das Paar 12½c

Nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, 10c Sorte, Paar..... 5c

Kleider, Ausstattungswaaren usw.

Doppelknöpfige Zwei-Stück Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 16 Jahre — aus fancy Cheviot und Cassimere gemacht—einfach schwarz und blau — ganz speziell für Donnerstag..... 1.30
Russian und Vestee Knaben-Anzüge — ein gutes Assortment von Mustern — werth bis zu $3.00 — Auswahl von der Partie..... 98c
500 Paar Arbeitshosen für Männer — viele Muster zur Auswahl, jedes Paar $2 werth, bei diesem Verkauf..... 1.15
Leinen- u. Gummikragen für Männer und Knaben, 15c Sorte, Stück..... 2c
Gute schwere Hosenträger und Police Braces für Männer, zu..... 17c
50c u. 75c Sorte Kniehosen für Knaben — Größe bis 16 Jahre, speziell..... 33c

Arbeitshemden für Männer — die besten 50c und 69c Qualitäten—eine Partie unter dem Preis gekauft — Auswahl von aller 35c

Korsets.

Partie Muster-Korsets — alle beliebten Fabrikate und Facons — werth bis $1.50 — Auswahl in 3 Partien, zu 15c, 25c und..... 39c

Kauft Euer Sommer-Unterzeug jetzt.

Die Ersparnisse sind es werth. — Zum Beispiel:

Feines Balbriggan Männer-Unterzeug, einfach oder fancy gestreift, über 12 verschiedene Sorten, 50c und 75c Werthe, Auswahl..... 39c
Balbriggan Hemden und Hosen für Knaben — alle Größen — Hosen haben doppelten Sitz..... 19c
Aermellose Damenleibchen — band-eingefaßt, zu..... 8c
Große Sorte shaped Damenleibchen, verschiedene Facons — ½ Aermel — lange Aermel oder ärmellos — überall 25c — hier..... 18c
Am Montag bringen wir 300 Dutzend schwere gerippte baumwollene Knaben- und Mädchenstrümpfe zum Verkauf — Größen 5½ bis 10 — sie sind sehr dauerhaft und wurden noch nie so billig offerirt, per Paar..... 12½c
Schwere gemischte baumwollene Männersocken — werth 10c, Paar..... 5c

Spitzen-Gardinen.

Mehrere Facons von Nottingham Spitzengardinen — 6 Yards am Paar — feine Muster — gute $1.00 und $1.25 Werthe — speziell, per Paar..... 70c
Tuch Fenster-Rouleaux, Spring Rollers..... 17c
2 Yard breites Floor Oeltuch, feine Auswahl von Mustern, Yard..... 39c

Basement.

Light House Laundry Seife — von Armour & Co. gemacht — überall zu 5c per Stück verkauft —zum Verkauf zu 7 Stücke für..... 25c

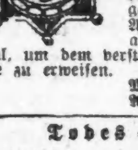
Importirte WeidenWaschkörbe — zu..... 35c
10 Quart blau und weiß emaill. Geschirrschüsseln..... 25c
4 Qt. blau und weiß emaillirte Einmachkessel..... 19c
Küchenmesser, 3-zöll. Klingen, für..... 3c
Klumpenstärke, 2 Pfund für..... 5c

Verkauf von Spitzen — Hunderte von Mustern von Waschspitzen und dazu passenden Einsätzen — Valenciennesspitzen — Toulon und Cluny Spitzen und Bänder — 4 große Tische voll mit den feinsten Partien — Werthe bis zu 25c die Yard — 4 Partien:

5c Spitzen, die Yard..... 2c
8c Spitzen, die Yard.. 3½c
15c Spitzen, die Yard..... 5c
25c Spitzen, die Yard.. 7½c

Todes-Anzeige.

Ex-Präsidenten-Verein der K. & L. of A.



Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Ex-Präsident Bruder

Balduin Rohden

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich in der Logenhalle, Ecke Addison und Ashland Ave., um 12 Uhr, am Donnerstag, den 11. April, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Max Rohden, Präsident.
Agathe Liebig, Sekr.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Wilhelm Eick

nach kurzem Leiden im Alter von 33 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4441 Princeton Ave., mit Kutschen nach Oakwoods Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Eick geb. **Nähles**, Mutter.
Hermann Eick, Elise Bühling, Anna Schroeder, Lena Schroeder, Ida Harder, Geschwister.
William Bühling, Julius Schroeder, Fritz Schroeder, Jochan Harder, Schwäger. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Christiana Nehls

Gattin des verstorbenen Christoph Nehls, im Alter von 75 Jahren, 12 Tagen heute Morgen am 9. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1306 Wolfram Str., nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Kreiner, Officer Herman G. Nehls und **Frau Alma Ansbach**, Kinder.
Elise Nehls, Schwiegertochter.
William Kreiner und **Albert Ansbach**, Schwiegersöhne.
Lina Mueller, Schwester. dmi

Todes-Anzeige.

Moltke Loge Nr. 14 K. & L. of A.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß der Sekretär, Bruder

Balduin Rohden

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich in der Logenhalle, Donnerstag, den 11. April, um 12 Uhr, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Max Rohden, Präsident.
Agatha Liebig, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und Vater

Gottlieb Bodammer

am 8. April nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, um 1 Uhr, von B. Greins Kapelle, 482 Larrabee Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Bodammer, Gattin.
Richard Bodammer, Sohn.

Gestorben: Wilhelmine Ladwig, am 7. April, geliebte Mutter von Charles, Max, Frank, Arthur, Hattie, Mamie, Frau Elliott und Alma Littledale. Beerdigung am Donnerstag, um 1 Uhr Nachm., nach dem Eden Friedhof. dmi

Gestorben: Frank Goebel, geliebter Gatte von Amalia, Vater von Anna, George, Johanna und Frank, 33 Jahre alt. Beerdigung Freitag Nachmittag um 1 Uhr nach dem St. Bonifazius Friedhof.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Mitgliedern des Jungen Männer-Chor und Royal Arcanum 783 sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreichen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Florentin Reich

und für die innige Theilnahme an unserem schweren Verluste.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für Europa-Reisende: Baedekers Reise-Führer, Karten, Pläne, Albums von Chicago. — Ansichts-Postkarten.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13no*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 873 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt.

THE AUDITORIUM
Eine Woche, beginnend Montag, 8. April,
Große Oper
Vom Metropolitan Opera House.
Direktion Herr Heinrich Conried.
Montag L'Africana; Dienst. Tristan u. Isolde; Mittw. Mat. Aida; Mittw. Abend Madame Butterfly; Donnerst., Tannhäuser; Freitag, La Boheme; Samst. Mat., Tosca; Samst. Abend, Doppelvorst., Hänsel u. Grethel und Pagliacci. Preise, $1, $1.50, $2, $2.50, $3, $4, $5. Logen $30. — Nur Weber Pianos gebraucht.
sonmodimi

COLISEUM.
Heute Nachmittag um 2:15, heute Abend um 8:15, und jeden Nachmittag und Abend bis zum 24. April.
RINGLING BROS. ZIRKUS
1280 Leute! 686 Pferde!
375 Mitwirkende! Alle Neuheiten!
Die neue Sensation
Frl. Laraque in dem tollkühnen Automobil-Saltomortale!
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00 und $1.50. Logensitze $2.00. Gallerie 25c. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und an der Coliseum Box Office. Tel. 1215.
5ap*X

Großes Frühjahr-Konzert, Theater und Ball,
veranstaltet von der
Deutschen Gilde Vorwärts No. 1
von der G. G. of A.
Unter gefl. Mitwirkung der Gesang-Sektion der Nordwestseite Turnerschaft und Brands Liedertafel, am Sonntag, den 21. April 1907, in der Wicker Park Halle (große Halle), 501 W. North Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. Konzert-Musik sowie Gesangschor-Begleitung geliefert von Aprils Harmony Orchestra.
ap10,17,20

3. Stiftungsfest, Konzert und Ball
abgehalten vom
Südseite Männerchor
(Inkorporirt)
Sonntag, den 14. April, im Großen Saale der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

WM. SCHOENINGER & SON
655-657 N. Clark Str.,
Ecke North Ave.,
Konzert
frei jeden Abend. Eingang zum Konzert-Saal an North Avenue. — Alle Arten Erfrischungen. — „Edelweiß“ und „Hofbräu“ an Zapf.
5ba,mifon*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok,mifson*

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12.
nov16*J

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
20ma,6mo.X

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.
1ljuli

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

ESTABLISHED BY E. J. LEHMANN, 1875.

The Fair

STATE, ADAMS AND DEARBORN. TEL.: EXCHANGE 3. MAIL ORDERS FILLED.

Großer Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf diese ganze Woche

Prachtvolle Dekorationen und ausgezeichnete Sortimente aller Arten von Frühjahrs-Waaaren—zum Tragen, zum Essen und für das Heim.

Screens 4ter Floor

Drei Fold Screen, 5 Fuß hoch, Gestell von Eschenholz gemacht, Antiqbe-Politur, mit guter Qualität Silkoline gefüllt, gute Muster, regulär zu 90c, **69c**

Drei Fold Screen Gestell, 5 Fuß hoch, von Eschenholz, Antique-Politur, mit Querstücken, fertig zum Füllen, regul. 85c, für **57c**

Handtaschen Main Floor

Frühjahrs-Verkauf von Handtaschen für Damen, von Seal, Walrus und Morocco, in schwarz, lohfarbig, braun, blau und grün. Sie haben Leder überzogene Gestelle und sind mit Leder gefüttert, sämmtl. mit Extra-Geldtasche versehen, Preis **89c**

Für Künstler 3. Floor

Frys Powder Farben, regulär 18c und 22c, für **12c**

La Croix Porzellan Farben, regulär 12c und 15c, für **10c**

Dresden Porzellan Farben, regulär 18c und 23c, für **14c**

Gold, Hasburgs Roman und unfluxed Gold, **42c**

Neue Schmucksachen Main Floor

Brooch Pins, 75c und $1 Werthe, Haar Barrettes, Schleier Pins usw., Fassung aus der feinsten Qualität franz. Rheinsteine, speziell für einen Tag, **45c**

Signet Hut-Nadeln, Sterling Silber und Gold gefüllt, regulärer Preis 75c, speziell zu **45c**

Kinder-Armbänder, Sterling Silber, regulärer Preis $1.50, für **95c**

Silberwaaren Main Floor

Vierfach silberplattirte Farren-Behälter, innere Bowle von Thon, Brot-Trays und Crumb Sets, Bonbon Teller, speziell, das Stück, **85c**

Wilde Rose Theelöffel 7c
Wilde Rose Eßlöffel, 14c
Wilde Rose Tischmesser 18c

Männer-Anzüge 2ter Floor

Jeder Mann der $35 bis $45 für seine kundengeschneiderten Anzüge auszugeben pflegt, sollte diese $20 Anzug-Offerte inspiziren. Die bessere Qualität Tuchsorte, die Handarbeit, das perfekte Sitzen und die auserlesenen Muster machen es schwer, wenn nicht unmöglich, diese Anzüge anderswo zu solch wohlfeilem Preis zu erhalten, in regulären, starken und schlanken Sorten, **$20**

Knaben-Anzüge 2ter Floor

Schwarze und blaue Anzüge für Knaben—Spezielle Werthe in zwei und drei Stück Anzügen für die Konfirmation oder Gesellschaften, in mehreren Facons, Norfolk- oder schlichte Röcke, Knickerbocker oder schlichte Hosen, — sämmtlich durchweg gefüttert, Größen 7 bis 17 Jahre, spezieller Preis zu nur **$5**

Für Männer Main Floor

Unterzeug—American Hosiery Co.'s $1 Balbriggan Unterhemden und -Hosen, Frühjahr- oder Sommer-Kleidungsstücke, **59c**

Verkauf von Bade-Roben—Blanket Roben zu einer großen Verschleuderung. Klein, mittelmäßig und extra groß, $3.50 Roben, herabgesetzt, das Stück **2.15**

Strümpfe Main Floor

Schlichtschwarze Gauze Strümpfe für Damen, mittelmäßig oder leicht, — spliced Fersen und Zehen, 3 Paar für $1; Paar **35c**

75c Strümpfe für Damen, die neue lohfarbige Schattirung, in schlichtem Lisle oder Ankle Lace, auch Ankle Lace Lisle Strümpfe, in grün, blau, gelb, schwarz, Lavender und weiß, sämmtlich importirte Strümpfe, das Paar für **50c**

Neue Bänder Main Floor

Donnerstag Band-Bargain; feine reinseidene Bänder, die schönsten Muster der Saison, in Plaids, gestreift, karrirt und schlichten Taffetas, in weiß und allen besten Farben, viele dieser Bänder werden zum doppelten Preis verkauft, als wir verlangen, morgen, Yard, **15c**

Geschl. Wassergläser 6ter Floor

Spezialverkauf von dünnen „Needle-etched" Gläsern, große Offerte der besten Sorten, zum halben Preis; nur ein Dutzend an einen Kunden, zu dem wundervoll niedr. Preis v. Dutz. **50c**

Deutsche Porzellan Theetassen und Untertassen, soeben eine neue Partie angekommen, mit schönen Festoon-Borten, morgen, per Stück, **10c**

Haarbürsten Main Floor

Eine große Auswahl von echten Borsten-Haarbürsten, einzementirt in Hartholz, lange oder kurze steife Borsten, Auswahl, per Stück, **35c**

Tapeten 4ter Floor

Ihr könnt es Euch leisten, gut tapezirte Wände zu haben. Unsere schönen Muster sind sehr gefällig und charakterisiren die Muster der Fair.

Parlor- oder Eßzimmer-Tapeten, per Rolle 7c und **8c**

Zweitönige, in all den reichen rothen, braunen, grünen Farben usw., mit dem „Drop" Decken-Effekt, aufwärts von **12½c**

Schlafzimmer-Tapeten, für morgen, alle gefälligen Muster, **7c**

Chokoladen-Tag Main Floor

Die Donnerstags-Schokoladeverkäufe in der Fair sind bekannt. Diese Woche offeriren wir die berühmten Venetian-Style 30c bis 40c Chocolates mit bittersüßer Umhüllung — die Sorte mit dem Eierschalen-„Crack", Obst-, Nuß- oder Rahmfüllung zur Auswahl,— Donnerstag, per Pfund, **20c**

Drapery Nets Main Floor

Fancy geblümte Filet Drapery Nets, die so populär für Waists sind, 45 Zoll breit, reguläre $1.25 Werthe, speziell Donnerstag, **85c**

Schwarzseidene Drapery-Nets, schlichte und fancy geblümte Muster, 45 Zoll breit, reguläre $1.50 Werthe, speziell am Donnerstag zu **95c**

Frühjahrs-Spitzen Main Floor

Franz. und englische Val. Spitzen und dazu pass. Einsätze, bis zu 2 Zoll breit, viele Muster zur Auswahl, ferner gute schwarze Valenciennes; Donnerstag, Dutzend Yards 50c; pre Yard **5c**

Point de Venise Spitzen, orient., deutsche und franz. Val. Allover Spitzen, in weiß, Cream und Ecru, alle 18 Zoll breit, positive $1 und $1.25 Werthe, Donnerstag, **79c**

Fancy Arbeit 3ter Floor

Eine sehr spezielle Offerte, Union Linnen Centerpieces, mit einer Reihe durchbrochener Arbeit und Hohlsaum, regulär 23c, Donnerstag, **15c**

Markirte Linnen- und Lawn-Lingerie-Hüte, Waists, Korset-Covers für englisches Eyelet, schattirte und franz. Embroidery, einschließlich Material zur Arbeit, Preis 19c bis **39c**

Handschuhe— Die neuen langen Facons

Echte franz. Glace Damen-Handschuhe in Ellbogenlänge, mit 3 Clasps am Gelenk, perfekt passend, anprobirt, wenn gewünscht, in schwarz, braun, lohgelb, grau, Mode und weiß, **2.50**

Neunknöpfige Mousquetaire Glace-Handschuhe für Damen, 2 Clasps am Gelenk, nur schwarz, **1.25**

Handschuhe— Die neuesten Straßen-Facons

3-Clasp echte Glace-Handschuhe für Damen, passend für Frühjahr und Sommer, schwarz, weiß und beinahe jede Farbe, Paris Point Embroidery, anprobirt, zu **1.50**

Extra Qualität Glace-Handschuhe für Damen, schwarz und farbig, 2 Clasps und perfekt passend, durchaus zuverlässige Qualität, Preis, **79c**

Schuhe für Damen und Kinder

Goldbraune Kid-Schuhe für Damen, Blucher-Facon, mittelschwere Sohlen, Military Absätze, modern und gut passend, regulärer Preis $2.50, morgen zu nur **2.00**

Vici Kid und Patentleder niedrige Schuhe für Misses und Kinder, bequeme Absätze, Blucher-Facon, Größen 2½ bis 5, 1.35; 11½ bis 2, 1.10; 8½ bis 11, 95c; 6 bis 8, **85c**

Schuhe für Männer und Knaben

Feine lohgelbe Russia Calf Schuhe u. Oxfords für Knaben und Jünglinge, — überstehende „welt"-genähte Sohlen, Blucher- und Schnür-Facon, perfekt passend, ein $2.50 Werth — speziell morgen, per Paar, **1.50**

$3 Patent Colt niedrige Männerschuhe, neueste Facon Zehen, „welt"-genähte Sohlen, Blucher-Facon, morgen, das Paar zu **2.29**

Regenschirme Main Floor

26- und 28zöll. Schirme für Damen u. Männer, feiner Unionseide- und Linnen-Bezug, dazu pass. Futteral, bestes Stahl Paragon-Gestell und Stange, hübsche importirte Borwood Griffe, unsere regulären $1.25 Schirme, zu **98c**

Leinen—Swiß 2ter Floor

Tisch-Damast, dauerhafter runder Faden schottischer Satin Damast, entweder gebleicht oder halb gebleicht, sollten ein Drittel mehr bringen als dieser spez. Preis, Yd. **44c**

Dotted Swiß—Mehr wie 5000 Yds. von Mull appretirtem bestickten Kleider Swiß, in kleinen und mittelgroßen Punkten, wirklich 19c die Yard werth, **12½c**

Fußboden-Belag 4. Floor

30c altmodischer Lumpen-Teppich, die Yard **22½c**

60c Linoleum, sehr große Partie von Mustern zur Auswahl, sämmtlich perfekte Waaren, per Quadrat-Yard, **38c**

9x12 Rugs 4ter Floor

$24.50 nahtlose Wilton Velvet Rugs — Der Rest unseres großen Einkaufs von diesen ausgezeichneten 9 bei 12 Rugs ist soeben angelangt, und wir offeriren feine Medallions in lohfarbigen, grünen, blauen und rothen Kombinationen. Uebersehet diesen Bargains nicht—nachdem diese Rugs verkauft sind, wird keine solch Gelegenheit mehr geboten, **17.50**

Sommer-Oefen 6ter Floor

Nr. 8 Stahlherde, großer Backofen, Wärme-Closets, Duplex Grates, durchweg mit Asbestos gefüttert, extra schwerer Nickelbeschlag, unser regulärer $22.95 Herd, für diese Woche zu **16.95**

Zwei Brenner Gasoline-Oefen, die zuverlässige voll Calumet Safety Feed, intensive Brenner, regulär $2.55, Preis **1.95**

Lokalbericht.

Sind zurückhaltend.

Polizeioffiziere warten Zeugenvorladung der Zivildienstbehörde ab.

Der Appomatox-Tag.

Seine gestrige Feier beim Hamilton-Klub.— Verkehrs-Angelegenheiten. — Parkverbesserungen für die Westseite. — Platz für das Stadtgericht.

Die Zivildienst-Kommission hat gestern Nachmittag mit der Untersuchung von angeblichen parteipolitischen Umtrieben beginnen wollen, zu denen während der verflossenen Wahlkampagne das Polizeidepartement vom Chef Collins mißbraucht worden ist. Die sämmtlichen Polizeiinspektoren, bis auf den seit Wochen wegen Krankheit beurlaubten Inspektor Wheeler, und alle Polizeikapitäne waren auf Nachmittags 2, bezw. 3 Uhr brieflich vor die Kommission bestellt worden. Von den Inspektoren ist keiner dieser Einladung nachgekommen — Inspektor Shippy, der wohl gekommen sein würde, war durch Krankheit verhindert, die andern Herren scheinen sich nicht „bemüssigt" gefühlt zu haben — von den Kapitänen waren nur die Herren Clancy, McWeeney, Rehm, Haines und Barcal zur Stelle. Die Kapitäne Dorman und Storen wurden zwar um die angegebene Zeit im Rathhause gesehen, fanden sich aber nicht in den Räumen der Zivildienst-Kommission ein. Diese hat nun beschlossen, die als Zeugen gewünschten Polizei-Offiziere in aller Form als Zeugen vorladen zu lassen, und zwar auf morgen Vormittag. Da mit der Vernehmung der Polizeiinspektoren der Anfang gemacht werden soll, wurde der Beginn der Untersuchung bis dahin verschoben. Es heißt, daß verschiedene Inspektoren und Kapitäne sich in Bezug auf das von ihnen zu beobachtende Verhalten verständigt und sich der Dienste eines Anwalts versichert haben, welcher den Verhandlungen beiwohnen wird. Wären die Inspektoren und Kapitäne der brieflichen Aufforderung gefolgt, so würde die Zivildienst-Kommission das Dazwischentreten eines Anwalts nicht haben zu dulden brauchen; anders stellt sich die Sache, nachdem nun die Offiziere förmlich als Zeugen vorgeladen sind und als solche vernommen werden.

Chef Collins sieht sich veranlaßt, die Meldung richtig zu stellen, daß sein Name während der vergangenen zwei Jahre auf der Lohnliste der Polizei unter den Polizeikapitänen weitergeführt worden sei. Auf der Lohnliste, sagt er, habe sein Name während der zwei Jahre nicht unter denen der Kapitäne gestanden, wohl aber in dem Buche, nach welchem die Lohnlisten ausgefertigt werden, und dieses enthalte die Namen aller Polizeibeamten, bis sie entweder abdanken, sterben oder entlassen werden. Von diesem treffe seines Wissens auf ihn vorläufig noch nichts zu.

Der Appomatox-Tag.

Zur Feier des Appomatox-Tages (Uebergabe der Hauptarmee des südlichen Staatenbundes durch General Lee an General Grant) veranstaltete gestern der Hamilton-Klub ein Bankett. Als Festredner waren die Kongreß-Abgeordneten Cushman von Washington und Stanley von Kentucky und Ex-Senator Mason eingeladen worden. Von Präsident Roosevelt lief eine Depesche ein, worin dem Klub für sein Wirken im öffentlichen Leben Anerkennung ausgesprochen wird.—Abg. Cushman führte in seiner Ansprache aus, daß am Horizonte der Republik sich viele und dräuende schwarze Wolken zeigten, und daß der Fortbestand unseres Staatswesens nur durch eine sittliche Wiedergeburt des Volkes gesichert werden könne. Gar zu viele von unseren Bürgern seien geneigt, Anleihen an die Zukunft zu machen, unbekümmert darum, ob diese je würden abgetragen werden können. Als einen Hauptfehler bezeichnete es der Redner, daß man alle Uebelstände, die sich auf den Gebieten des politischen und wirthschaftlichen Lebens zeigten, durch gesetzliche Erlasse wirksam bekämpfen zu können vermeine, während es das einzig richtige sein würde, die Wurzeln des Uebels auszurotten, diese Wurzeln aber seien in dem selbstischen Dichten und Trachten der einzelnen Bürger zu suchen. — Abg. Stanley sprach über die Beziehungen zwischen dem Norden und dem Süden des Landes. Er vertrat die Ansicht, daß es zu dem Bürgerkriege nie gekommen sein würde, falls schon in den Fünfziger Jahren die Hauptplätze des Nordens mit denen des Südens durch Schienenstränge verbunden gewesen wären und die Vertreter der beiderseitigen Geschäftsinteressen Gelegenheit gehabt hätten, einander näher zu treten und sich wechselseitig besser kennen zu lernen. Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß die jetzt geplante Anlegung einer Tiefwasserstraße zwischen Nord und Süd diese beiden Landestheile in Zukunft noch fester verbinden werde, als es jetzt der Fall ist, und daß diese Wasserstraße, in Verbindung mit dem isthmischen Kanal, sich für Nord und Süd als eine Wohlfahrts-Einrichtung von unschätzbarem Werthe erweisen werde. — Ex-Senator Mason befaßte sich in seiner Rede mit dem Raubritter-Treiben der Verkehrs-Gesellschaften und gab der frohen Zuversicht Ausdruck, daß „unser jetziger oberster Kriegsherr, Theodore Roosevelt", das Raubgelichter zu Paaren treiben und an einem neuen Tage von Appomatox zur bedingungslosen Uebergabe zwingen werde.

Neue Schienen bestellt.

Die Chicago City Railway Co. hat für die von ihr geplanten Verbesserungen ihrer Anlage bei der Lorain Steel Co. 10,000 Tonnen Schienen bestellt, die möglichst rasch geliefert werden sollen. Diese Schienen werden nach Zeichnungen herzustellen sein, welche Ingenieur Arnold dafür entworfen hat. Es sind schwere Flachschienen, deren Konstruktion aber für den Verkehr so ziemlich alle Vortheile bietet, welche man bisher nur durch die gerillte „Trilby"-Schiene erreichen zu können vermeint hat.

Die Verwaltung der Chicago and Milwaukee Electric R. R. Co. hat sich nunmehr dazu verstanden, eine Seitenlinie nach der Lake Forest University zu bauen.

Park-Verbesserungen.

Die Parkbehörde der Westseite hat gestern den Plan gutgeheißen, nach welchem das Gelände zwischen Fisk, May, 20. und 21. Straße zum Park eingerichtet werden soll. Der Plan sieht u. A. die Errichtung eines Volkshauses von ähnlicher Art vor, wie die Südseite-Parkverwaltung sie mit so dankenswerthem Erfolge in ihren kleinen Parks hat aufführen lassen.

Bürger aus der Nachbarschaft des Vernon Park suchen die Westseite-Parkverwaltung zur Vergrößerung dieser Anlage zu bewegen. Der Vernon Park wird jetzt durch McAllister Place, Gilpin Place, Lytle und Sibley Straße begrenzt. Es wird nun befürwortet, daß man ihm durch Ankauf des noch fast ganz unbebauten Straßengeviertes, das im Westen daran grenzt, eine räumliche Ausdehnung geben möge, wie sie den Bedürfnissen der Nachbarschaft entspricht.

Die Raumvertheilung geregelt.

Der Countyrath hat gestern auf Empfehlung seines ausscheidenden Präsidenten Brundage beschlossen, der Stadt zur zeitweiligen Unterbringung der Stadtgerichte das 11. Stockwerk und je die Hälfte des 9. und des 10. Stockwerkes vom neuen Countygebäude zu überlassen. Die zweite Hälfte des 9. Stockwerkes soll der Wahlkommission eingeräumt werden. Die Stadt wird, so lange sie die Räumlichkeiten benutzt, dafür jährlich $100,000 Miethe an das County zu zahlen haben. Dem Chicago Law Institute sollen 16,000 Quadratfuß Flächenraum im 10. Stockwerk unentgeldlich überlassen werden unter der Bedingung, daß die 16,000 Bände enthaltende Bücherei des Instituts Richtern, Anwälten und Countybeamten frei zugänglich sein muß.

Muß abschreiben.

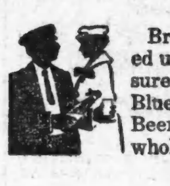
Die Pächter von dem neu eingeschätzten Grundbesitz der Erziehungsbehörde, welche die Zahlung der Pacht nach den erhöhten Pachtraten verweigern, haben sich vom Gericht das Recht ausgewirkt, die Pachtgelder zurückzuhalten bis die vorliegende Streitfrage endgiltig erledigt ist, was noch jahrelang dauern mag. Es bedeutet das auf Jahre hinaus einen wesentlichen Ausfall in den Einkünften der Schulverwaltung, und diese wird nun an den von ihr gemachten Bewilligungen entsprechende Abschreibungen vornehmen müssen. Es heißt, daß unter diesen Abschreibungen besonders auch der Turnunterricht in den öffentlichen Schulen werde zu leiden haben.

Eine neue Mohrenkompagnie.

Chef Horan von der Feuerwehr wird eine zweite Mohren-Kompagnie zu organisiren haben. Die 13 Mann starke Spritzen-Kompagnie Nr. 21 hat schon gegenwärtig eine ausschließlich „farbige" Mannschaft. Es müssen nun aber weitere sechs Mohren untergebracht werden, die ihre Anstellungsprüfung bestanden haben.

Weil Chef Horan den farbigen Zivildienst-Anwärter Jackson zeitweilig zum Mitgliede der Steiger-Kompagnie Nr. 2, Ecke Clinton und Washington Straße, ernannt hat, haben heute alle übrigen Mitglieder dieser Kompagnie dem Chef erklärt, daß sie lieber aus dem Dienste scheiden, als mit dem Schwarzen weiter dienen würden. Herr Horan befürchtet, daß er auf gleichen Widerstand auch in allen anderen Abtheilungen des Departements stoßen würde. Er hat den Protestlern gesagt, daß Jackson nicht auf die Dauer bei ihnen bleiben werde. Dabei haben die auf ihr Kaukasierthum so stolzen Leute sich vorläufig beruhigt.

There's no work for the stomach in Pabst Blue Ribbon Beer, for Pabst 8-Day Malting Process transforms all the food elements into easily digested substances.



Brewed, sterilized, filtered under conditions that insure absolute purity, Pabst Blue Ribbon is truly the Beer of Quality—a pure, wholesome, nourishing food.

When ordering beer, call for Pabst Blue Ribbon and get the beer that is brewed for its pure food-value and delightful flavor. Better telephone for a case.

Pabst Brewing Co.,
114 N. Desplaines St., Chicago.
Phone Monroe 67.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Keine Besserung.

Ald. Dunn behält den Vorsitz im Lizensausschuß.

Die übrigen Ausschüsse.

Kapt. Tyrrell ist zum Polizeichef in Evanston auserseben. — Einwohner von Morgan Park protestiren gegen den Anschluß an Chicago.

Trotz der allgemeinen Unzufriedenheit, die sich gegen die Leitung des Lizensausschusses des Stadtraths durch Ald. Winfield P. Dunn geltend gemacht hat, scheint dieser Herr doch auch im neuen Stadtrath den Vorsitz in diesem Ausschuß beibehalten zu sollen. Nachrichten zufolge, die aus West Baden, Ind., hier eingetroffen sind, scheint der Organisationsausschuß, der mit der Zusammenstellung der Ausschüsse des neuen Stadtraths betraut ist, den Stadtvater, der durch seine Engherzigkeit, Parteilichkeit und Beschränktheit unter den freisinnigen Elementen große Erbitterung hervorgerufen hat und stets die Sache der Mucker und Temperenzelemente vertrat, an der Spitze dieses wichtigen Ausschusses belassen zu wollen. Kurz nach der Wahl war die Rede davon gewesen, Ald. Zimmer die Leitung des Lizensausschusses zu übertragen, besonders weil von Mayor Busse eine liberale Haltung erwartet wird und es wünschenswerth ist, daß der Vorsitzende des Lizensausschusses nicht gerade das Gegentheil von dem befürwortet, was der Mayor vertritt. Den hier eingetroffenen Nachrichten zufolge wird aber Ald. Dunn auch in Zukunft den Vorsitz im Lizensausschuß führen. Ueberhaupt ist in der Leitung der wichtigsten Ausschüsse eine Aenderung kaum eingetreten. Ald. Bennett bleibt Leiter des Finanzausschusses, Ald. Dever behält den Vorsitz im Justizausschuß, Ald. Zimmer wird den Vorsitz im Schulausschuß beibehalten, Ald. Young bleibt Vorsitzender des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, und Ald. Bradley wird zum Vorsitzenden des Ausschusses für Angelegenheiten der Polizeiverwaltung wiederernannt werden. Nur in der Leitung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen tritt eine Aenderung ein, da Ald. Werno, der bisherige Vorsitzende, aus dem Stadtrath ausscheidet. An seine Stelle tritt Ald. Foreman, der diese Stelle beim Amtsantritt Mayor Dunnes inne hatte. Die Zusammensetzung des Ausschusses bleibt dieselbe wie bisher, nur werden an Stelle der Ald. Werno und Hunter zwei Republikaner ernannt werden. Auch die Zusammenstellung des Finanzausschusses wird ungefähr die gleiche bleiben wie bisher. Ein sehr wichtiger Ausschuß wird, da ein neues Heim für die Stadtverwaltung erbaut werden wird, der für das Rathhaus und öffentliche Gebäude sein, dessen Vorsitz vielleicht Ald. Dixon erhalten wird. Der Organisationsausschuß erwählte zu seinem Vorsitzenden Ald. Bennett, da Ald. Zimmer die Stellung ablehnte.

Wahl fällt auf Kapt. Tyrrell.

Das Amt eines Polizeichefs von Evanston, das bisher Col. Alfred S. Frost inne hatte, ist, wie gestern Abend bekannt wurde, von dem neuen Mayor des Universitätsstädtchens, Joseph E. Paden, dem Leiter der Polizei der Westpark-Behörde, Kapt. Frank Tyrrell, angeboten worden. Das Gehalt, das bisher $1500 betrug, wird jedenfalls auf $2000 erhöht werden. Kapt. Tyrrell hat eine entscheidende Antwort noch nicht gegeben, will sich vielmehr erst persönlich vom Zustande der Polizei des Vorstädtchens überzeugen. Inzwischen wird Hilfspolizeichef Fred Shaffer die Pflichten der Stellung erfüllen. In gewissen Kreisen Evanstons besteht eine Abneigung dagegen, einen „Fremden" mit der Leitung der Polizei zu betrauen.

Die einzige wichtige Ernennung, die Mayor Paden gestern Abend vollzog, war die des Anwalts Joseph L. McNab von der Anwaltsfirma Gregory, Poppenhusen und McNab, 100 Washington Str., Chicago, zum Korporationsanwalt.

Wollen wieder angestellt werden.

Freunde der früheren Polizeiinspektoren Nikolaus Hunt und P. J. Lavin setzen alle Hebel in Bewegung, um ihre Wiedereinsetzung in ihre alten Stellungen zu erlangen. Wie Mayor Busse gestern zugab, ist ihm ein mit zahlreichen Unterschriften versehenes Gesuch zugegangen, das die Wiederanstellung Hunts fordert. Trotzdem er ein förmliches Gesuch im Interesse Lavins nicht erhalten hat, ist doch bekannt, daß dessen Freunde nichts unversucht lassen, seine Wiederanstellung herbeizuführen. Die Mitglieder der Zivildienstkommission erklären die Wiedereinsetzung der beiden Inspektoren in ihre alten Aemter für unmöglich. Hinsichtlich Hunts sind sie der Ansicht, daß er, wenn er wieder in die Polizei eintreten wolle, als Polizist anfangen müsse. Auch die Wiederanstellung Lavins ist nach Ansicht der drei Kommissäre ausgeschlossen. Er trat, nachdem er eine Anklage des Polizeichefs gegen ihn erfolgreich bekämpft hatte, freiwillig zurück. Wenn er sich das Recht auf Wiederanstellung hätte sichern wollen, so hätte er müssen das Rücktrittsgesuch innerhalb eines Monats zurückziehen. Dadurch, daß er dies unterließ, hat er sich nach Ansicht der Zivildienstkommission das Recht zum Wiedereintritt in den Dienst verwirkt.

Kandidat für das Einnehmeramt.

Der „Deutsch-Amerikanische Republikanische Klub von Cook County" hielt gestern Abend im Grand Pacific-Hotel eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, Mayor Busse die Ernennung des Herrn Philipp Koehler, eines der Mitglieder des Klubs, für die Stellung eines städtischen Einnehmers zu empfehlen. Ein Fünferausschuß, aus den Herren Franz Amberg, dem Präsidenten des Klubs, Charles Baltz, Louis Sala, Carl Tauber und August Penner bestehend, wurde beauftragt, Mayor Busse die Empfehlung des Klubs zu übermitteln. Außerdem wurde beschlossen, den Herren Busse und Campbell die Glückwünsche der Vereinigung auszusprechen.

Bekämpfen den Anschluß an Chicago.

Daß unter den Einwohnern von Morgan Park eine starke Strömung gegen den Anschluß der Ortschaft an Chicago vorhanden ist, zeigte sich gestern Abend in einer Versammlung in Blakes Halle, der 700 Personen beiwohnten. Unter den Rednern, welche nachdrücklich gegen den Anschluß der Gemeinde an Chicago protestirten, befanden sich Pastor Geo. P. Williams, Vorsitzender der „American Sunday School Union" von Chicago, der Vorsitzende des Gemeinderaths George D. Prentiß und James R. Gray, Kandidat für dieses Amt.

Wie eine Uhr.

Das menschliche System ist wie eine Uhr. Wenn etwas passirt so thut die Uhr nicht ihre Schuldigkeit und man eilt damit zu dem Uhrmacher. Hunderte von Uhren werden zur Reparatur gesandt wenn nur ein Tropfen Oel das Werk wieder in den Gang bringen würde.

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

das alte Kräuterheilmittel ist der Tropfen Oel welcher das menschliche System wieder frisch in Gang bringt. Er entfernt die Unreinigkeiten welche Stockungen im menschlichen Körper hervorrufen, und stärkt alle Organe. Keine Apothekermedizin. Ist nur durch Spezial-Agenten zu beziehen.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Abzugsröhrenleger streiken.

Etwa 800 Mann verlangen 50 Cents den Tag mehr.

Gestern legten ungefähr 800 Abzugsröhrenleger und ihre Gehilfen die Arbeit nieder, als ihr Verlangen nach einer Lohnerhöhung von 50 Cents den Tag von den Arbeitgebern abgewiesen wurde. Die Röhrenleger haben bisher $3.50 den Tag erhalten, die Gehilfen $2.50, jetzt verlangen sie $4 und $3. Da die Wasserröhrenleger drohen, sich dem Streik anzuschließen, so mögen die Arbeiten an der Ausdehnung des Wasserleitungs-Systems ebenfalls verzögert werden.

Durch den Streik der Arbeiter, welche die Gasbeleuchtungs-Vorrichtungen in Gebäuden anbringen, ist diese Arbeit in allen Neubauten zum Stillstand gekommen, da die Bauunternehmer keine Ersatzleute finden können.

Aus Vereinskreisen.

Konzert und Ball gibt der Teutonia-Liederkranz am kommenden Sonntag in der Freiheit-Turnhalle, 34. und Halsted Str. Die Sänger haben unter Herrn Wolfskeel eine Anzahl schöner Chorgesänge einstudirt, auch mehrere gute Solisten sind zur Mitwirkung gewonnen worden, und der Festausschuß hat für den geselligen Theil der Unterhaltung ausreichend Vorsorge getroffen. Es darf daher ein in jeder Hinsicht erfolgreiches Fest erwartet werden. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein drittes Stiftungsfest feiert mit Konzert und Ball der Südseite-Männerchor am kommenden Sonntag im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Straße. Der Verein zählt zu den beliebtesten der Südseite, und seine Festlichkeiten werden stets stark besucht, da Jedermann weiß, daß sie immer viel Genuß und Unterhaltung bereiten. Auch ist zu dem bevorstehenden Fest ein sehr schönes Programm aufgestellt worden, und der Festausschuß hat sich in jeder Weise Mühe gegeben, den Gästen fröhliche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents an der Kasse 50 Cents.

Wohlthätige Vermächtnisse.

Frau Mary T. Broadman, Wittwe von Henry T. Broadman, deren Testament gestern im Nachlaßgericht eingereicht wurde, hat ein Vermögen von $240,000 hinterlassen, $165,000 baar und $75,000 in Liegenschaften. Der größte Theil davon ist folgenden Wohlthätigkeits-Anstalten bestimmt: Little Sisters of the Poor, das Haus 5148 Prairie Ave. und $50,000; St. Josephs-Waisenhaus, $50,000, und Ephetaschule für Taube, $100,000. Ihren Brüdern James J. und John A. Mahoney und der Schwägerin Amalie B. Mahoney hat die Erblasserin ein Kapital von $30,000 hinterlassen, in dessen Zinsen sie sich zu theilen haben. Testaments-Vollstrecker sind Frank O'Donnell und die „First Trust & Savings Bank".

Finanzielles.

3½ Prozent wurden Spar-Einlegern auf ihre 1906 Kontos bezahlt. Unter dem Profit-Theilungsplan, der dem Spar-Einlegern und ...

The Mutual Bank

[illegible]

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, wenig Arbeit. $4 per Woche. R. Gerber & Co., 251 S. Water Str. mido

Verlangt: Junger Mann, über 18, für Fabrikarbeit, muß englisch sprechen, stetige Stellung. — Laundry Blue Co., 14 Michigan Str. mido

Verlangt: Ein Stall-Mann um Pferde zu besorgen, einer der etwas von Pferden versteht, stetige Arbeit. Chas. Seip Baking Co., 90 Erie Ave., South Chicago. mido

Verlangt: 25 Fabrikarbeiter, $1.75, Blacksmiths, Porters, Farmarbeiter. Zimmer 3, 159 Washington Str.

Verlangt: Ein Bartender, muß auch Porterarbeit thun. 423 Wells Str.

Verlangt: Schuhmacher für alle Reparaturen, muß eigenes Werkzeug haben. 108 W. Madison Str. 10ap1wX

Verlangt: Ein guter Schneider. 2006 West Lake Straße. mido

Verlangt: Graveur an Stahlstempel, Messing-Dies etc. Bester Lohn und dauernde Stellung für den rechten Mann. Meyer & Menthe, 92 Dearborn Straße. midofr

Verlangt: Bushelmen. Bester Lohn und dauernde Stellung. Meyer & Co., 158 Ost Harrison Str. midofr

Verlangt: Ein Bushelmann Schneider bei Griesheimer & Co., Clark und Lake Str.

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen und in Bäckerei zu arbeiten, ebenso 3. Hand Cakes-Bäcker. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Färber und Trockenreiniger. 4358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann im Butter- und Eier-Geschäft, Erfahrung nicht nothwendig. Gehalt $9 im Anfang. 2327 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Meatmarket, muß polnisch sprechen. 363 N. Ashland Ave.

Verlangt: Bartender, der etwas Porterarbeit versteht. 151 Ost North Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker oder ein Junge mit Erfahrung an Brod und Rolls. 922 W. 21. Straße.

Verlangt: Junge, der im Butchershop mithelfen kann. 419 W. Belmont Ave.

Verlangt: Ordentlicher Mann, 2 Tage per Woche im Saloon auszuhelfen oder für Nachmittags. 983 N. 42. Ave., Ecke Bloomingdale Road.

Verlangt: Mann um 4 Pferde aufzuwarten und Waaren abzuliefern. Muß nüchtern und stetig sein. Mogensen, 757 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Lunchmann. P. S. Peterson, 191—193 Randolph Str und Fifth Ave.

Verlangt: Ein Porter. 119 West 12. Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch aufwarten kann an Businesslunch. 408 Dearborn Str.

Verlangt: Carpenter für Sign Boards. Nachzufragen Zero Marx, 162 Ost Superior Str.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren in der Apotheke. 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.

Verlangt: Guter Teamster, um Pferde zu treiben, muß gute Referenzen haben. 860 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon und Küche. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer für Haus Moving. 1443 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. 125 Wells Str.

Verlangt: Zwei deutsche erster Klasse Barbiere, einer stetig, einer für Samstag und Sonntag. Gute Bezahlung. 209 Clybourn Place.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Lohn $10 die Woche. 256 West North Ave.

Verlangt: Bartender und Oyster-Koch, Deutscher vorgezogen, muß lediger Mann sein. Sofort nachzufragen bei Sam Harris, 290 E. North Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier, stetige Stellung, lediger Mann. 3719 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Koch, nüchterner Mann. Saloon, 188 So. Halsted Str.

Verlangt: Ein Butcher. Krumm Bros. Department Store, 131 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Junger, deutsch sprechender Grocery-Clerk. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, für allgemeine Arbeit in einem Leihstall. 138 East North Ave.

Verlangt: Anständiger Junge, der die Bäckerei erlernen will; Tagarbeit. 1119 Armitage Ave.

Verlangt: Statisten, für Donnerstag- und Freitag-Vorstellung. Vorzusprechen Samstag 1 Uhr: Powers' Theater. mife

Verlangt: Guter Barbier findet stetige Stelle; guter Lohn. 356 West Belmont Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Putzarbeit; stetiger Platz. Adr.: A. 139, Abendpost.

Verlangt: Painters, junge Männer mit Erfahrung in Painting. 355 Orchard Str.

Verlangt: Schneider, Bushelmann und Hosenmacher. Albrecht & Son, 228 Sheffield Ave.

Verlangt: Männer-Hüte Trimmers, um Panama-Hüte zu trimmen. 294 Bissel Str.

Verlangt: Gute Schneider. 271 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein guter Junge. 224 N. Franklin Str.

Verlangt: Steindrucker. 224 N. Franklin Str.

Verlangt: Alter Mann für allerhand Arbeiten. 66 Canalport Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Drivers für Milchwagen, müssen die Westseite Straßen kennen, Bürgschaft stellen. Adr.: A. 176 Abendpost. dmdfr

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit und am Tisch aufzuwarten, der deutsch und englisch versteht. 420 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Mann als Helfer am Seifen- und Allgemeinwagen, $14 die Woche, muß etwas englisch sprechen; dauernde Arbeit. 1050 32. Place. dmi

Verlangt: Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 9ap1w

Verlangt: Ein starker Junge, der in Bäckerei arbeiten kann; guter Lohn. 1308 West 22. Str. dimi

Verlangt: Junger Mann in der Bäckerei zu helfen. $7 die Woche und Board. Keine Sonntagarbeit. Zu erfragen: T. A. Franker, Restaurant Manager, Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Straße. dimi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, oder ein Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 222 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Blechschmiede. Anzufragen auf dem 3. Floor, nach 7 Uhr Morgens, 491 West Kinzie Straße. dimido

Verlangt: Anständiger junger Mann, der willig und fleißig ist, für Lager- und Packraum in Wholesalehaus. Stetige Stellung. Offerten unter A. 174 Abendpost erbeten. dimi

Verlangt: Mann mittleren Alters, um kleinen Garten in Stand zu halten. Muß erfahren sein und gute Empfehlungen haben. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1846 Roscoe Str. dmdo

Verlangt: Erster Klasse Violinreparirer. Dauernde Beschäftigung und guter Lohn. Muß gute Empfehlungen betreffs des Charakters und der Tüchtigkeit besitzen. Lyon & Healy Employment Bureau, Adams Straße. apd—13

Verlangt: Junge von 16 Jahren oder darüber für Gänge zu besorgen. The Ryan & Hart Co., 22—24 Custom House Place. dimido

Verlangt: Barbiere, Country $15, Abends $10. Kurze Stunden ohne Sonntag $18. F. T. 194 Clark. modimifrfo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Conried's Große Oper.
Powers'. — Olga Nethersole in wechselndem Spielplan.
Colonial. — „The Belle of Mayfair."
Garrick. — „The Music Master."
Illinois. — „Peter Pan."
Grand Opera House. — „A Midsummer Night's Dream."
Studebaker. — „The Other Girl."
Coliseum. — Ringling Bros.' Zirkus, täglich zwei Vorstellungen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere erster Klasse Ornamental-Eisen- und Drahtarbeiter für auswärtige Arbeit. Bester Lohn und dauernde Arbeit. Adr.: U. 976 Abendpost. 4ap1wX

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in der Bäckerei zu helfen. 1326 N. Halsted Str.

Verlangt: Wurstmacher zum Sortiren von Schafdärmen. 200 Illinois Str.

Verlangt: Ein Schlosser und Helfer. 514 Ogden Ave.

Verlangt: Stripper für ein oder zwei Tage. 1729 N. Clark Str., nahe School Str.

Verlangt: Guter Cakes-Bäcker. 409 E. Division Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes oder 3. Hand. 839 West 22. Str.

Verlangt: Starker Fuhrmann, schweres Gespann. $2.25 den Tag. 358 Laflin Str.

Verlangt: 100 Männer. 560 Orleans Straße. mifrmo

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit, stetiger Platz. Nachzufragen P. Hollenfels, 4763 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Farmarbeiter, kein Trinker; Lohn $30. H. J. Raß, Rochelle, Ill. R. D. No. 1. mido

Verlangt: Junger Mann, für allgemeine Arbeit, im Retail Candy und Ice Cream Shop; stetige Stellung. A. Kupfer, 441 East 43. Str.

Verlangt: Buchbinder, selbstständiger Arbeiter, an Deckeln und Spezialitäten. Feldmann, 657 N. Campbell Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Ein erfahrener Schuhverkäufer. Krumm Bros. Departement Store, 131 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Janitor für sehr guten Platz, $60—$70, Einkommen sogleich, Butcher für Michigan, guter Lohn, Mann, Verheiratheter vorgezogen, der fahren kann, Handwerker sowie Hilfe für irgendwelche Arbeit, Hausmann für erster Klasse Haus, ältlicher Mann aufs Land. Strelow, 76 LaSalle Str., oben.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes. 304 E. North Ave.

Verlangt: Paperhanger, der auch Painten kann. 53 Center Str., hinten.

Verlangt: Ein Junge an der Milchroute zu helfen, frisch eingewanderter bevorzugt. 474 N. Homan Avenue. dimido

Verlangt: Tüchtiger, stadtkundiger, nüchterner Mann für Bäckerwagen. Muß willens sein, 3 Pferde und Stall in Ordnung zu halten, für 2 Monate. Keine langen Stunden. Guter stetiger Platz für den richtigen Mann. Kramer, Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Junge für Grocery, etwa 15 Jahre alt. 1203 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Junge, der willens ist, die Architectural Eisenarbeit zu erlernen. 212 Wellington Straße. dimi

Verlangt: Jungen zum Lernen. 330 N. Wood Straße. 6ap1wX

Verlangt: Schneider für Kundenarbeit. 438 E. 36. Straße, nahe Canal. 4ap1wX

Verlangt: Junge. Common Sense Truß Co., 58 State Straße, oberer Floor. 5ap1wX

Verlangt: Erste Hand an Brot, der auch etwas an Cakes helfen muß, Tagarbeit. 441 N. Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Ein guter Porter. Schaefer, Irving Park Blvd. und Elston Ave. modimi

Verlangt: Koch, ein erster Klasse Broiler, der auch Butcherarbeiten versteht. Beständiger Platz, $75 pro Monat. Nur Erfahrene brauchen vorzusprechen. Hotel Windermere, 56. Str. und Cornell Ave. modimi

Verlangt: Jungen über 16 Jahre, für Parcels und Packraum-Arbeit. Chicago Mercantile Co., 106—112 Wabash Ave. modimi

Verlangt: Operators, Seamers und Joiners an Hosen. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Neue Werkstätte, angenehmer Arbeitsplatz. Hoher Lohn. Ed. V. Price & Co., 237 Market Str., 6. Floor. 8ap,1w

Verlangt: Porter, lediger Mann, muß aufwarten können, $7 und Board. 2281 N. Clark Str. mdmi

Verlangt: Ein erfahrener Mann, der eine Drum Malting Anlage selber führen kann. Adressire mit Angabe der Erfahrung, Lohn u.s.w., Meyer Malting Co., Buffalo, N. Y. 8ap1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge mit Erfahrung an Cakes sucht stetige Arbeit ohne Board. Adr.: A. 107, Abendpost. mido

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, ledig, kürzlich gelandet, ausgedienter Kavallerist, guter Reiter und Zufahrer, sucht Stelle als Reitknecht oder Kutscher. Geht auch aufs Land. Louis Biro, c. o. Nickel, 371 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, frisch eingewandert, 16 Jahre alt, sucht Stelle, um die Maschinenschlosserei zu erlernen. Brieflich oder persönlich 243 Vine Str., 1. Flat hinten.

Gesucht: Deutscher Schreiner oder Carpenter sucht stetige Arbeit. 1011 W. 21. Place, 2. Floor.

Gesucht: Ehrlicher intelligenter Mann sucht Beschäftigung, kann gut rechnen. Adr.: A. 157 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 26 Jahre alt, wünscht das Polster-Handwerk zu erlernen. Adr.: A. 155 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Barbier sucht stetige Arbeit. Krämer, 11820 State Str., West Pullman.

Gesucht: Ein älterer Mann mit besten Empfehlungen sucht Arbeit in Privathäusern wie Steintreppenwaschen, Fensterputzen, Carpetreinigen, Rasensprenkeln, Painten usw. Gefl. Offerten erbeten unter Adr. A. 109 Abendpost.

Gesucht: Guter Porter, spricht deutsch, ungarisch und englisch, sucht Arbeit bei gutem Lohn. 225 Rush Str. Leben.

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker, Konditor, sucht Arbeit. Adr.: L. 670 Abendpost.

Gesucht: Wagen- und Blacksmith sucht stetigen Platz oder als Heizer. 400 Root Str.

Gesucht: Platz als Feuermann in Fabrik. Spricht deutsch. 400 Root Str.

Gesucht: Deutscher Brodbäcker sucht Arbeit, erfahren an Cakes. 853 46. Str.

Gesucht: Deutscher Schneider wünscht Stelle im Laden. 4734 Wentworth Ave.

Gesucht: Zugereister Junge wünscht Beschäftigung, irgend welche Arbeit. 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Stellung von Carpenter mit etwas Erfahrung als Planer. 172 N. Halsted Str., 2. Floor.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarischer Backsteinleger sucht Stellung. Carl Lenhart, 827 N. 40. Court, 3. Flat.

Gesucht: Deutscher anständiger flinker junger junger Mann sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: B. 661, Abendpost.

Gesucht: Deutscher ehrlicher junger Mann sucht dauernde Beschäftigung als Saloon-Porter. 580 N. Clark Str., Flat „D."

Gesucht: Stetiger Dinner Waiter sucht Stellung; beste Empfehlungen. Adr.: A. 104, Abendpost. dosa

Gesucht: Ein deutscher Färber und Reiniger sucht Arbeit. 5 Mohawk Str.

Gesucht: Ungarisch-deutscher Mann sucht Stelle, Haus-, Garten- und besondere Arbeit. Michael Ernst, 100 Bissell Str.

Gesucht: Zwei kräftige Männer suchen stetigen Platz, irgendwelche Arbeit. 401 — 26. Str., Adam.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz in Bäckerei, hat Erfahrung. 161 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um Pferde zu besorgen oder sonst irgend welche Beschäftigung. 196 Mohawk Str.

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als 2. oder gute 3. Hand. Adr.: A. 177 Abendpost. 9ap,1wX

Gesucht: Guter Brotvormann sucht Stellung. Ed. Kurovski, 71 Fry Str. dimi

Gesucht: Guter Porter sucht stetigen Platz. Adr.: A. 175 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Deutscher sucht das Pressen zu erlernen. 862 West 21. Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Arbeit. — Adr.: A. 196, Abendpost.

Gesucht: Akademisch gebildeter Deutscher, 30 Jahre, sucht Stelle als Gesellschafter für älteren oder leidenden Herrn. Auch übernimmt solcher die Erziehung von Knaben. Offerten unter Adr.: A. 185, Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Männer von 20, suchen irgendwelche Arbeit, gehen auch außerhalb der Stadt. Sprechen englisch. Adr.: A. 186, Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheirathet, ehrlich und nüchtern, wünscht stetigen Platz, Morgens aufzumachen und Porterarbeit zu verrichten. Adr.: B. 3946 Wentworth Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht stetigen Platz in deutschem Saloon, Südseite vorgezogen. Bartender, 207 East 37. Str. mido

Gesucht: Ein junger deutscher Cakes-Bäcker sucht Stelle. 19—26. Str., hinten.

Gesucht: Student mit guter Office und Geschäfts-Erfahrung wünscht Arbeit nach 2:30 Nachm. für Zimmer und Board, spricht kein Deutsch. J. R. Johnson, Armour Institute.

Gesucht: Cakes-Bäcker, selbständig, sucht Arbeit.— Walton, 250 Indiana Str. mido

Gesucht: Deutscher Cakes-Bäcker, Konditor, 24 Jahre, wünscht sofort Stellung als 2. Hand. Adr.: Jac. Schmidt, 90 Wells Str., 1. Floor.

Gesucht: Ein Jahr gelernter ungarischer Barbier sucht stetigen Platz. 92 W. 25. Str. Jacob Roth.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Gärtner. 644 Fulton Str., III. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Ihr solltet dieses nicht versäumen—Der einzige Platz in Chicago, wo Ihr stetige Arbeit während des ganzen Jahres haben könnt. Verlangt: 100 Maschinen-Mädchen an Skirts. Sofort nachzufragen. — Independent Skirt Factory, 232 West Congreß Str., nahe Morgan. midofr

Verlangt: Putzwaaren-Lehrmädchen, sofortige Bezahlung. 667 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, guter Lohn. 112 Ost Indiana Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in folgenden Departements: Shirtwaists, Spitzen, Domestics, Grocery, Butter und Eier. Wieboldts, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Waitreß für kurze Stunden. Wieboldt, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Handmädchen, Aermelfutter oder Knöpfe zu nähen an Shopröcke. 77 Fremont Str.

Verlangt: Ein gutes zuverlässiges deutsches Mädchen für Kaffee-Store. 207 East North Ave.

Verlangt: Erfahrene Putzsachen-Vorarbeiterinnen; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. 580 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, zum Aufkleben; $3.50 die Woche. 184 Dearborn Str., Zimmer 34.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Bäcker-Store zu helfen. 304 E. North Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Sommerröcken. 652 N. Lawndale Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Schneiderin. Guter Lohn.— Wm. Fischl, 885 W. 12. Str. dmdo

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, zahle guten Lohn. Dauernde Arbeit; ebenfalls gute Stepperinnen. 254 Ost Monroe Str., 6. Floor. di—ja

Verlangt: Finishers an Hosen, im Shop zu nähen. 831 N. Winchester Ave., Noelting. 8ap,1w

Verlangt: Operators, Seamers und Joiners an Hosen. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Neue Werkstätte, angenehmer Arbeitsplatz. Hoher Lohn. Ed. V. Price & Co., 237 Market Str., 6. Floor. 8ap,1w

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Store- und Officearbeit. Mai, 146 Wells Str. dimi

Verlangt: Kleidermacherin, Hilfe an Taillen und Röcken. 3856 Grand Blvd., Zimmer 5. dimi

Verlangt: Mädchen für Arbeit im Medizin Laboratorium. Foley & Co., 92—96 Ost Ohio Str. dofrmodimi

Verlangt: Mädchen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. 7ap,1w

Verlangt: 50 Mädchen, guter Lohn bei B. Fiedler Sons. Eugenie und Hammond Str. 4ap1wX

Verlangt: Junge Mädchen im Westen Shop. 325 Cleveland Ave., hinten. 6ap,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, und bei einem 2jähr. Kind aufzupassen; deutsche Leute. 857 Otto Str., Store.

Verlangt: Frau, zum Waschen; Zwei in Familie. 1807 West Harrison Str.

Verlangt: Zwei gute Mädchen, für erste und zweite Arbeit, in einer Familie von drei erwachsenen Personen; guter Lohn. 3628 Grand Boul.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, stetiger Platz. Nachzufragen 2221 W. Harrison Str., nahe 42. Ave.

Verlangt: Köchinnen, $7—$15; Mädchen für einige Arbeit, Privat- und Geschäftshäuser, finden immer Arbeit, kostenlos. Haushälterin, kann Kind haben, Plätze in allen Stadttheilen. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Köchinnen, Privat- und Geschäftshäuser, viele Mädchen, hoher Lohn. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Gutes stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 309 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 61 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 724 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 440 Webster Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine amerikanische Familie. 529 Garfield Ave., nahe Lincoln Park, 1. Flat.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß Englisch sprechen können. 3662 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. 4857 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Referenzen haben. Lohn $5 per Woche. Kein Waschen. 1119 Lunt Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, auf zwei Kinder aufzupassen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. Muß zu Hause schlafen. 1038 George Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Deutscher, 386 Cleveland Ave., midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, ausgezeichneter Platz für gutes und reinliches Mädchen. Guter Lohn. Muß Englisch verstehen. Adr.: Box 378, Kenilworth, Ill. mido

Verlangt: Junge kräftige Frau zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Engelbert, 123 Townsend Str. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit.— 1525 Milwaukee Ave., Grocery. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 106 Ost North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Adr.: P. Plotke, 1973 N. Halsted Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Familie von 4. Mrs. S. Lewin, 123 E. 43. Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 711 W. Taylor Str., Dr. Drozdowitz.

Verlangt: Hausarbeit-Mädchen, $6 $7; Kindermädchen $5, zweite Mädchen, $5, $6. Mrs. Mathews, 182 Dearborn Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, nicht unter 16, für leichte Hausarbeit. Wolf, 1038 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, 3 in Familie. 89 Potomac Ave. mido

Verlangt: Mädchen um bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. Kein waschen oder bügeln. Stetiges Heim. 4403 N. Ashland Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Gouvernante für Kinder, sofort. Deutsche, welche Englisch spricht. 414 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen Mittwoch 410 Oak Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1339 W. Madison Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2540 Central Park Ave., Irving Park. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. 829 W. North Ave., Store.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, guter Lohn. 358 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 3806 Grand Blvd., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Hausreinigung. kleine Familie. 1322 Byron Str., 1. Flat. N. W. Elevated, Sheridan Station.

Verlangt: Erfahrene Köchin, muß Stadt-Referenzen haben. Nachzufragen 4131 Drexel Blvd., Phone Oakland 3637. mido

Verlangt: Ein Mädchen in der Küche und beim Bettenmachen zu helfen. 139 S. Canal Str.

Verlangt: Haushälterin ohne Anhang, 30 bis 40 Jahre, sofort. 329 N. Albany Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 803 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 879 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5602 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes vorgezogen. 5602 Justine Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; $6 für ein fähiges Mädchen. Man nehme Lake Str. Hochbahn bis Wisconsin Ave., Oak Park. E. R. Haase, 241 Wisconsin Ave. mido

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 253 S. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau zur Hilfe bei Kindern und für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 378 East Ontario Str.

Verlangt: Nettes sauberes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Lohn $5. Kein Waschen, keine Hausreinigung. 1302 Argyle Str. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kann auch jüdisch sein. Goldman, 587 Grand Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — Guter Lohn. 4339 Forrestville Ave. midofr

Verlangt: Eine Frau zur Stütze der Hausfrau.— 614 W. Superior Str., oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 1731 E. Belmont Ave., 1. Flat. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 168 Seminary Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges katholisches deutsches Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen und für Kinder. 322 E. North Ave.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. 986 Clybourn Ave., Restaurant.

Verlangt: Köchinnen, 2. Mädchen, 100 für Hausarbeit Stellen, frei. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1993 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junge deutsche Frau für Hausarbeit oder Wäsche, $7. Vorzusprechen 4722 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, bei Hausarbeit behilflich zu sein, kann Nachts zu Hause schlafen. Keine Wäsche. 2 in Familie. 1723 Arlington Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 23 Canalport Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in einer Familie von zwei, keine Kinder. 462 Dayton Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn, keine Hausreinigung. 4918 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: 2. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 283 West Randolph Str.

Verlangt: Ein kräftiges deutsches Mädchen, für Hausarbeit, und Saloon rein zu machen; eins, das zu Hause schlafen kann, vorgezogen. 508 Wells Str., Ecke Schiller.

Verlangt: Mädchen, allgemeine Hausarbeit; $4.00; keine Wäsche. 1857 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für Hausarbeit 345 Blue Island Avenue. dimi

Verlangt: Ein Küchenmädchen, das waschen und bügeln kann. 155 Well Str. eine Treppe hoch. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn, Board und Zimmer garantirt. 2682 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, eines das auch waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 2042 Magnolia Ave., nahe Argyle. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für kleine deutsche Familie. Gute Heimath. 1830 Oakdale Ave., 2. Flat. Mrs. Ruler. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 365 West Madison Straße. dimi

Verlangt: Mädchen im Diningroom aufzuwarten. 281 W. Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 7800 Green Str., ein Block westlich von Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, kann zuhause schlafen. 345 Fullerton Ave., Ecke Clifton. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 5348 Halsted Straße. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit. — 325 State Straße. dimi

Verlangt: Ein starkes Mädchen von 18 bis 20 Jahren für allgemeine Hausarbeit. Goldstein, Stonehill & Co., 231 Monroe Straße. 9ap2wX

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann. 1117 Wilson Ave., 1. Flat. dmdo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 894 Winthrop Ave., nahe Ardmore (Evanston Car) oder anzufragen: 369 Ost Division Str., Blumenstore. dmdo

Verlangt: Junges Mädchen, Kind zu beaufsichtigen und leichte Hausarbeit zu besorgen. Gutes Heim. 905 Adams Str., nahe Oakley Blvd. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1841 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Muß kochen können. Nachzufragen: 671 Ost 48. Str., nahe Grand Blvd. dimido

Verlangt: Hausmädchen, Stubenmädchen, Kindermädchen, Küchenmädchen, Waitresses, Köchinnen, Geschirrwäscherinnen erhalten sofort kostenfrei gute Stellen nachgewiesen. Verein „Volkswohl", 126 Ost Chicago Ave.—Phone North 4916. dimi

Verlangt: Geschirrwäscherin in Restaurant. 1249 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für leichte Hausarbeit. 310 Ost 49. Str. mdimido

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit, gute Wäscherin. $5.00 wöchentlich. Gutes Heim. Schwalbe, 4232 Calumet Avenue. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, und zweites Mädchen. Anzufragen: 4959 Washington Park Place. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit und Kochen. Lohn $6. Anzufragen Morgens und Abends. Kaul, 4837 Champlain Avenue. 6ap1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Southport und Lincoln Ave., Saloon. samodimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze Dienstags und Mittwochs zu waschen oder reinzumachen. Bitte vorzusprechen. 378 Orleans Str., 2. Floor.

Gesucht: Gutes Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $5. Versteht alle Arbeit. 134 Mohawk Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen, erste Köchin, sucht Stelle im Saloon für Business-Freilunch. 38 N. Center Ave., unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder im Restaurant, nicht unter $5 bis $6. 4832 Bishop Str., oben hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. — 5020 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch Englisch sprechen, Lohn $5 bis $6. 329 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Erste deutsche Restaurantköchin sucht Stellung. N. M., 418 Nord Halsted Str. dimi

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle für Businesslunch oder in Restaurant. 375 W. 16. Str. dimi

Gesucht: Frau sucht Wäsche, Bügeln, Reinmachen. 541 Seminary Ave., 3. Flat. dimido

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, stetiger Platz. Bitte Morgens persönlich vorzusprechen. 227 West Randolph Str. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5217 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, nicht unter $5. Bitte vorzusprechen. 5226 Laflin Str., unten.

Gesucht: Stelle als zweites Mädchen bei Kindern und zum Nähen. A. 151, Abendpost. mido

Gesucht: Zuverlässiges Mädchen sucht stetige gute Stelle in kleiner christlicher Familie, keine Kinder. Nordseite. 89 Hill Str., nahe Wells.

Gesucht: Alleinstehende Frau, die gute Wiener Köchin ist, sucht Stelle bei einem respektablen Herrn als Haushälterin. Adr. J. W. 40 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 139 N. Lincoln Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen, frisch eingewandert, suchen irgend welche Stelle. Bitte vorzusprechen 537 Thomas Str., hinten.

Gesucht: Erster Klasse Laundreß wünscht stetigen Platz, hat gute Referenzen. Leben, 225 Rush Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. 254 Blackhawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 259 Southport Ave., unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche oder Reinmach-Plätze. 30 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 118 Cleveland Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung in Bäckerei; Nordseite. Vorzusprechen: 632 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. 34 Concord Place, nahe North Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 17 Hinsche Str.

Gesucht: Geübte Schneiderin sucht Arbeit. 636 Seminary Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. 715 Racine Ave.

Gesucht: Ein gesetztes Mädchen, welches deutsch und englisch spricht wünscht leichte Stellung ohne Wäsche, gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. 348 W. Chicago Ave.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander, der Wohnungs-Ausstatter, 2010—12 Wabash Avenue.

Der einzige Original-Laden seiner Art.

$15,000 Baargeld sicherten uns eine große Partie von Möbel, Mustern von drei der größten Fabrikanten, bestehend aus Dressers, Sideboards, Combination Bücherschränken, Center Tischen, Ausziehtischen, Bibliothek-Tischen, Eisenbettstellen, thatsächlich alles, um das Heim angenehm zu machen.
Um schnell damit zu räumen, beschlossen wir sie zu einem Viertel ihres Werthes loszuschlagen.
Denkt, was Ihr sparen könnt, wenn Ihr von uns kauft. — Die nachstehenden Preise sollten Euch mehr als überzeugen:
485 Rugs, 9x12, $1.69. 897 Carpets, von $1.25 bis $3.50. 760 Eisenbettstellen, 49c. 225 Eisen-Springs, 65c. 125 Cotton-Top Matratzen, 45c. 600 Kopfkissen, 25c. 300 Küchenstühle, 25c. 400 Eßzimmerstühle, 50c. 150 Küchentische, 50c. 135 3-Stück Parlor Sets, $8.50. 185 Couches, $1.98.
Außerdem bieten wir die folgenden leichten Bedingungen:
$15 Werth von Möbel, Zahlungen 25c.
$25 Werth von Möbel, Zahlungen 50c.
$45 Werth von Möbel, Zahlungen $1.00.
$100 Werth von Möbel, Zahlungen $1.25.
$150 Werth von Möbel, Zahlungen $1.75.
Dies ist die Gelegenheit eines Lebenszeit. Deshalb versäumt sie nicht. Wir geben Euch auch eine geschriebene Garantie, daß im Falle von Krankheit oder Arbeitslosigkeit keine Zahlung verlangt wird.

Alexander, der Wohnungs-Ausstatter, 2010—2012 Wabash Ave. 19mz1mX

——Achtung!——Billige Möbel!——
Infolge eines Eisenbahn-Zusammenstoßes sind wir in der angenehmen Lage, für die nächsten Wochen alle Sorten von Möbeln für beinahe die Hälfte des regulären Preises zu verkaufen. — Wir haben 2 Waggonladungen Möbel, welche durch den Zusammenstoß ganz wenig gelitten haben, gekauft, und müssen, da wir keinen Platz haben, dieselben für beinahe den halben Preis verschleudern. Darunter sind große schöne Sideboards zu $7.95; Dressers mit geschliffenem Spiegel zu $6.50; Chiffoniers, $3.48 u. s. w.
Auch haben wir das größte Lager von Kochöfen auf der Nordseite, große Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts; schöne, starke Eisenbetten von $1.25 aufwärts; zusammenlegbare Kinderwagen von 98c aufwärts; große Kinderwagen, mit Velour gepolstert, Gummireifen und Schirm, von $5.75 aufwärts; 9 bei 12 Brussel Rugs, von $9.98 aufwärts; schöne Muster von Fenster-Gardinen, von 98c aufwärts.
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit. 6ap*X
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

März-Verkauf!
498 eiserne Betten, alle Größen; 225 Go-Carts, alles Muster, müssen sofort verkauft werden zu 50 Cents am Dollar. — Matratzen mit Baumwolletop, unser eigenes Fabrikat, alle Größen, $1.98. Kommt sicher und beseht diese großen Bargains.
Wolf's Furniture House,
18mz1mX 570—576 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, eisernes Bett mit Messingverzierung, Spring und wollene Matratze wie neu. Morgan, 1636 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave.

—— Achtung, billig! ——
Garland Range, Parlorofen, Möbel. 654 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Vollständige Hausausstattung für 3 Zimmer, neue Nähmaschine, Oefen usw., billig. 374 Grand Ave., 2. Flat hinten.

Zu verkaufen: Küchen- und Parlor-Ofen, Porzellan-Cabinet. Billig. 597 Wells Str.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Einrichtung wegen Reise nach Deutschland, keine Außenhändler. 1265 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Volle Größe Go-Cart mit „Hood". 1540 Dunning Str. dimi

Bargain!—Elegantes neues Parlor Set, sehr billig. 589 Burling Str., nahe Wrightwood Ave., 1. Flat. dimi

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender

Chicagoer Hauptquartier für

Store Fixtures.

Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.
Spezieller Frühjahrs-Verkauf.
1000 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.
Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.

Auf Abzahlung geliefert.

Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 8ap*X

——Fred Bender, etablirt 1883——
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon Calumet 1924.
30jan,misamo,1j

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butchers-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu dem allerbilligsten Preise. Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 'Od;*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann von hübscher Erscheinung wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittfrau, nicht über 28 Jahre alt, zwecks Heirath. Gutes Gemüth erwünscht. Adr.: A. 108, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer (48) sucht Bekanntschaft mit liebenswürdiger, alleinstehender Wittwe, 35—40, mit Vermögen, bezugs Heirath. Nur solche, die es aufrichtig meinen und einen guten Mann wünschen, mögen antworten. Verschwiegenheit Ehrensache. Keine Agenten. Adr.: A. 170 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein älterer Wittmann, reformirt, mit eigenem Heim, arbeitsam, steht allein, nüchtern, friedlich, sucht die Bekanntschaft einer deutschen Frau in den 50er Jahren mit etwas Vermögen, eine die bescheiden und friedlich gesinnt ist. Bite schriftlich zu anworten. Adr.: U. 937, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Junggeselle, 46, Inhaber eines gutgehenden Geschäfts, wünscht die Bekanntschaft eines respektablen, häuslichen Mädchens oder Wittwe im Alter von 25—45 Jahren zwecks Heirath zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Adr.: A. 158, Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Damen-Handbörse zwischen Center und Clay an Halsted Str. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Mrs. Pers, 855 N. Halsted Str.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store für irgend ein gutes Geschäft. Grace und Robey Str. dimi

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage, auch Hühner zu verkaufen: 124 Oakdale Ave.

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer Flat; hell, sonnig, Dampfheizung; Ecke; $30; freie Miethe bis zum Ersten. 787 N. Wrightwood Ave., Logan Square. mido

Zu vermiethen: 7 Zimmer Wohnung, Ofenheizung. $20. 178 Fremont Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1115 North Albany Str., nahe Armitage Ave. 10ap1wX

Deutsch-ungarische Leute finden Board. 703 Grand Ave., oben. midofr

Verlangt: Roomers und Boarders. 842 Seminary Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, privat, mit oder ohne Kost. 415 E. North Ave., Diesing.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 326 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, billig. 327 Mohawk Str.

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ungarischer junger Mann, musikalisch gebildet sucht Zimmer und Board in Privatfamilie. Adr.: A. 188, Abendpost.

Anständiger Mann mittleren Alters sucht gutes Heim bei alleinstehender Frau. Keine anderen Boarders, Nordseite. Adr.: A. 182, Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Erster Stock mit Stallraum für 2 bis 3 Pferde und Wagen. Antwort bis Samstag. Mr. Bruhmke, 552 W. Huron Str.

Zu miethen gesucht: Vier bis sechs Zimmer, Bad, von vier Erwachsenen; Nordseite; $15 bis $16. Adr.: M. O. 93, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine Familie sucht Wohnung von vier bis fünf Zimmern, Nordseite, nahe North Ave.; nicht über $12. G. Frenzl, 12 Grove Place.

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann wünscht Kost und Zimmer, gegen Tausch von Stadt-Lotten. Adr.: A. 136, Abendpost.

Anständiger Arbeitsmann sucht ruhiges Bettzimmer. Adr.: A. 159, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein anständiger, älterer Mann sucht Zimmer und Board bei Wittwe, Nordseite, keine anderen Roomers. Adr.: L. 653 Abendpost. momi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zum Repariren und Aufpolstern von Lagermöbeln wird ein geeigneter Mann im Privathaus gesucht. Näheres 106 Randolph Str.

Spezielle Konfirmations-Offerte. Fünfzehn reguläre $4.00 Photographien für $2.40. Großes Bild frei mit jeder Bestellung. Haarfrisiren, Draperien, Blumen und Wiederaufnahmen frei. Arbeit garantirt. Haymarket Studio, 161 W. Madison Str. 13mz,mifaso,1mt

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 8ap,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fb*

Jeftrams Grove ist zu vermiethen für Piknifs. Näheres bei Gartelman, Ecke 13. Str. und Ashland Ave. 17mz1mX

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18of*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ja*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch,
85 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 8ap*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Baar-Anzahlung. Unbedingt nothendig zur Räumung aller unserer gebrauchten, Shop-Worn und etwas gebrauchten Pianos diese Woche, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Ein Instrument für jeden Kunden. Leichte Abzahlungen $4 und $5 den Monat. Gebrauchte Pianos $50, $60, $75; etwas gebrauchte $95, $110, $135; Shopworn Pianos $150 bis $195; Chase Pianos $255, Square Piano $15, neue Starck Pianos $350 bis $750. 7ap*X
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave.

——Piano-Käufer aufgemerkt!!!——
Das ganze Lager einschließend Bauer, Kimball, Kranich & Bach, Sumner, Gilbert und Andere. Neue und etwas gebrauchte. Müssen bis 1. Mai verkauft sein. $75 bis $175 kaufen irgend eins der oben angeführten. Abends offen. 1317 N. Halsted Straße. 7ap1wX

——Großer Verkauf!——
Unser ganzes Lager von hochfeinen Pianos einschließend Chickering, Bauer, Knabe, Starck, Chase und viele andere, muß sofort verkauft werden. Preise $40, $65, $70, $95, $110 und aufwärts. Abzahlungen $3, $4 und $5 den Monat. 157 West Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 7ap*X

Zu verkaufen: Upright Piano, sogut wie neu, spottbillig. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. 9apdidosa4w

Nur $95 für schönes Upright Piano, $5 monatl. A. Groß, 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 8ap1w

Eigenthümers Frau gestorben. Keinen Platz für Piano, $25 kaufen es heute. In Storage, 830 West 12. Straße. 8ap1wX

$100 kaufen feines Steinway. 7ap*X
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave.

$255, wenig gebraucht, für Knabe Piano. 7ap*X
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave.

2 hochfeine Pianos und 1 Violine werden verkauft für die Lagerhaus-Unkosten. Verkauf, Montag, den 8. April, 10 Uhr Morgens, 157 W. Madison Str. 7ap*X

Chase Upright Piano, sogut wie neue, verkaufe zu einem Schleuderpreis. 157 West Madison Straße. Fragt nach Storage Piano. 7ap*X

$60 kaufen ein $400 Upright Piano, baar oder Zeit, mit Garantie. 629 Larrabee Str. 6ap1wX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5bi*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 feine Pferde, 4 Buggies und 1 Station-Wagen und Geschirr. 186 Humboldt Blvd. mido

Müssen sofort verkauft werden: 12 Zug-Pferde mit stetigen Fuhren, Reingewinn $400 den Monat. Nachzufragen 186 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Geschirr, unter'm Preis. 559 W. Addison Str. Grocerystore.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 1799 Strong Str., Jefferson Park. mido

Muß ausverkaufen: 6 Arbeits-Stuten, Wagen, doppeltes und einfaches Geschirr, großer Bargain.— 185 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig. 1166 N. Halsted Str.

$60 kaufen ein schönes, gutes Familien-Pferd (Stute). 1476 Armitage Ave., Store.

Zu verkaufen: Zwei 1100 Pfund schwere Pferde, einfaches Geschirr. 49 Center Str.

$45 kauft leichtes Pferd, $15 Wagen, $10 lahmes Pferd. 626 Ost Belmont Ave., Kohlen-Office.

Zu verkaufen: Kanapee Top Surrey, 2 Sitze, gut erhalten, billig. 187 Center Str.

Zu verkaufen: Automobil, perfekt, $375, werth $1000. 562 Nord Ashland Ave. 8ap1wX

Zu verkaufen: Zwei Waggonladungen Pferde und Farm-Mähren, passend für Stadt- und Landarbeit; 30 Tage auf Probe gegeben. 629 N. Paulina Str. 30mz,2wX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 22mz3mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euren ganzen Laden, Stock oder Fixtures verkaufen wollt, wie Groceries, Meat-Markets, Confectionery, Bakery, Drygoods, Kleider- und Schuhladen (Stadt oder Land), bezahle ich die höchsten Baarpreise, und kaufe schneller denn irgend ein anderer Händler in der Stadt. 8mzfrmomi3m
——Theo Goodkind——
Phone Lincoln 558. 903 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot, billig wenn gleich genommen wegen anderem Geschäft. Adr. A. 179, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Altetablirter Eck-Saloon. Gute Gründe zum Verkaufen. Nachzufragen 4330 State Straße. 10ap1w

Zu verkaufen: Guter Cash Eck Grocerystore, mit Pferd und Wagen, billig. Nordseite. Adr.: A. 102, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Nachzufragen 119 West 12. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Roberts Ofen, macht gute Geschäfte. Habe zwei Plätze. Vorzusprechen 6010 S. Halsted Str.

$500 kaufen Bäckerei oder nehme auch Theilhaber. Eigenthümer kein Bäcker. Courtland und Ballou Straße.

Zu verkaufen: Guter Bäcker Store. 738 N. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Candy-, Tabak-, Stationary- und Schul-Store wegen Armbruchs. 811 West 21. Str.

Zu verkaufen: Nett gelegenes Roominghaus, an Milwaukee Ave. Nachzufragen: 374 Grand Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, Ecke, wöchentliche Einnahme $250. Delikatessen-Store, tägliche Einnahme $25, Delikatessen-Store, tägliche Einnahme $20, und Delikatessen-Store, tägliche Einnahme $15. Kommt zu mir. Reelle Bedienung. Habe auch viele Zigarren-, Bäckerei-, Butcher-Stores. Auch 20 gute Saloons, mit u. ohne Roominghaus. Fragt Morgens 9 Uhr: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barber Shop, alter Platz, billige Miethe. 734 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: 16 Zimmer Rooming Haus für Cash. 62 Wells Str.

Zu verkaufen: Butcher Shop in guter Lage, krankheitshalber. 1263 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, billig, mit eigener Lease, Lizens. Adr.: U. 933 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Nordwestseite. Nur Store-Trade. Kein Basement. Adr.: L. 614 Abendpost. 9ap1wX

Zu kaufen gesucht: Kaffee-, Thee-Geschäft in polnischer oder deutscher Gegend. Marcel Stan, 832 Milwaukee Avenue. 9ap1w

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, guter Platz, Haus und Lot. Adr.: U. 938 Abendpost. dimdo

Zu verkaufen: Billig, gutzahlendes feines Delikatessengeschäft. Gute Lage. 3068 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Saloon, Restaurant und Boardinghaus, unabhängig von Brauerei. Nachzufragen: Gambrinus Brauerei, Ecke Albany Ave. und Fillmore Str., J. E. Ganety. dimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 666 W. North Ave. dimi

Zu verkaufen: Saloon mit Kegelbahnen in der Nachbarschaft von 2 Parks, feine Wohnung. Wenig Geld nöthig zur Uebernahme, habe 2 Plätze. 1707 N. California Ave. modimi

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft aus wichtigen Gründen für $800, ist $1500 werth. Unvermögender Deutscher oder Pole bekommt Kredit. Marcel Stan, 832 Milwaukee Ave. 8ap,1w

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..
Adresse.....................................
Gewünschte Summe $..........................
Auf Sicherheit von..........................
Wann vorzusprechen..........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt.
$30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00
$40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.00
Lang etablirt; sprecht vor. Oeffentlicher Notar.
Otto C. Voelker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 22mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 18mz1mX

Hebamme Frau Zergler, 546 Washington Boul., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Ertheilt Rath und Hilfe. 20mz,1mX

Mrs. Reb, 481 N. Clark Str., Erster Klasse Hebamme, absolvirte die Pariser Universität. Ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Praxis. 10ap1mX

Mrs. Bing, 328 E. North Ave., erster Klasse Hebamme, absolvirte die Wiener Universität, ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Erfahrung. 28mz1mX

Hortensia Faustmann, Hebamme,
1131 West 12. Straße. 19mz1mtX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Lernt Englisch von Amerikanern!——
Wir verabscheuen unwürdigen Schülerfang durch verlockende, illusorische Versprechungen. Denn durch unseren amerikanischen Unterricht lernt Jeder schnellstens und gründlich Englisch. Dadurch verhelfen wir täglich nicht nur frisch, sondern oftmals auch sehr alten Eingewanderten zu besserem Fortkommen und Erreichung ihres Glücks in Amerika; und das allein erklärt unsere fortwährend wachsende Schülerzahl. Gegenwärtig 128 Schüler, Herren, Damen und Kinder in 12 Abtheilungen! Besichtigt und vergleicht verschiedene Plätze und überzeugt Euch gründlich vor Eurer Entschließung. Zwanglose Besichtigung unserer Prachtlokale mit elektrischem Licht und Kühlfächern, sowie Theilnahme an freien Probelektionen ernsthaft erbeten. Bedingungen Jedermann annehmbar. Arbeits- und Mittellose zahlen nach beendetem erfolgreichen Kursus. Anmeldungen zum Frühjahrskursus jetzt erbeten. Behördlich privilegirtes und amtlich diplomirtes Englisches Sprach-Institut.
——Drittältestes Amerikas, Einziges in Chicago——
263 North Ave., Ecke Larrabee (Bankgebäude). Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr; Sonntags 10—12. Dr. B. F. Compart, Superintendent. 11mz1mX

——Zur gefl. Beachtung!——
—Wir erhalten jetzt wieder jede Woche viele Damen und Herren, speziell Einwanderer, welche sonstwo mit keinem Erfolg Englisch studirt haben. Wir befassen uns absolut nicht mit unrichtigen Angaben, Stellenvermittelungen, nichtssagender, lächerlicher Reklame etc. und empfehlen Jedermann, sich an uns zu wenden. Kataloge u. Auskunft sowie Probestunden frei. Neue Zirkel (mon. $2.50) beginnen am Montag.
—Die Deutsch-Amerikanischen Privat-Schulen—
ältesten, größten, besten a. d. Nordseite. Etabl. 1892. Prof. John Siebe u. Dr. J. G. Cambridge, Mgrs. Schulgebäude 373 Larrabee Str., dicht an North Ave. sami

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in möglichst kurzer Zeit, wirklich und recht sprechen. Moderne, praktische Konversationsmethode. Kein nutzloser Klassen-Unterricht, keine bauernfängerische Marktschreierei. Anfänger sowohl als vorgeschrittene Schüler unter erfolgreicher Instruktion von J. F. Heathcourt, 492 Nord Clark Str. 7ap1mX

——Aelteste deutsch-englische Privatschule.——
Gegründet 1890 von Prof. George Jenssen. Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt. N.W. Chicago Business College, 1367 Milwaukee Ave. Tag und Abends in Kleinklassen und Privat. R. Jenssen. 1mz,frsonmomi*

Verlangt: Unterricht in Englisch im Hause für Erwachsenen. Preisangabe brieflich erbeten. Mitscha, 5044 S. Throop Str.

Violin- und Piano-Unterricht ertheilt in meinem Studio oder im Hause. Adr.: B. 663 Abendpost. 5ap1wX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Um Geld zu sparen, wenn Euer Dach leckt, schickt Postkarte nach der Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave., Phone Humboldt 1283. 29mz1mX

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 1mai,mifrson*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Billig, nahe Lincoln Ave., 8 Acres Gemüsefarm, mit gutem 6-Zimmer Haus auf Steinbasement, guter Boden und gutes Wasser. Preis $6000. Hälfte Anzahlung, Rest auf lange Zeit. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 4ap*X

Zu verkaufen oder gegen bebautes Chicago Grundeigenthum zu vertauschen: In Stevens Point, einer guten Stadt von 10,000 Einwohnern, ein 8-Zimmer Haus auf Steinfundament, Lot 100x150, nahe 10 Acres Land. Schuldenfrei. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 10mz*X

Zu verkaufen: 40 Acker Michigan Farm, 5 Meilen von Stadt, 2 vom See, feines Fischen und Bootfahren, gutes Haus, Wasser und Boden. 20 Acker kultivirt. $500, $900 baar. Jakob Hoffert, 1090 West 13. Str. mido

Schönes Sommerheim am Lake. Mit großer Lot, Familienzelt und einem Acker Gartenland. Vorzüglich für Geflügelzucht und Gemüsebau geeignet, $35. Mit $5 Anzahlung. Adr.: A. 187. mido

Zu verkaufen: Fruchtfarmen, billig, 20 oder 100 Acker. $10 Abzahlung jeden Monat. Keine Briefe, persönlich vorzusprechen. 2414 West 38. Str. mdfrsa

Zu kaufen gesucht: Eine Farm von 10—20 Acker, mit 6 oder 7 Zimmer Haus, Stall, blos für Obst und Hühner, nicht weiter wie 1 Meile von einer Stadt in Michigan. Zu erfragen George Roß, 387 Wells Str.

Eine 160 Acker Farm in Wisconsin zu verkaufen oder vertauschen. Eigenthümer hier. 2457 S. Canal Str., oben.

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, ein neues und modernes zweistöckiges 2-Flat Brickgebäude. Ferner mehrere 7-Zimmer moderne Häuser auf 30 Fuß Lotten, $1000 baar erforderlich. Robert Christiansen, 3212 Nord Clark Straße. 5ap1wX

Zu verkaufen: Billiges zweistöckiges Delikatessen-Geschäftshaus, nahe Evanston Ave., Preis $3500. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dmdo

Zu verkaufen: Modernes dreistöckiges Brick- und Framegebäude mit drei 6 Zimmer Wohnungen, an Ward Str., nahe Grace Str., Preis —4800. — August Torpe, 147 Ost North Ave. dmdo

Zu verkaufen: Spottbilliges zweistöckiges Framegebäude mit kleinen Wohnungen, Preis $2300, an 10 Fremont Str. August Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent. dimido

Zu vermiethen: Helles großes Basement, an permanenter Transfer und Geschäfts-Ecke, Nordostecke Wrightwood, Lincoln und Sheffield Ave. dmdo

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus u. Lot nur $1700. $100 Baar, $10 per monatlich. 2 Flatgebäude, $3250, $200 Baar, $15 monatlich. Nehme Lot in Tausch. Wm. Zelosky, 537 E. Belmont Ave. Offen Sonntags 9mz,sami*

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame-Haus und Basement an Melrose Str., 3 Blocks von Hochbahn, moderne Einrichtung, bringt $33 Miethe, für $3600. Leichte Anzahlung. Adr.: U. 953, Abendpost. misajo

Zu verkaufen: 5809 Hermitage Ave., neue 5 Zimmer moderne Cottage, Hartholz Finish, Concrete Foundation. Zement Basement, offene Plumbing. Eigenthümer im Gebäude von 12 bis 5 Uhr Nachm. nächsten Samstag. midofr

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. Brick Steinfront, 6 Zimmer Flat-Gebäude, 238 Addison Str., Oak Trim, Furnace, Laundry, Rouleaux, Gas Fixtures, Screens, alles vollständig. Drei Blocks von Hochbahnstation und Lincoln Ave. Lot 30 bei 125. Baar oder leichte Abzahlungen. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. 10ap1w

Zu kaufen gesucht: Zweistöck. Gebäude, 5 oder 6 Zimmer Flats, Lake View, vom Eigenthümer vorgezogen. Man adressire mit genauen Angaben. A. Beyen, 1109 George Str.

Zu verkaufen: An Ashland Ave., Frame-Haus, verbessert; Miethe $52 monatlich; $5300; Bedingungen. -Zimmer Cottage, Nelson Str., $1900; Bedingungen. Frame-Gebäude, mit zwei 6-Zimmer Flats. Garfield Court, $4000. Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billiges dreistöckiges Brick- und Framegebäude mit drei 5 Zimmer Wohnungen, an Cleveland Ave., nördlich von North Ave. Preis $3900. August Torpe, 147 Ost North Ave. midofr

Zu verkaufen: $2500 — schöne 6 Zimmer Residenz, Backstein-Basement, Bad, Gas, großer Stall, Asphalt Straße. 2158 N. Marschfield Ave., nahe Grace Str. $200 baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Dies ist billiger als Miethe. Für Schlüssel vorzusprechen John Heim, 1713 N. Ashland Ave. mido

Nordwestseite.

—— Zu verkaufen: ——
Neue Brick Cottages.
Cornelia Straße, zwischen Robey und Leavitt Str., 8 Zimmer enthaltend, Harthoz-Finish, Furnace-Heizung, Bad usw. Wird auf leichte Bedingungen verkauft; kleine Baar-Anzahlung; lange Zeit.
Anzufragen bei
Wm. D. Kerfoot & Co.,
85 Washington Str. 1apr3wX

Zu vertauschen oder zu verkaufen: 7 Zimmer-Heim in Edgewater, mit Stall und Hühnerhaus, Ecke, für 2 Flat-Gebäude od. Cottage nahe Humboldt Park od. Logan Square; ferner 2 Lotten und Cottage mit Stall und 2 Lotten, schön angepflanzt. 219 W. North Ave. 6,10,13,17,20,24,27ap

Zu verkaufen: Zwei neue Brick-Residenzen, nahe Logan Square, 7 Zimmer, modern, $3600; auf Zeit, wenn verlangt. H. Wolterding, 501 W. North Avenue. momifr

Größter Bargain der Nordwestseite, West North Avenue Ecke, große Lot mit zwei 2-stöckigen Häusern, und Raum für ein Store- und Flatgebäude, nur $9500. H. Wolterding, 501 W. North Ave. momifr

Zu verkaufen: 2-stöckiges 2 Flat Gebäude, mit Badezimmer, auf Concrete Foundation, Straße und Zement-Seitenwege fertig, nahe Milwaukee Ave. u. Logan Square, $500 oder mehr Anzahlung. Rest monatlich wie Miethe. mido
— W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. —

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer moderne Cottages, Zement Basement-Boden, Oak Trim, Console etc., nahe Milwaukee Ave. und Logan Square Hochbahnstation. Preis $2600 u. aufw. $500 Anzahlung. Rest monatlich wie Miethe. mido
— W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. —

Großer Bargain: $8500 kaufen 3-stöck. Brick Basement, modern. 6 — 7 — 7 Zimmer Flats, Hoyne Ave. Seid schnell. Navratil, 521 West North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges und Basement 5- und 6-Zimmer Flats, $2300. Anzufragen 1670 Milwaukee Avenue. 9ap6tX

$9000 kaufen ein Milwaukee Ave.-Grundstück in bester Lage. 15% garantirt. H. Wolterding, 501 W. North Ave. 6ap,1w

Südwestseite.

Billiges Grundeigenthum, zwei 2-stöck. Brick Häuser mit Lot, 42 Whipple Str., $2800. Bartels & Schoeverling, 460 South Center Ave. midofrsajon

Zu verkaufen: Brick-Cottage mit Stall für sechs Pferde; Preis $1600. 549 West 44. Place. dmdo

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billige Bauplätze unter liberalen Abzahlungsbedingungen in
——New Chicago——
Alle, welche sich ein Heim aufbauen wollen in der Nähe von Gary, dem Stahlzentrum Amerikas, mögen sich um Auskunft und freie Fahrt wenden an
Fred. Ruedel,
9ap1w 392 Larrabee Str., Chicago, Ill.

Neue Cottages in allen Stadttheilen und in Oak Park, Zahlungen gerade wie Miethe. Schreibt wegen Liste. Sahlberg, Chicago Opera House. sami

Verschiedenes.

Aus allen Theilen der Stadt erhalten wir täglich Nachfragen von Kunden, die verbessertes Grundeigenthum gegen Baar kaufen wollen. — Auch haben wir stets Geld zu verleihen zu niedrigem Zinsfuße. Interessenten sprecht sofort vor bei 12jy*X
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jn*X

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Hypothek von $2000, 6% Zinsen, auf 4 Jahre. Gute Sicherheit. Joseph C. Marzon, 584 Milwaukee Ave. dmi

Zu verkaufen: $500 erste Hypothek, feine Real Estate Sicherheit. Adr.: A. 195, Abendpost.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Niedrige Interessen. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. Anleihen zum Bauen Spezialität.
J. H. Kraemer & Son, 84—86 La Salle Str., Zimmer 402. 6fb,midojasa,3mt

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiijX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Heard & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 304. 1fb*X

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 8mz*X

Finanzielles.

Wir bitten um kleine Check-Kontos und machen gerne Darlehen an verantwortliche Geschäftsleute in unserer Nachbarschaft.

Wir laden Euch ein vorzusprechen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

652 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars!

Aan,mijamo,£

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

mitrfon*

Kapital	$2,000,000
Ueberschuß	$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

11mai,mison*

A. HOLINGER & Co.,

Hypotheken-Bank,

Telephon Main 1191.

172 Washington Strasse,

Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

momifa*

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum

Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

1feb,lami,1J

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,momifr*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehende Züge von der Central-Station, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str. Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
*10:00 V	N. Orleans-Memphis Special	* 9:30 N
* 6:00 N	Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	*11:30 V
	St. Louis und Springfield—	
*11:28 V	Daylight Special	* 7:45 N
*10:15 N	Diamond Special	* 7:27 V
† 8:30 V	Cairo Local	† 5:20 N
* 2:50 V	Southern Fast Mail	
† 2:50 V	Evansville (Samst. 9:05 N.)	
* 5:35 N	Evansville, Nashville Ltd	* 9:30 V
* 5:35 N	Champaign, Decatur, Pana	* 1:20 N
† 8:30 V	Bloomington & Chatsworth	† 9:30 N
† 5:35 N	Bloomington & Chatsworth	†11:30 V
* 9:05 N	Cairo (Evansville nur Samst.)	* 6:0 V
* 3:45 N	Kankakee und Mattoon	
* 5:40 N	Minneapolis-St. Paul Ltd	* 9:30 V
* 5:40 N	Omaha-Council Bluffs Ltd	* 8:00 V
* 5:40 N	Dubuque, S. City, S. Falls	* 8:00 V
* 8:20 V	Dubuque und Fort Dodge Ex.	* 5:45 N
* 2:40 V	Fast Mail, Dubuque & Westen.	* 9:50 N
† 2:40 V	Minneapolis und St. Paul	
* 2:10 N	Rockford Passenger	*10:05 V
† 3:45 N	Rockford, Freeport, Dubuque	†12:25 N

Chicago Great Western-Eisenbahn. — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof. Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	11:30 Nm	1:40 Nm

11of*Z

Schiffskarten!

$30 nach und von Rotterdam

Extra billig nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Havre-Paris, Luxemburg, Riga, Libau, Wien, Budapest, Triest, Fiume und allen Hauptplätzen in Europa. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT

General-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.

218 Clark Strasse

gegenüber der Postoffice.

Union Ticket-Office. Sonntags offen bis 12 Uhr.

28ma,1m

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Wnov,mtsafon*

Lokalbericht.

Briefkasten.

R. Sch. — Seifenfabrikanten haben eine jährliche Lizensgebühr von $300 an die Stadt zu entrichten.

R. H. — Das Unterschatzamt, aus dem die $173,000 gestohlen wurden, befindet sich im Bundesgebäude, Clark und Adams Str.

A. B. — Es gibt eine ganze Anzahl Schlingpflanzen, die sich gut zu diesem Zwecke eignen. Sie können den Samen in jeder Samenhandlung (z. B. Vaughn & Co., Randolph nahe State Str.) kaufen. — Auf die Empfehlung von Spezialärzten kann sich der Briefkasten aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

E. D., South Wilmington. — Der „Svornost", 150 W. 12. Str., ist eine tägliche böhmische Zeitung.

J. R. — Ihre Anfrage ist uns unverständlich. Meinen Sie Steinhauer oder Lithographen?

Ellis Ave. — Erst wenn Sie nachweislich volle fünf Jahre in den Ver. Staaten gelebt haben, können Sie um Ihren Bürgerbrief einkommen.

E. B. — Ueber die Arbeitsverhältnisse in jenen Städten können wir Ihnen keine nähere Auskunft geben, die Löhne sind im Durchschnitt geringer wie hier. Wenn Sie ein tüchtiger Handwerker sind, werden Sie wohl ohne Mühe lohnenden Verdienst finden. Wohin Sie sich wenden sollen, müssen wir Ihrem Ermessen anheimstellen.

Albert L. — Der Einfuhrzoll auf Branntwein beträgt $2.25 die „Proof"-Gallone. Zwanzig Liter sind rund 5 Gallonen. Wegen der Frachtspesen müssen Sie einen Spediteur befragen.

R. T. — Die einzige Tanzschule auf der Südseite, deren Besitzer einen deutschen Namen hat (George S. Schultz) befindet sich im Gebäude 4248 Calumet Ave.

Kranker. — In der „Illinois Charitable Eye and Ear Infirmary", 227 W. Adams Str., werden Kranke unentgeltlich behandelt.

C. L. L. — Melden Sie sich bei Peter Newton, dem Sekretär der Zivildienstbehörde im Bundesgebäude, der Ihnen auch die erforderlichen Anmeldescheine geben wird.

L. W. R. — Staaten, in welchen der Besitz der „ersten Papiere" den Inhaber zur Theilnahme an den Wahlen berechtigt, sind: Alabama, Territorium Arizona, Arkansas, Indiana, Kansas, Michigan, Missouri, Nebraska, Oregon, South Dakota, Texas, Wisconsin.

Hermann H. — Nehmen Sie die Südseite Hochbahn bis zur 63. Str. und South Chicago Ave. und steigen Sie dort auf die Calumet elektrische Bahn um, die Sie nach Harvey bringt.

S. S. — Haben Sie keinen Miethsvertrag für eine bestimmte Zeit abgeschlossen, sondern einfach von Monat zu Monat Ihre Miethe bezahlt, so sind Sie zu 30tägiger schriftlicher Kündigung berechtigt, brauchen also am 1. Mai noch nicht auszuziehen.

L. H. R. — Der Verkauf des Hauses ändert nichts an Ihren Miethrechten. Desgleichen hat der neue Hausbesitzer dieselben Rechte Ihnen gegenüber, wie sie der Vorgänger gehabt hat. 30tägige Kündigung ist die gesetzliche Vorschrift, wenn nichts anderes zwischen den Parteien abgemacht ist. Unter allen Umständen sind Sie verpflichtet Miethe zu zahlen, solange Sie die Wohnung innehaben.

G. B. — Ein Bureau, welches Arbeitsuchende kostenfrei nach San Franzisko befördert, gibt es hier nicht.

E. F., Sheboygan. — Solche Karten können Sie von der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str., beziehen.

A. G. Sch. — Ein Mittel gegen den Ringwurm können wir Ihnen nicht angeben. Diese sehr harmlose Hautaffizirung vergeht übrigens meistens rasch wieder von selbst.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—48, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. W., Western Ave. — Sie haben behufs Entfernung der Möbel in derselben Weise vorzugehen (durch Herausfetzungsklage) als wenn der Miether selbst wohnen geblieben wäre. Die Klage ist im Stadtgericht anzubringen.

O. M., Vedder Str. — Hat ein Schuljunge, mit oder ohne Absicht, einen anderen verletzt oder verstümmelt, so ist dafür weder der Schulrath, noch die Stadt Chicago, noch der Vater des Knaben haftbar. Der Knabe kann vor das Jugendgericht gebracht und dort gestraft werden, falls sich ergibt, daß er in böslicher Absicht gehandelt.

D. 62. — Hat ein Mann den amerikanischen Bürgerbrief erworben, ehe er fünf Jahre im Land war, so muß er Meineid begangen haben, dieweil jeder Bürgerrechtskandidat beschwören muß, daß er fünf Jahre oder länger hier ansässig ist. Der Bürgerbrief ist in solchem Fall betrügerischer Weise erwirkt, ist null und nichtig, auch kann der Betreffende wegen Meineids gestraft werden.

C. S., Orchard Str. — Hat jemand eine Wohnung oder einen Laden gemiethet und dann den Miethsvertrag ohne Einwilligung des Eigenthümers auf jemand anders übertragen, so ist solche Uebertragung ohne rechtliche Giltigkeit. Ist der Miethsvertrag ein schriftlicher Vertrag, so muß auch die Zustimmung des Eigenthümers schriftlich sein; mündliche Zustimmung genügt nicht.

Fred P. — Kein Arbeitgeber kann gezwungen werden, einem fortgehenden Angestellten ein Zeugniß auszustellen. Schädigt er den Angestellten durch unwahre Nachrede, so kann er auf Schadenersatz verklagt werden.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

B. F. Weber & Co., 2stöckiges Backstein-Flat, 846 Glenlake Ave., $6,000.
B. F. Weber & Co., 2stöckiges Backstein-Flat, 932 Glenlake Ave., $6,000.
B. F. Weber & Co., 2stöckiges Backstein-Flat 920 Glenlake Ave., $6,200.
A. Anderson, 2stöckiges Backstein-Flat, 2133 Southport Ave., $5,000.
H. Hawkins, 2stöckiges Backstein-Flat, 1274 N. Sawyer Ave., $6,000.
M. J. Bickerdike, zwei 1½stöckige Frame-Cottages, 2023—2029 N. Whipple Str., $3,800.
James Biddermann, 3stöckiges Backstein-Flat, 369 Dearborn Str., $10,000.
William Hath, 2stöck. Backstein-Store und Flat, 806 S. Homan Ave., $8,000.
C. W. Wodoff, 2stöckiges Backstein-Flat, 722 Waller Ave., $5,500.
Katherine Egniew, 1½stöckige Frame-Cottage, 8804 Aberdeen Str., $1,800.
Frank Hubacek, 2stöckiges Frame-Haus, 5302 Winchester Ave., $2,900.
Giuseppi Villani, 3stöck. Frame-Store und Flat, 6806 S. Hermitage Ave., $3,000.
Englewood Baptisten-Kirche, 1stöck. Backstein-Schule, 5941—43 Throop Str., $4,500.
Jacob Brown, 2stöckiges Frame-Flat, 10740 State Str., $3,200.
Ellanor McGraham, 2stöck. Backstein-Flat und Laden, 5655 S. Ada Str., $5,500.
Hill Estabi, 1stöckiges Backstein-Gebäude, 229—231 39. Str., $5,500.
Charles Bows, 1½stöckige Backstein-Cottage, 5336 Justine Str., $2,500.
C. R. Story, 1stöckiges Backstein-Haus, 4315—17 Evans Ave., $2,400.
R. Sedlak, 2stöckiges Frame-Haus, 4502 Justine Str., $1,600.
M. D. Kramer, zwei 3stöckige Backstein-Flats, 59—63 Leland Ave., $11,000.
Peter Kalf, zwei 3stöckige Backstein-Flats, Südost-Ecke Hamlin Ave und W. 15. Str., $20,000.
General Chemical Company, 1stöckiges Backstein-Gebäude, 782—86 Morgan Str., $16,000.
G. H. Moore, 1stöckiger Backstein-Anbau, 1487 West Park Ave., $4,500.
Anton Anderson, 2stöckiges Backstein-Flat, 841 N. Trumbull Ave., $4,000.
Harry Greengard, 2stöckiges Frame-Haus, 2539 N. 41. Court, $5,000.
Peter Brecauer, 2stöckiges Backstein-Flat, 938 Berwyn Ave., $6,500.
Chris. Kurz, 1stöckiges Backstein-Haus, 846 Hawthrne Ave., $1,200.
Frank B. Freilach, 2-stöck. Brick Flat, 854 N. Springfield Ave., $3,800.
J. D. Hanson, 2-stöck. Brick Flat, 1133 Cortez Str., $4000.
Charles F. Linscott, 2-stöck. Brick Flat, 1871 Windsor Ave., $2,500.
Toll Broters, 1½stöck. Brick Haus, 281 Augusta Str., $4,700.
F. S. Bartzen, 1½stöck. Frame Cottage, 1163 Montrose Str., $2,500.
John Tank, 2-stöck. Brick Flat, 202 Bradley Pl., $3,500.
O. B. Conklin & Co., 2-stöck. Frame Haus, 34 Farragut Ave., $2,200.
Fred Ribzaw, 1-stöck. Frame Store, 1086 Clybourn Ave., $1,100.
Thomas Fegan, 3-stöck. Brick Flat, 5534 Ada Str., $5,500.
Frank Baron, zwei 1-stöck. Brick Stores, 2247—49 Kensington Ave., $3000.
James Martin, 2-stöck. Brick Flat, 7417 Champlain Ave., $6000.
H. P. Wolf, 1½stöck. Frame Cottage, 5947 Honore Str., $1,800.
D. S. Boyle, zwei 2-stöck. Brick Flats, 11806 Emerald Ave., $2000.
E. F. Hyland, 1-stöck. Frame Cottage, 1335 W. 87. Str., $2000.
Agnes Porter, 1½stöck. Brick Cottage, 1052 W. 71. Str., $1,800.
L. G. Braun, 1½stöck. Frame Cottage, 7022 Justine Str., $1,200.
Louis Krowdika, 2-stöck. Frame Flat, 1955 W. 45. Str., $2000.
Henry Korshak, 3-stöck. Brick Haus, 241 Laflin Str., $12,000.
Joseph H. Holpuch, 2 2-stöck. Brick Flats, 1161 und 1167 N. Central Park Ave., $5000.
Joseph Holpuch, 2-stöck. Brick Flat, 1166 Central Park Ave., $2,500.
Joseph Holpuch, 2 2-stöck. Brick Flats, 1156 und 1158 Central Park Ave., $2,500.
Joseph Holpuch, 2-stöck. Brick Flat, 1648 41. Ave., $2,500.
Joseph Holpuch, 2-stöckiges Brick Flat, 1644 41. Ave., $2,500.
Joseph Holpuch, 2-stöck. Brick Flat, 1638 41. Ave., $2,500.
Emma A. Ludeh, 2-stöck. Frame Cottage, 908 Hamlin Ave., $3,400.
H. E. Howard, 2-stöck. Framehaus, 5314 Washington Blvd., $4,500.
Ferd Schuetzauf, 3-stöck. Brick Flat, 1644 W. 51. Str., $8000.
R. J. Ton, 1-stöck. Frame Cottage, 1061 State Str., $1,200.

Finanzielles.

Spart Geld

Kein junger Mann würde daran denken, $1733 wegzuwerfen. Aber viele junge Leute verausgaben $1 die Woche nutzlos. Dies bedeutet $52 das Jahr und ist so viel wie die Zinsen von $1733 zu 3%.

Werft keine $1733 weg — denn dies ist der Fall, wenn die Zinsen von so viel Kapital weggeworfen werden.

Beginnt heute zu sparen. Mit $1 könnt Ihr ein Konto in dieser Bank eröffnen, die sicher und zuvorkommend ist.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg., 169 Jackson Bvd.

Kapital u. Ueberschußprofite, $1,000,000.

James B. Wilbur, Präsident.
Edwin F. Mack, Vz.-Präs. u. Kass.
John W. Thomas, Hilfs-Kassirer.

Auch Checking-Kontos.

Es wird deutsch gesprochen.

Marktbericht.

Chicago, den 10. April 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 77—77¼c; Nr. 3, roth, 75—76c; Nr. 2, hart, 75½—78c; Nr. 3, hart, 68—75c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 81—85c; Nr. 2, 80—83c; Nr. 3, 77—82c.

Mais, Nr. 3, 43¾—44¼c; Nr. 3, weiß, 43¼c; Nr. 3, gelb, 44—44¼c; Nr. 4, 40½—41c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 43½c; Nr. 3, 40¾c; Nr. 3, weiß, 41—42½c; Nr. 4, weiß, 40—42c; Standard, 43¼—43½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.25—$3.35 das Faß; „Straights", $3.20; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.25—$3.35; besondere Marken, $4.55.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $14.00—$14.50; Nr. 3, $12.50—$13.50; bestes Prairie, $12.00—$13.00; ditto, Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.50—$9.00; Nr. 4, $8.00—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 76¾—76⅞c; Juli, 78⅞—79c; September, 80⅛—80¼c; Dezember, 81⅞c.

Mais, Mai, 46⅝c; Juli, 46⅝—46¾c; September, 47¼c.

Hafer, Mai, 42¾c; Juli, 38¼c; September, 34—34¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 19,000, von Mais auf 305,750, von Hafer auf 363,750 Bushels. Verschickt von hier wurden 42,050 Bushels Weizen, 659,934 Bushels Mais und 360,949 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.75; Juli, $8.87½; September, $8.97½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.02½; Juli, $16.10.

Rippchen, Mai, $8.55; Juli, $8.75; September, $8.82½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11
Naphta	0.15
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roth, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.74

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.90—$6.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.85—$4.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.50—$6.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.62½—$6.67½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.62½—6.67½; mittlere bis gute Ferkel, $5.60—$6.50; gewöhnliche „Throw-outs", $2.50—$6.25.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$6.75; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.40—$6.25; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.75—$7.30; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte $7.25—$8.40.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.28½
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Cooleys", das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
Packwaare, das Pfund	0.19½	—0.20
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.14½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.14½
„Firsts", das Dutzend		0.15
„Extras," das Dutzend		0.17½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.14
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.12	—0.12½
Brick, das Pfund	0.14	—0.14½
Schweizer, das Pfund	0.15½	—0.17

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.13	—0.13½
„Springs", das Pfund	0.13	—0.13½
Hähne, das Pfund		0.06
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	5.90	—7.50
Enten, das Pfund		0.13½
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.13½
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.07
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.18
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.05
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.07
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.10
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.06
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.11
Maderel, das Pfund		0.30
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06
80— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.08
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09½
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05—	0.05½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Ananas, die Kiste	2.50	—4.50
Kronsbeeren, Cape Cod, der Bushel	1.50	—2.00
Erdbeeren, Mississippi, 24 Quarts	1.50	—2.50
Kraut, das Faß	0.80	—2.50
Rothkraut, das Faß		2.50
Kopfsalat, das Faß	1.50	—11.00
Blattsalat, die Kiste	0.30	—0.32½
Sellerie, die Kiste	1.50	—5.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—4.00
Kohlrabi, das Faß	3.50	—4.00
Grüne Erbsen, die Kiste	0.75	—1.25
Champignons, das Pfund	0.30	—0.45
Rothe Rüben, der Sack		0.40
Mohrrüben, der Sack	0.50	—0.70
Spargel, das Dutzend	1.00	—5.00
Zwiebeln, der Bushel	0.40	—0.90
Spinat, die Kiste	0.40	—0.75
Rüben, der Sack	0.40	—0.75
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.20	—0.75
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Gurken, die Kiste	0.40	—2.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.12½	—0.15
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.00	—4.50
Wachsbohnen, die Kiste	3.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		1.34
Rothe Nierenbohnen		2.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.30	—0.43
do., neue, das Faß	3.00	—8.00
Süßkartoffeln, das Faß	1.25	—2.50

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles J. Gullickson, Verbindlichkeiten $707, Bestände $364.
Adolf F. Hagman, Verbindlichkeiten $4,559.58, Bestände keine.
Rubin Weißbred, Verbindlichkeiten $7,930, Bestände $200.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beither, Raymond, 17 Tage 358 Larrabee Str.
Bergen, Margarite, 38 J., 746 Cullom Str.
Camphausen, Gustav, 24 J., 527 Washington Blvd.
Claussen, Louisa, 82 J., 865 N. Troy Str.
Danke, Minnie, 63 J., 1008 N. Paulina Str.
Fichtner, Frank, 4 Monate, 834 Allport Str.
Gebhardt, Paul, 38 J., 78 Van Buren Str.
Hulten Peter, 70 J., Cook County Infirmary.
Huck, Florence, 82 J., 62 Crosby Str.
Heuschell, Helen, 2 M., 2737 44. Ct.
Jacoby, Bettie, 67 J., 3716 State Str.
Kleis, Augusta, 67 J., 901 Otto Str.
Kaplan, Taube, 3 J., 62 Stave Str.
Levy, Jacob, 81 J., Jüdisches Altenheim.
Mauser, Edw. C., 6 M., 4540 Evanston Ave.
Noff, William, 43 J., 509 E. State Str.
Pauly, Emma M., 39 J., 2248 W. Harrison Str.
Steinbeck, Frederick W., 13 J., 6644 Kimbark Av.
Schmidt, Theodore, 6 T., 928 Wellington Ave.
Schmidt, Louis 20 J., 545 Augusta Str.
Wilkens, Louise, 51 J., 13776 Leyden Ave.
Winecdahl, Fritz, 27 J., 812 W. North Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frane Kufelj, Mary Kosic, 23, 21.
Mathew J. Meaden, Katherine Searle, 35, 35
William G. Fresch, Amanda Westphal, 26, 23.
Stephan Luser, Katherine Duda, 25, 25.
James P. Mullen, Anna B. Cline, 26, 21.
Robert A. McCleley, Ida Marriott, 21, 18.
Martue Jean, Mary Esnault, 33, 27.
Charles J. Schneider, Ida Bonasch, 20, 17.
Nicholas DeKruyter, Madeleine Wyatt, 26, 24
Thomas E. Courtney, Anna Margaret Bosley, 27, 22.
Van J. Smith, Margaret E. Lamb, 46, 41.
Charles Anderson, Alvine Schickling, 23, 23.
John McTague, May E. Knox, 32, 31.
Winfield Scott Freeman, Grace Cecilia Hickey, 27, 18.
J. Hilliard E. Thompson, Ella Gustin, 29, 22
James Profant, Helen Lekka, 23, 19.
Michael Schaag, Annie Zikla, 22, 22.
Walter Stevens Joyce, Anna Karsten, 29, 22.
Grant Rideout, Edna Wilson, 30, 28.
Andrew Fuller, Mae Jackson, 30, 34.
Lewis H. Blanchard, Alice L. Holton, 33, 23.
Thomas E. Brennan, Anna Walz, 22, 21.
Philip Gagewski, Franzyska Wasbach, 27, 23.
Mike Banevies, Theresia Nimeth, 25, 19.
Emmett R. Meyers, Pearl G. Butler, 21, 21.
Robert A. Weir, Ethel Miller, 23, 21.
Clay J. Guthridge, Mabel Wetzell, 23, 21.
Fred W. Pottman, Emma Ryan, 38, 42.
Louis Kaufmann, Rose Steiner, 26, 24.
Antoni Augustyn, Agata Fabrocka, 24, 23.
John Weinberger, Frances Reich, 33, 24.
Raymond Winger, Pearl Lamberton, 20, 29.
Joseph Smith, Katherine Kirly, 21, 26.
John Chambazar, Margaret Hanovc, 21, 18.
Fred D. Fitch, Hilma Leech, 23, 23.
Andor M. Larsen, Lena Nelson, 37, 28.
Matteo Corolla, Lucia Cirello, 28, 23.
Fred Meyer, Adele Weitendorf, 25, 24.
Peter Orsechonski, Jennie Stankiewicz, 22, 17
Frank Lasecki, Karolina Whrob, 24, 19.
Peter Peterson, Anna A. R. Kramer, 23, 30.
William ^ Haeding, Elizabeth Zierk, 21, 20.
Tott Istvan, Julianna Adamczol, 24, 20.
Paul A. Paschke, Mary Kopper, 21, 17.
Frank Turek, Rosie Taraba, 22, 20.
William Woods, Lizzie Whitney, 20, 26.
Roy Seavey, Lilly Dietrich, 21, 18.
William Mundell, Mary Milne, 32, 28.
William Bender, Lillie Duffner, 21, 18.
Vaclav Dvarak, Mary Prokop, 21, 19.
Otto Bomann, Bernice Richardson, 22, 21.
William A. Ladewig, Helen Langley, 27, 21.
Eduard M. Schondorf, Elizabeth Lane, 29, 22.
Herman Westphal, Tillie Muttesen, 24, 24.
William Armstrong, Laura Chiltree, 48, 45.
George Burton, Frieda Moore, 24, 20.
Leon Slaski, Antonette Golembiewski, 24, 23.
Arthur D. Moynihan, Cecily Maffen, 32, 25.
Harry Blender, Mary Ronanogg, 22, 20.
Walter B. Hart, Mary A. Britt, 25, 24.
George L. Hobley, Alta A. Rice, 33, 21.
Joseph Brandt, Lizzie Goldblatt, 25, 20.
Charles Bigelow, Katherine A. Seifert, 37, 37
Peter J. Kavanagh, Ella Loftus, 21, 18.
Josef Kruzet, Josefa Laz, 23, 20.
Stanislaus Paprowski, Zizesa Bryn, 28, 20.
Jisef Bryk, Niktorba Slina, 28, 22.
Paul Posansky, Ottilie Stelter, 29, 30.
Julius Neumann, Josephine Bodell, 25, 25.
Nunciante Antonello, Angiolina Vece, 23, 22.
Michael Heilman, Myrtle Penn, 21, 19.
John J. Doyle, Helen McSweeney, 20, 25.
Justin Jakowich, Aniela Noluszowis, 25, 20.
Alex. Dhvlas, Zofya Jankowskaiti, 28, 20.
Peter Berg, Emma Josephine Seebert, 24, 22.
Germain C. Thompson, Cleopatra Bernie Bartholomew, 21, 17.
George Robertson, Anna Bissert, 22, 20.
Charles Bahr, Mary Freitag, 21, 20.
Patrick Sweeney, Bridget Golden, 35, 25.
Max Cohen, Clerke Cohen, 55, 48.
Paul Potztiber, Theresa Totek, 29, 21.
Thomas H. Levering, Irma Metzer, 33, 19.
Janach Jaszkzur, Franciska Piekarzyk, 22, 19
Ira E. Pearsall, Sarah A. Golding, 23, 22.
Walter R. Cunningham, Elsie Fischer, 25, 20.
Arthur G. Roy, Rose Turner, 25, 23.
Jan Kanty Kolodisey, Anastazya Fitak, 22, 23
George P. Derickson, Rieka Smith, 22, 22.
Frank Milligan, Julia Broderick, 30, 28.
Michael Kenney, Ellen Hennelly, 25, 20.
James Stack, Annie Burke, 32, 30.
Albert Carl Fred Wagner, Lucy Link, 23, 20.
Joseph Sitron, Minnie Grauffman, 22, 20.
Steven Felix Kolski, Sophie Sikorska, 20, 21.
Josef Zelik, Antonina Mamok, 26, 22.
William Frank Boertman, Margaret Sunkes, 38, 28.
Joseph Brucht, Barbara Banek, 22, 22.
Henry Reitmeier, Emma Gerner, 23, 21.
Christ Frank Garther, Lena Tornoff, 27, 27.
Louis Kamensky, Minnie Winternitz, 30, 27.
Alexander Mendykrowski, Marie Rohmahnowski, 22, 19.
James Roß McFee, Frances Edmore, 48, 27.
William Obrenstein, Pauline Lazke, 34, 25.
Daniel Munnefe, Lucy Wheaton, 30, 30.
Albert Katt, Marie Bohle, 22, 22.
William Ahlborn, Georgie Heppeler, 21, 18.
Albert Sturm, Ottilie Rether, 35, 37.
Paul Smith, Beckie Goldberg, 23, 20.
Frank Koziol, Mary Cernak, 22, 19.
John Joseva, Anna Huzenga, 34, 28.
Jonas Dauksgas, Leogsy Wynskaite, 28, 25.
Peter Sally, Bridget Sally, 31, 31.
Charles W. Stormes, Lucy Huberth, 24, 19.
Max F. Garlin, Rosina E. Janssen, 26, 25.
Carl Sande, Mabel Booth, 21, 20.
Octavius E. McGuire, Flossie Lasley, 22, 22.
George J. Watson, Pauline Herlan, 22, 23.
Johannes Lattrele, Katherine Bal, 55, 54.
Alexander Roberts, Tekla Frandel, 27, 24.
Robert Rudaminsky, Celia Freeman, 55, 22.
John Reid, Clara Welleroth, 22, 20.
Frank Coleman, Dora Helder, 22, 20.
Thomas F. Callier, Anna Teska, 21, 23.
Michael Waninski, Josefine Mankoska, 26, 18
Karlson Csermendy, Ethel Lachmann, 22, 18.
William Croß, Elsie Malig, 22, 22.
Edward J. Roach, Hannah C. O'Leary, 34, 23
Frank H. Bruehl, Florence C. Gronow, 21, 18
Henry Doeling, Efrusina Haecker, 41, 43.
Ulysses G. Crimen, Lillian M. Smith, 38, 34.
John W. Dickey, Martha E. Morrison, 25, 19
Robert B. Patterson, Lydia Degen, 29, 26.
Dugald C. Hill, Annette Mary Miller, 22, 20.
Frank P. Ryan, Marie Newman, 22, 18.
Max Reitman, Sallie Kolb, 29, 19.
Paul Peerrom, Amanda Nottolini, 27, 19.
Edward Stickel, Agnes Schaffrath, 30, 29.
Burton S. Lewis, Margaret Stewart Matheson, 24, 21.
Aaosta Jacomini, Theresia Lucapro, 28, 23.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Sallie gegen Victor Bauers, grausame Behandlung; Minnie gegen Hermann F. Schubert, grausame Behandlung; Barbara gegen Edward Koehler, grausame Behandlung; Leone gegen Fred Von Thenen, grausame Behandlung; Alma gegen Michael J. Doherty, grausame Behandlung; Henry gegen Louise L. Swanson, Ehebruch; Della gegen Laurence Schuler, Ehebruch; Carrie gegen Arthur F. Carr, grausame Behandlung; Marie gegen Donald McLeod, Verlassen; Wilhelmine gegen Harold R. Hennings, Verlassen; Lizzie gegen William E. Page, Bigamie; May gegen Arthur E. Young, Verlassen; Anna gegen Michael Weinacht, grausame Behandlung.

Hand-Sapolio erspart Doktor-Rechnungen, weil rechte Pflege der Haut gesunde Zirkulation bedingt und jede Funktion des Körpers unterstützt, von der Thätigkeit der Muskeln an bis zur Verdauung der Speisen. Die zuverlässigste Seife, welche existirt. Probirt dieselbe selbst

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Harrison Str., 192 F. westl. von May, Nordfront, 24 bei 100; Nachlaß von M. E. Armstrong an Richard J. Bermingham, $2400.
Hirsch Str., 75 F. nördl. von Harrison, Homan Ave., Nordfront, 25 bei 122; Samuel Freund an Friederike Egaller, $2000.
Humboldt Blvd., 100 F. südl. von Cortland Str., Ostfront, 25 bei 175; M. J. Hagstrom an August Peterson und Gattin, $2500.
Huron Str., 212 F. östl. von N. 51. Ave., Südfront, 29 bei 121; H. C. Ulrich an Gustave E. Beerly, $3500.
Iowa Str., 172 F. westl. von N. 48. Ave., Nordfront, 25 bei 120; G. R. Hemingway an John R. Bystrom, $2800.
Lexington Str., 251 F. westl. von Western Ave., Südfront, 20 bei 125; Geo. B. Morgan an Emma C. Jackson, $3000.
Liberty Str., 126 F. westl. von Canal, Südfront, 25 bei 73; M. Gibjansky an Libbie Gibjansky, $3000.
Milwaukee Ave., Nordwestecke Oakley, Südwestfront, 77 bei 77; Nachlaß von A. C. Ryan an Josef Rusnak, $2500.
Dasselbe Eigenthum; M. E. Kane an denselben, $2500.
Mozart Str., 166 F. südl. von Jackson, Ostfront, 25 bei 126; A. A. Gaskin an Michael Roden, $3000.
Nebraska Ave., 50 F. nördl. von Cortland Str., Westfront, 50 bei 152; E. E. Pomeroy an Nathaniel H. Blatchford, $3000.
North Ave., Südostecke Grand, Nordfront, 103 bei 118; J. E. Gunderson an Frank Arado, $2500.
Palmer Str., 659 F. westl. von California Ave., Südfront, 25 bei 100; G. W. Caywood an Toussaint Chalifoux, $2700.
Ruble Str., 177 F. nördl. von 18., Westfront, 25 bei 93; Jan Strachta an Stefan Turay und Gattin, $3000.
Troy Str., 209 F. nördl. von 24., Westfront, 25 bei 126; T. Napolski an Frank Pivec, $2150.
Trumbull Ave., 350 F. südl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; M. Boswick an Peter J. Vandenarth, $2500.
13. Str., 149 F. westl. von Center Ave., Südfront, 25 bei 124; J. J. Schima an Frank Funfar, $3050.
22. Place, 165 F. östl. von California Ave., Südfront, 24 bei 124; A. Kranzow an Albert Koenig, $2850.
Chicago Heights, nördl. ½ von Lot 3, Block 2; J. H. McEldowney an Leon L. Collins, $1500.
Oak Park, East Ave. Add., Lot 5, Block 2; W. C. Tompkins an Amelia T. Judd, $5150.
Township 39, Block 39, 19. 39, 13; Joseph Pech an Christian R. Walleck, $5000.
Township 41, westl. 5 Acres von östl. 15 Acres, nördl. 30 Acres von östl. ½, nordöstl. ¼, 36, 41, 12; R. S. Heath an Wm. Lewerenz, $1450.
Halsted Str., 50 F. nördl. von 43., Westfront, 25 bei 188; Nachlaß von A. L. Riason u. And. an Denis G. Caloger und Anthony J. Pappas, $7250.
Justine Str., 50 F. nördl. von 60., Westfront, 25 bei 122; Hans A. Hanson an Agnes C. und Walter G. Seyffert, $3100.
Normal Ave., 51 F. nördl. von 59. Str., Westfront, 27 bei 112; J. C. Gettys an Patrick Rowan, $3400.
Peoria Str., 224 F. nördl. von 58., Westfront, 31 bei 124; Fabian Peterson an William G. Allen, $8700.
61. Str., 250 F. östl. von Wallace, Nordfront, 33⅓ bei 121; E. D. Ellsworth an Mrs. Delphen E. Hough, $4000.
Wentworth Ave., 350 F. nördl. von 43. Str., Westfront, 25 bei 122; E. M. Millian an George D. Rickey, $4000.
Clybourn Place, Nr. 261, 24 bei 125; L. Rengnin an Simon Freenark, $2800.
Winchester Ave., 257 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 114; J. D. Schmidt an Barnett Gidansky, $8000.
Nr. 494 W. 14. Str., 24.12 bei 124; Israel Sider u. And. an Samuel Zar, $6000.
51. Ave., 201 F. südl. von Indiana Str., Westfront, 25 bei 125; Peter J. Peterson an Gustav R. Peterson, $4000.
Nr. 145 S. Halsted Str., 25 bei 118; J. H. Myers an Joseph Bernstein, $9700.
Jackson Blvd., 281 F. östl. von Campbell Ave., Südfront, 16½ bei 122½; J. E. Greenebaum an Geo. A. Rose und Gattin, $5000.
Lexington Str., 80 F. westl. von Albany Ave., Südfront, 25 bei 125; M. A. Lynch an Catherine Sullivan, $5300.
Maplewood Ave., 75 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 126; P. C. Petersen an Harris Katz, $7500.
Millard Ave., 43 F. südl. von 18. Str., Westfront, 35 bei 127; Wm. G. Reinhardt an Michael Jelinek und Gattin, $11,000.
Monroe Str., 66 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 44 bei 125; Lavinar Grover an Wm. Wildman, $7500.
Poplar Ave., 176 F. nördl. von Superior Str., Westfront, 50 bei 150; W. F. Marose an Cora M. Reynolds, $4300.
Prairie Ave., 188 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 37½ bei 125; A. Olson an Peter E. Carlson, $4600.
21. Str., 125 F. westl. von Robey, 25 bei 125; Ludwig Schmidt an C. Wm. H. Kersten und Gattin, $3500.
Albany Ave., Südwestecke 37. Place, Ostfront, 41 bei 125; Sprague, Warner & Co. an Charles A. W. Fay, $1150.
Calumet Ave., 3400, 24 bei 124; William M. Clancy u. And. an Harry A. Jung, $11,500.
Calumet Ave., Südwestecke 38. Str., Ostfront, 34 bei 95; F. G. Springer an George A. Follansbee, $2264.
Dearborn Str., 264 F. südl. von 35., Westfront, 24 bei 123; George F. Leibrandt an Albert P. Mracek, $2500.
Ellis Ave., 3823 und 25, 44 bei 176; Emanuel Glick an L. Larson Filstrup, $35,000.
Hamilton Ave., 149 F. südl. von 36. Str., Ostfront, 50 bei 124; E. A. Orr an Thomas McClements, $3500.
Lowe Ave., Südwestecke 25. Place, Ostfront, 22 bei 110; Patrick Murphy an Antonine Ponzica und Frank Amodes, $3000.
Paulina Str., 47 F. nördl. von 37., Ostfront, 24 bei 125; Charles Kaegbein an Andry Stolarcyk und Gattin, $2125.
Carpenter Str., F. nördl. von Grand Ave., Ostfront, 26 bei 116; P. Secondi an Pietro Cosentino, $4900.
Clifton Park Ave., 100 F. nördl. von 30. Straße, Ostfront, 25 bei 125; J. Fort an Josef Safarik, $2400.
Dunning Str., 207 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 18 bei 100; E. J. Dunn an Rey Mikels, $6000.
Dobyns Ave., 302 F. westl. von Waller, Südfront, 24 bei 107; W. J. Callinan an Abraham Bernstein, $3000.
18. Str., 25 F. östl. von Fairfield Ave., Südfront, 28 bei 135; Mabel Stevina an Anton und Anna Scherer, $8000.
Erie Str., 312 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 24 bei 123; C. Conners u. And., durch den M. in Ch., an Leo. A. Loeb, $2000.
Fairfield Ave., 25 F. nördl. von Dunning Str., Westfront, 25 bei 125; K. Larson an Frederick Krell, $1650.
S. 44. Ave., 299 F. südl. von 14. Str., Ostfront, 37½ bei 125; Frank Jirsa an Anton Cisler und Gattin, $3000.
Fulton Str., 100 F. westl. von Curtis, Südfront, 25 bei 100; Erben von A. Whitehead u. And. an John Hewitt, $2000.
Homan Ave., 241 F. südl. von 22. Str., Ostfront, 25 bei 124; J. Ploc an John Linhart, $3225.
Homan Ave., 99 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 24 bei 125; A. Malchow an Anna Tajbe, $2800.
Humboldt Str., 50 F. südl. von Augusta, Ostfront, 25 bei 125; M. Rasmussen an Carl Jorgensen, $5125.
Indiana Str., 145 F. östl. von N. 48. Ave., Nordfront, 24 bei 119; H. Nelson an Edward J. Bidell, $2400.
Lexington Str., 223 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 25 bei 124; C. F. Rutschmann an John C. Moulton, $6100.
Milwaukee Ave., 100 F. südöstl. von Lull Str., Nordostfront, 25 bei 100; Louis Weinold an Jacob Bloomenthal, $15,500.
Milwaukee Ave., 75 F. südöstl. von Evergreen, Nordostfront, 25 bei 150; George Brunkhorst an Morris Ertrachter, $13,500.
Monroe Str., 29 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 21 bei 125; A. Macomber u. And. an John J. Tuttle, $4700.
822 und 824 W. 19. Str., 50 bei 124.9; J. Uhler u. And., durch den M. in Ch., an Bernard J. Macieiewski, $6925.
19. Place, 165 F. westl. von Union Str., Südfront, 24 bei 100; J. Blank an Jan und Anna Ducay, $2300.
Noble Str., 112 F. südl. von Cornell, Ostfront, 40 bei 126½; J. Struck an W. Bromiarczyk, $6550.
Ohio Str., 115 F. östl. von Sawyer Ave., Nordfront, 20½ bei 75; J. Helmos an Joseph Hincker, $2400.
Park Ave., 122 F. östl. von S. 43., Nordfront, 40 bei 114; J. F. Forsyth u. And., durch den M. in Ch., an Luella D. Kimball, $6000.
Plum Str., Südostecke Laflin, Nordfront, 69 bei 111; Nachlaß von M. A. Danaher an A. J. Wallach, $5875.
Dasselbe Eigenthum, ¾-Antheil; James E. Danaher an Abraham J. Wallach, $16,125.
Polk Str., 25 F. östl. von May, Südfront, 25 bei 100; M. Mercer an Felt D'Ambrosio, $8775.
Randolph Str., 21 F. östl. von Sangamon, Nordfront, 42 bei 100; A. A. Muenzberg an Nicholas Heinsen, $9000.
17. Str., 76 F. westl. von Lincoln, Nordfront, 25 bei 125; F. Beckmann an W. Kempa, $4300.
Taylor Str., Nordostecke Winthrop Court, Südfront, 25 bei 125; F. Schmidt an Joseph O. Schmidt, $5750.
Troy Str., 219 F. nördl. von Diversey Ave., Ostfront, 26 bei 125; F. Schultz an J. S. Sullivan, $2050.
Trumbull Ave., 191 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 30 bei 125; M. Janda an Frances Bloner, $4250.
Turner Ave., 250 F. südl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 124; W. T. Lukey an Helen Lederer, $6800.
12. Place, 175 F. östl. von Union Str., Südfront, 25 bei 75; J. Holy u. And. an Rocco Marrane, $2200.
13. Place, 24 F. östl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 124; M. Malichefsky an S. Lazeerbitch, $2900.
20. Place, 55 F. westl. von Morgan Str., Südfront, 25 bei 84; A. Scherer an Minnie Ohlebaum, $4000.
20. Str., 145 F. westl. von Rockwell, Nordfront, 34 bei 89; A. Pickarz an Josef J. und Mary Matej, $1900.
22. Str., 125 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 124; Henry Jaegert an Frank und Marie Barth, $6000.
Whipple Str., 66 F. südl. von 24. Str., Ostfront, 25 bei 125; P. Dvorak an Josef Had, $2115.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung, schwarz, braun u. blond, mit Dr. Lange's harmlosem Haarfärbemittel. Zu verkaufen bei Mandel Brothers; Geo. F. Mihbach & Co., Halsted und Madison Str.; L. Glaßman, 1015 Milwaukee Ave.; Preis 50 Cents und $1. Probe für 5 2-Cent Stamps.

Dr. Lange Laboratory, Lake und Wood Straße, Chicago.

3ap,mifrsonimo

Madison Medical Institute.

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, Jugendverirrungen, Männerschwäche, Varicocele, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervösität, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur — keine Bezahlung

Behandlung, einschließlich Medizin, **Nur zwei Dollars** den Monat.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Suite I, 161 W. MADISON STR., 2. Floor.

Haymarket Theater Gebäude, Chicago, Jll.

16jan,Z.*

Kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen.

Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei!

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten,

Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung

und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,

247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachmittags.

mifson*

Männer-Krankheiten!

Nervenschwäche,
Prostatische Leiden,
Blasenleiden,
Nierenkrankheiten,
Blutvergiftung,
Krampfaderbruch,
Hämorrhoiden,
Fisteln,
Bruch.

Unsere Gebühren in neu zugezogenen speziellen Krankheiten.

$5.00

Alle schwächenden, hartnäckigen, chronischen Krankheiten sicher geheilt. — Schwache Männer stark gemacht.

Konsultation persönlich oder brieflich frei Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Patienten, die nicht kommen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wenn andere fehlschlagen.

Sprechstunden—Täglich 9 bis 8, Sonntags 10—2.

Auswärts Wohnende sind freundlichst eingeladen, herzukommen und sich einer gründlichen Körper- und X-Strahlen-Untersuchung zu unterwerfen. Sie ist frei. Eine Stunde bei uns mag Euch jahrelangen Leiden ersparen. Viele Fälle können in einem bis fünf Tagen geheilt werden. Unsere Offices sind zentral gelegen, gerade im Herzen der Stadt — bequem von Eisenbahnstationen und Straßenbahnen.

BERLIN MEDICAL OFFICES, S. W.-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel, Cooper & Co.)

Eingang: 66 Ost Van Buren Str., Chicago, Jll.

3ap,mifa*

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

$8 Unser berühmtes bestes Gebiß $6

Diese Woche

Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten, Brückenarbeit oder Zähne ohne Platten unsere Spezialität. Phone Central 2047. Deutsch gesprochen. 10ap,mifrson

McChesney Bros. & Brown, Ecke Clark und Randolph Str.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBolo Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

23mz*Z

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

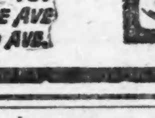
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Jugendsünden, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

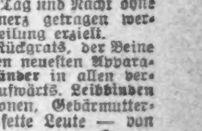
der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.



The Wolferg Co.,

DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen.

3ap*

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Dr. J. L. Aldrich,

Spezialist in der legitimen Behandlung von Frauenkrankheiten.

Untersuchung und Konsultation frei.

Zwanzigjährige Erfahrung.

84 Adams Straße, Zimmer 31.

Stunden: 11 Vorm. bis 4 Nachm. — Sonntags 11 bis 1 Uhr. Mittwochs und Samstags Abends von 6 bis 8.

JOHN P. BENNET, M. D.,

Speziell nur für Männer-Krankheiten

48 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.

Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends.

Marshall Field & Company BASEMENT SALESROOM

Unser großer Basement=Verkaufsraum ist ein großer Laden in sich selbst. Jede Abtheilung ist vollständiger ausgestattet — innerhalb der populären Preislage — als irgend eine ähnliche Abtheilung in irgend einem Laden der unter die großen Läden des Landes gerechnet wird. Und nur wenige der größten Läden in den größten Städten haben einen größeren Absatz jährlich als wie wir in diesem großen Basemement=Verkaufsraum erzielen. Als ein zufriedenstellender Mittelpunkt für wohlfeile Waaren zuverlässiger Art ist es einzigartig.

Sailor und Russian Knabenanzüge $5

Die größte Auswahl von netten und anziehenden Moden, die beliebtesten Muster und die dauerhaftesten Stoffe sind durch unsere Bemühungen dahin vereinigt worden, diese Partie von $5.00 Knaben=Anzügen ohne Vergleich hinzustellen — man wird so zufrieden damit sein, daß diese Abtheilung immer mehr dafür bekannt wird, der wohlfeilste Platz in Chicago zu sein, wo man Knaben=Kleidung kauft. Russian Anzüge, 2½ bbis 7, und Matrosen=Anzüge, 5 bis 11, $5.

Basement.

Russian Baby=Kleider, $1.00.

Die Abbildung veranschaulicht eine von mehreren verschiedenen Moden. Dieses Muster ist mit drei Box Plaits vorne und hinten gemacht, und mit Stickerei besetzt — Größen 2 und 3 Jahre — $1.00.

Basement.

Lange Coats für Babies, von Bedford Cord, runder Kragen m. breitem Ruffle, Kragen und Ruffle mit Braid und Band besetzt, mit Band Ties, $1.50.

Mull=Hüte für Babies, auf Draht = Gestell, mit besticktem Ruffle garnirt m. Band, $1.50.

Bischof=Kleider für Babies, von Nainsook, Hals und Aermel mit Valenciennes Spitzen besetzt, Größen 6 Monate bis 2 Jahre, 35c.

Blankets, Spezialität, Paar, $1.25.

Diese Blankets sind aus einer feinen weichen Qualität Baumwolle gemacht, in schlichtem Weiß; ; eine elegante Waare für den Sommer — kann auch als Betttuch verwendet werden; eine extra Größe, 72x80 — spezieller Werth, Paar $1.25.

Basement Annex.

Seltene Bargains in Frühjahr=Kleidern für Damen

Fünf Spezialitäten die die Werth gebende Kraft dieser Abtheilung anzeigen..

Suits, $12.75. Topcoats, $5.00. Waists, $1.50. Coats, $6.75. Skirts, $3.95.

Der Charakter der Façons wird in den Abbildungen gezeigt — sie repräsentiren größtentheils unsere eigenen Muster, in denen viele der allerschönsten neuen Vorzüge der Saison verkörpert sind.

Basement.

Prince Chap Suits für Damen,ein spezieller Einkauf von hübschen klein karrirten und Broken Plaid Mischungen, Atlas gefütterte Coats, hübsch geschneidert, mit gerolltem Kragen von schwarzem Pea deSoie mit weißem Pique kantirt; voller Flare plaited Skirt, für $12.75.

Coats für Damen und Mädchen—ein ganz neues Modell, Stoffe wurden bedeutend unter dem Herstellungspreis gekauft, hübsche graue und Overplaid=Effekte; auch von schwarzem Broadcloth—Coat strapped mit demselben Stoff—seht Bild—speziell $6.75.

Ueberröcke für Damen und Mädchen,halb angepaßte Facons, von karrirten Mischungen, strapped mit demselben Stoff, Patch=Taschen, Kragen u. Cuffs von Sammet in kontrastirenden Farben, seht Bild, $5.00.

Weiße Lawn Waists für Damen, von sheer weißem Lawn mit abgestuften Pin Tucks um Yoke zu formiren, und Cluster von Tucks am Körpertheil, Kragen und Cuffs mit Spitzen kantirt, am Rücken zuzuknöpfen, dreiviertel Aermel, — speziell $1.50.

Promenaden=Röcke für Damen—der beste Bargain dieser Saison zu diesem Preis,ein hübsches vollplaited Modell, von Plaid Mischung; andere von schlichtem Panama Cloth, Cluster Plaited, $3.95.

Große Bargains in Glacehandschuhen

Mousquetaire Hanndschuhe in Glace und Suede sind zu Preisen markirt, welche sie zu dem größten Ereigniß unseres halbjährlichen Verkaufs in der Basement = Abtheilung machen; ihr Werth wird sofort anerannt werden von denjenigen Damen, die einen hübschen, schön gearbeiteten Handschuh lieben und die Rarheit von guten Fellen kennen; die Preise sind je nach der Länge und Qualität; per Paar $1.00, $1.25, $1.50 und $2.00.

Basement.

Wohlfeile Damen=Korsets, $1.00.

„Parisiana" Korsets, ein vorzüglicher Werth zu $1.00 — gemacht aus Batist, gesteift mit Stahl, mittlere Büste und Habit Hüfte, Strumpfhalter an der Front und an den Seiten angefügt, garnirt mit breiten Patent=Valenciennes=Spitzen — $1.00.

Batiste und Coutil Korsets—eine angebrochene Partie von Größen, mit Stahlstäben, mittlere Büste u. Habit=Hüfte, mit Spitzen besetzt, Größen 18 und 19 und 25 bis 30, sehr speziell, 58c.

Basement.

Portieren und Couch=Decken reduzirt.

Ein Tausend Portieren und Couch=Decken — ein glänzender Ankauf — kommen morgen zum Verkauf zu einem Drittel des regulären Preises. Eine große Auswahl von schönen Farben und Mustern ist repräsentirt in verschiedenen Qualitäten: Portieres, befranst, corded und einfach, Paar $3.00 bis $10.00. Couch=Decken, reguläre Länge in 50, 60 und 70 Zoll Breite, $1.25 bis $4.00.

Basement.

$1.45 Verkauf von Frühjahr=Oxfords und Slippers für Damen.

Eine weitere große Bargain=Offerte, bei welcher viele Kunden zwei und sogar drei Paare kaufen. Diese Partien könnten jetzt nicht gemacht werden, so daß der Fabrikant sie regulär zu diesem Preis verkaufen könnte. Sie sind in vielen Facons gemacht, aus weißem Kanvas, Patentleder und Kidskin. Ein Besuch in dieser Abtheilung wird jeden Kunden überzeugen, daß es sich lohnt, zu diesem Preis einzukaufen; Paar, $1.45.

Niedrige lohfarbige Männer=Schuhe, einSortiment von beinahe 1000 Paar von lohfarb. Kalbleder und Kidskin Oxfords, ein gutes Sortiment von Größen, das Paar $1.95.

Wochentag=Mädchenschuhe, Kidskin u. Box Calf, zum Schnüren u. Knöpfen, dauerhaftes Schuhzeug zu niedr. Preis—8½ bis 11, $1.15; 11½ bis 2, $1.35, 2½ b. 5, $1.55.

Basement.

Baumwollene Hemdenstoffe, Yard, 20c.

Eine bedeutende Herabsetzung von den regulären Preisen macht diesen zu einem der besten Bargains, die in dieser Saison offerirt werden — 32zöllige Jacquard Hemdenstoffe, farbig, geblümt und gestreift auf weißem Grund — Yard, 20c.

Basement.

Garnirte Damen=Hüte: Hübsche neue Frühjahr=Facons zu $5.00.

Die Güte dieser Hüte wird einen sofortigen Verkauf bewirken. — Alle sind neu — soeben auf die Verkaufstische gebracht. Sie zeigen ihre Neuheit in der großen Anzahl von verschiedenen Façons — Nachahmungen der hübschesten Hüte der Saison. Garnirungen von Blumen, Blattwerk, Flügeln und Bändern wurden gebraucht, um einen glänzenden Effekt zu erzielen. Aeußerste Dauerhaftig wird garantirt in den Qualitäten von „blocked" Stroh=, Haar= und Leghorn = Façons — speziell, $5.00.

Basement.

Billige Bürsten für Hausreinigen.

Von unseren riesigen Partien zum Verkauf in unserem Basement=Verkaufsraum kann man Bürsten für fast jeden Zweck zu den niedrigsten Preisen kaufen.

Lammwollene Bürsten zum Abstäuben von Wänden, Decken und Fußboden, $1.00.

Feder=Abstäuber, 10zöllig, 28c.

Staub=Bürsten, 8zöllige Größe, 35c.

Weiße Fiber Knopf=Abstäuber, 25c.

Bürsten, um den Fußboden aufzufegen, schwarze Borsten, 12zöll., 60c; 14zöll., 75c; 16zöll., 90c.

Radiator Bürsten, 25c; Fußboden=Besen, 25c und 35c.

Bürsten um Silber zu reinigen, 6 u. 7 Reihen, 25c.

Closet Bürsten, von Borsten gemacht, 50c.

Self=wringing Mops, 42c.

Schruppbürsten, 25c. Teppich=Schläger, 12c und 15c.

Frühjahr Jünglingsanzüge spez. $10

Die Gelegenheit für eine kleinere Ausgabe als $10 für einen neuen Frühjahrs=Anzug ist nie vorher in dieser Abtheilung geboten worden. Die Zuthaten sind speziell in Bezug auf ihre Dauerhaftigkeit ausgewählt worden.

Jedes Stück ist genügend proportionirt, um der heranwachsenden Jugend zu genügen. Die Arbeit ist auch von solcher Art um die Dauerhaftigkeit zu sichern. Die Muster sind in hübschen und konservativen Entwürfen, wie sie sonst in den theureren Kleidungsstücken zu finden sind, $10.

Basement.

Großer Halbpreis=Verkauf von feinen Muster=Strümpfen für Damen, Paar 25c.

Umfangreiche Vorkehrungen sind getroffen worden, die Tausende von Damen zu bedienen, die es vortheilhaft gefunden haben, diesem Verkauf beizuwohnen. Dieses große Sortiment von Mustern und Odd=Partien wird den größeren Platz dieses Verkaufs=Raumes einnehmen. Schwarze, lohfarbige und eine große Auswahl anderer sehr beliebter Farben der Saison, einschließend schwarze Spitzen=Strumpfwaaren, alle mit hübschem besticktem Spann — jedes Paar zu genau der Hälfte des regulären Preises — Paar 25c.

Basement.

Weißer Pearline Lawn: 2500 Yards zu einem Räumungspreis, Yard 24c.

Nichts Besseres für das Herstellen von netten Waists,, Graduating=Kleider und Kinder=Trachten ist während dieser Saison zu einem so niedrigen Preise offerirt worden — ein hübscher, glatter, weich appretirter Stoff von einer Qualität, die schnell abgehen sollte, zu 24c die Yard.

17,000 Yards weiße und farbige Seidenstoffe zu billigen Preisen, 28c, 38c, 45c

Speziell in feinen Seiden=Werthen offerirt dieser Laden viele der bemerkenswerthesten Beispiele seiner großen Einkaufskraft — seiner Fähigkeit, sich spezielle Einkäufe zu sichern, die oft zu weniger als den Herstellungskosten verkauft werden. Dies sind die Bargains, welche in drei Partien offerirt werden, die morgen früh zum Verkauf gelangen — 4000 Yards weiße geblümte Wasch=Seiden, Yd. 28c; 6000 Yards weiße Taffeta, Yard 38c; und 5000 Yards fancy Seiden, Louisines und Taffetas, in einer großen Auswahl von Farben, Yard 45c.

Herabgesetzt: 2000 Yards von 27zöll. Rough Pongee, in einem angebrochenen Sortiment von Farben, Yard 45c.

Basement.

Herabsetzungen in Tafel=Damast=Restern, Servietten und fancy Leinen.

Die Tischleinen=Rester müssen sofort geräumt werden, und zwar infolge der nahe bevorstehenden Verlegung dieser Abtheilung nach den neuen Räumlichkeiten, Cream und gebleichte Damasts sind eingeschlossen, in Längen von 1½ bis 3½ Yards und in thatsächlich allen Basement = Qualitäten. Unsere Absicht einer sofortigen Räumung wird durch die niedrigen Preisherabsetzungen bewiesen.

Servietten — Eine große Auswahl eleganter Qualitäten ist bemerkenswerth niedrig markirt worden — halbes Dutzend, 50c bis $5.00.

Eine spezielle Partie von Scalloped Leinen=Mittelstücken und Doilies zu halben Preisen — Ovale Doilies, 7x9, 7c; 9x12, 10c; 12x18, 12½c; 18x27, 25c. Runde Mittelstücke, 18zöllig, 20c; ; 20zöllig, 25c; 24zöllig, 30c; 36zöllig, 60c.

Basement.

54=zöll. schwarze Kleiderstoffe. $1.10.

Eine feine Qualität von importirtem Mohair Sicilian, ein sehr wünschenswerthes Material für praktische separate Skirts, Shirtwaist = Suits und Motoring Coats — eine beschränkte Qualität zu einem speziellen Preis — per Yard, $1.10.

Basement.

Rugs zu bedeutenden Ersparnissen von den regulären Preisen.

Basement.

75 feine schwere Wilton Velvet Rugs, in einem Stück gewoben, sind unzweifelhaft die besten Bargains, die in dieser Saison in unserer Basement Rug = Abtheilung offerirt wurden. 9 Fuß bei 12 Fuß, $16.00; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $13.50.

Eine neue Partie von Brussels Rugs, speziell für den harten Gebrauch passend, 9 Fuß bei 12 Fuß, $11; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $9.

Bedruckte baumwollene Draperienstoffe.

Es sollten keine Pläne für die sparsame Dekorirung und Neu=Möblirung Eures Heims für das Frühjahr und den Sommer abgeschlossen werden, ehe Ihr nicht unsere wohlfeilen Drapery = Materialien gesehen habt.

Basement.

Prachtvolle Entwürfe und glänzende attraktive Farben sind in den großen Varietäten von Cretonnes, Taffetas und Silkreten, passend für Gardinen und lose Möbel=Ueberzüge, Schuh= und Wäsche=Säcke—Preise sind 12½c, 15c, 18c 25c und 30c die Yard.

Spanisches Auswandererelend.

Madrid, 10. März.

Die ganze Tragik des Auswandererelends tritt in diesen Tagen im Hafen von Malaga zu Tage. Der Dampfer „Heliopolis" liegt dort bereit, um 3800 Unglückliche, denen das spanische Vaterland die Möglichkeit der Existenz versagt, nach den Sandwich=Inseln zu bringen. Ehe das Schiff aber in See gehen konnte, flüchteten einige Hunderte wieder an's Land. Sie erklärten, lieber in der Heimath verhungern zu wollen, als sich für eine so lange Fahrt dieser schwimmenden Hölle anzuvertrauen. Die Behörden von Malaga veranlaßten eine Untersuchung, und es zeigten sich unglaublich traurige Zustände. Die „Heliopolis" ist für die Aufnahme so gewaltiger großer Menschenmengen in keiner Weise geeignet. Die Passagiere mußten sich in den Räumen und Winkeln des viel zu kleinen Schiffes zusammenpferchen lassen wie das Vieh. Auf Deck standen lose gezimmerte Hütten, um diejenigen aufzunehmen, die unten nicht hatten untergebracht werden können. Die mangelnden Aborte waren durch riesige Sägespänhaufen ersetzt. Es fehlte an Betten und getrennten Abtheilungen für die verschiedenen Geschlechter. Alles starrte von Schmutz. Von Ventilation war kaum die Rede. Es herrschte ein unerträglicher Gestank. Dabei war die Verpflegung so unzulänglich, daß die Leute buchstäblich Hunger litten. Die wohlthätige Gesellschaft von Malaga hat sich vorläufig der Verzweifelten angenommen. Als gestern eine Ration von 8000 Broten zur Vertheilung gebracht wurde, rissen sich die Heißhungrigen um die Gabe. Die Behörden beschlossen, dem Dampfer so lange die Abfahrt nicht zu gestatten, bis wenigstens ein genügender Vorrath an Nahrungsmitteln beschafft und für ausreichende Kochgelegenheit gesorgt ist. Was aber wird aus den Tausenden werden, wenn an Bord eine Epidemie ausbricht oder dem mit Menschenfracht überladenen Schiff auf der Reise ein Unglück zustößt? Es sind viele Familien von sechs bis zehn Köpfen darunter. Der spanische Staat aber sieht unthätig zu, wie seine Landeskinder unter Schrecken und Gefahren sich eine neue, bessere Heimath suchen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine franz. Heereszeitung über die Katastrophe der „Jena".

Auch für das deutsch=amerikanische Publikum werden die Aeußerungen von Interesse sein, mit denen „La France Militaire" vom 14. März das furchtbare Unglück auf dem Panzer „Jena" begleitet:

„Unsere Flotte hat soeben einen grausamen Verlust erlitten.... Seit einiger Zeit erfährt sie harte Prüfungen. Nach dem „Sully" die „Algesiras", dann „Jean=Bart"; heute die „Jena"! Dazwischen „Fafadet" und „Lutia" (Unterseeboote) und endlich kleinere Unfälle an allen Enden: all das im Zeitraum zweier Jahre. Das ist wahrlich zu viel.

Dennoch nehmen unsere Offiziere und unsere Seeleute es mit denen aller Flotten auf; woran sollen wir uns also halten? an das Verhängniß?

Während man nur nach Ursachen materieller Art forschen wird, glaubt man nicht, daß auch moralische Ursachen mitgewirkt haben?

Man sagt, daß das Schwarzpulver Selbstzersetzungen unterworfen ist und oft untersucht werden muß. Diese Untersuchungen erfordern ein sehr umständliches Verfahren, sorgfältige Proben, und können nur durchgeführt werden, indem man der Besatzung eine langstündige, anstrengende und gefährliche Arbeit auferlegt.

Bei der Zuchtlosigkeit, die täglich mehr und mehr hervortritt, überall eindringt, und mit der die Offiziere rechnen müssen, ist die Annahme nicht allzu gewagt, daß diese Untersuchungen oft unterlassen wurden, um keine Handlungen des Ungehorsams herauszufordern.

An Bord ist der Tag für die Seeleute ohnehin reich an Arbeit, und man nimmt Anstand, ihnen besondere Dienstverrichtungen aufzuerlegen, die ihre freie Zeit und den Landurlaub verringern könnten.

Denn — kaum nöthig ist es auszusprechen — auf diesem Punkte sind wir ebenso in der Flotte wie im Landheere angelangt. Man wagt nicht mehr zu strafen, wagt nicht die Aeußerungen des Ungehorsams zu unterdrücken, und gewöhnt sich allmählich, von der Mannschaft nur das noch zu verlangen, was für ihre militärische Ausbildung ganz unerläßlich ist. Man verringert die Zahl anstrengender Uebungen und lästiger Dienstverrichtungen und bewirkt nur noch ein oder zweimal im Jahre Feststellungen, die monatlich geschehen sollten.

Wer will behaupten, daß die Katastrophe, die uns heute so schmerzlich erregt, nicht auf Gründe dieser Art zurückzuführen ist? Nachlässigkeit, Nichtbeachtung der Vorschriften, das wird das Ergebniß der Untersuchung sein; man könnte mit gleichem Rechte sagen: Zuchtlosigkeit, Furcht, sich mißliebig zu machen, und hieraus erst entspringt das andere! Haben sich nicht gerade an Bord der „Jena" etwa vor zwei Jahren Zwischenfälle ereignet, die in der Flotte eine lebhafte Aufregung hervorgerufen haben?

Wie dem auch sei, senden wir unseren letzten Gruß den Opfern dieses schmerzlichen Unglücks, und erwarten wir, daß der Marineminister alle Vorsichtsmaßregeln ergreift, um seine Wiederkehr unmöglich zu machen, aber auch von allen Seiten ihre strengste Befolgung verlangt."

Man darf bei dieser Betrachtung, die schwerlich jeden ernsten Hintergrundes entbehrt, allerdings nicht vergessen, daß „La France Militaire" mit dem gegenwärtigen parlamentarischen Regierungssystem, besonders aber mit der Beseitigung der besonderen Militärgerichtsbarkeit wenig einverstanden ist und seit einiger Zeit im Stile des Major Briant („Einem neuen Sedan entgegen?") ihre Warnungsrufe erschallen läßt.

Daß es bei dem Unglück auf der „Jena" auch an Akten heldenmüthiger Pflichterfüllung nicht gefehlt hat, davon liefert dieselbe Nummer der Zeitung einen Beweis: „Im Augenblicke der ersten Explosion erloschen die elektrischen Lampen, und in fast völliger Dunkelheit wollten die Heizer feststellen, woher der Unfall käme. Sie mußten glühende Kohlen auf eine Schaufel nehmen, um bei diesem trübenLichte ihre Untersuchung anzustellen. In den Kesseln war fast kein Wasser; man mußte, um ihre Explosion zu verhüten, alsbald die Feuer herauswerfen. Im Dunkeln und ohne sich um die fortgesetzten Pulverexplosionen ringsum zu bekümmern, führten die Leute inmitten des heißen Dampfes und erstickenden Rauches ihre Arbeit aus und verließen erst dann nach einer Viertelstunde, halb bewußtlos, ihren gefährdeten Posten."

Von der Genickstarre.

Die letzten Meldungen von einem abermals verstärkten Auftreten der Genickstarre in verschiedenen Gegenden Deutschlands lassen es angebracht erscheinen, auf das Wesen dieser unheimlichen Krankheit näher einzugehen. Die Genickstarre zählt zu den Krankheiten, die als „übertragbare Krankheit" von den Medizinalbehörden beständig beobachtet werden, und über die das Kaiserliche Reichs=Gesundheitsamt in seinen amtlichen Veröffentlichungen fortlaufend berichtet, allerdings regelmäßig und zusammenfassend nur über die Krankheitserscheinung in Preußen. Nach der letzten derartigen Veröffentlichung, die die Zeit vom 24. Februar bis 2. März umfaßt, erkrankten an Genickstarre 51 Personen, während der demnächst erscheinende Bericht, der die Tage vom 3. bis 10. März umfaßt, etwa 70 Fälle melden wird. Für das typische Bild der Krankheit spielen die Todesfälle keine Rolle, weil die von dem Leiden ergriffenen Personen monatelang darniederliegen, ehe sie gesunden oder der Tod sie erlöst. So kann eine ziemlich große Zahl von Todesfälle vorliegen, während die Seuche bereits erloschen ist. Wenn man nun die in den beiden Wochen registrirten Fälle miteinander vergleicht, so ergibt sich zwar ein Anwachsen der Krankheit, doch steht wohl kaum zu befürchten, daß die Genickstarre den Umfang annehmen wird, den sie in Oberschlesien vor wenigen Jahren angenommen hatte. Die Bekämpfung der Genickstarre fällt nicht unter das Reichs=Seuchengesetz vom 30. Juni 1900. Sie fällt vielmehr für Preußen unter das Gesetz vom 28. August 1905, betreffend die Bekämpfung übertragbarerKrankheiten. Doch ist hinsichtlich der Genickstarre unter dem 10. August v. J. eine besondere Anweisung für deren behördliche Behandlung erfolgt. Diese Anweisung zerfällt in Bestimmungen über die Anzeigepflicht, über die Ermittlung des Ursprungs der Krankheit, ferner in Bestimmungen über Schutzmaßregeln gegen die Weiterverbreitung, Maßregeln bei gehäuftem Vorkommen und Bestimmungen endlich über Vorbeugungsmaßnahmen. Von den Erkrankten, die überwiegend im jugendlichen Alter stehen, bleiben etwa 50 v. H. am Leben. Während dieser Theil der Erkrankten fast ausnahmslos dauernd Schaden an seiner Gesundheit genommen hatte, gelingt es jetzt, einen erheblichen Prozentsatz völliger Genesung entgegenzuführen.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs=Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago. Ill.

fe8*3

— Was ist Bier?—Der Antialkoholiker: Das Schlimmste und schädlichste Getränk! — Der Bierfreund: Reines Wasser mit ein bischen Hopfen und Malz.

— Der Sonntagsjäger. — Rath: Hier an diese Ecke soll ich mich stellen? Was soll ich denn hier überhaupt schießen? Hier kommt doch kein Wild zum Vorschein! — Förster: Aber auch kein Treiber, Herr Rath!